AA Nachrichten

DIE ZEITSCHRIFT DER AAO

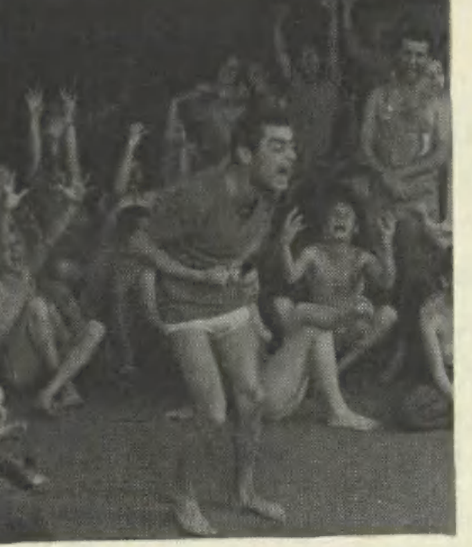
HEFT 5/6 AUG/SEPT 77

Selbstdarstellung, Kunst als Medizin

aus dem inhalt:

PREIS : DM3.- SF 3.- ÖS 20.-

IN DIESEM HEFT



Selbstdarstellung, Kunst als Medizin

die synchronisation von emotionen, körper und denken in der SD bewirkt die selbstgestaltung. die auf selbstveränderung zielt, insofern hat sie therapeutische wirkung, zielt auf die veränderung des menschen und dadurch auf veränderung der gesellschaftlichen wirklichkeit.

Geschädigte Sexualität und körperliche Verkrüppelung

am stärksten und unwiderruflich zeigt sich die geschädigte sexualität am verkrüppelten körper. wer versucht nicht, schon in der kindheit und spätestens in der pubertät seine verdrehte sexualität zu verstecken. das verzweifelte rennen von drogerie zur parfumerie, ins kosmetikinstitut, zur apotheke, zum arzt, und zu spezialisten, bis hin zum psychiater, beginnt.



AAO in USA

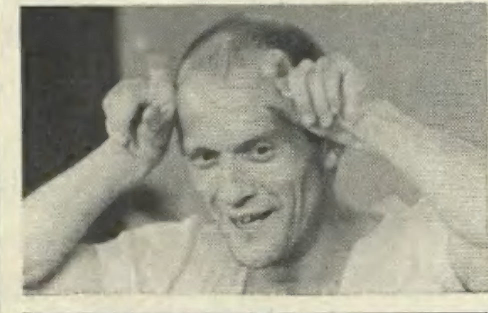
ende april flogen otmar und ich (brooke) nach new york. wir kamen in der nacht an. dem otmar wurde es etwas komisch, als er zum ersten mal die riesige bedrohende new york skyline erblickte. wir ratterten über die kaputten strassen in einem schmuddeligen taxi durch den central park zum haus meines vaters.

Freud, Reich und die Weiterentwicklung der Therapie zur SD

aus seinem werk spricht ein grosser humanist zu uns. es sind viele unanständige "wienerische" dinge enthalten. auch wenn er mit seinem todestrieb in die irre ging, können wir trotzdem von einem gewaltigen aufklärer sprechen.



Herbert Stumpfl: Wie ich es geschafft habe



mein weg durch den underground begann, als ich nach wien zog, um soziologie zu studieren. ich war 22 jahre, war einige monate lehrer auf dem lande gewesen und hatte 9 monate bundesheer als gefreiter abgeschlossen.

Abkürzungen:

AA	aktionsanalyse	KF	kleinfamilie
SD	selbstdarstellung	KFG	kleinfamiliengesellschaft
SDL	selbstdarstellungsleiter	FH	friedrichshof
		BAG	bewusstseinsarbeitsgruppe

BRIEF DES PARDON-JOURNALISTEN WERNER GROSS


werner gross am friedrichshof, 1975 (links hinten)

lieber walter, liebe AAs!

ich weiss nicht, ob ihr euch noch an mich erinnert - ich war einer der ersten bundesdeutschen journalisten, die in der BRD in einem relativ anerkannten medium (pardon) über euch hergezogen sind. inzwischen ist euer versuch ja in aller munde,besser gesagt in allen massenblättern (es fehlen eigentlich nur noch die springer- und bauerpamphlete). und überall das gleiche rohr, in das ich auch schon blies: faschismus, sexismus, verrückte, mühl-abhängige, greuel, greuel, greuel. dass das so ist, und mir die zweifelhafte ehre zukam auch noch einer der ersten zu sein, finde ich ganz beschissen. ich möchte hiermit den tenor vom "inferno am friedrichshof" in meinem artikel zurücknehmen (selbst wenn ihr das "schleimig" findet, wie das in eurem sprachgebrauch wohl heisst). das heisst nicht, dass das, was ich über den friedrichshof geschrieben habe, gelogen war (da ist in dem artikel wohl kaum was), sondern ich habe mir die AA-kommune eben als "story" gegrabscht, so wie es der rumler vom spiegel und der typ vom stern auch gemacht haben. tja und dann sieht man die ganze sache eben als "exotisch, skurril, inferno" haft, bizarr" und ihr tut halt auch einiges, um dieses image nach draussen hin aufrechtzuerhalten. und es ist wahrlich leicht, euch autoritäres getue und anderen negativen kram vorzuwerfen, wenn man halt eine "story" machen zu müssen glaubt. das ist die macke von journalisten, besonders von sogenannten "grossen", die haben nämlich ihr image mit "storys" gemacht.

dass der ganze kram so gelaufen ist, tut mir unheimlich leid, nicht so sehr für euch, sondern mehr für mich. ich habe nämlich gemerkt, dass es mir von monat zu monat, seit ich vom friedrichshof weg bin, eigentlich schlechter ging. das hat man ja auch gemerkt daran, wie ich in den einzelnen phasen über euch geschrieben habe: die ersten 5-min-beiträge für die rundfunkanstalten waren noch sehr positiv, fast enthusiastisch. die halbstunden-sendung "die angst verrückt zu sein" hatte dann schon mehr distanz, war objektiver mit einem leichten strich in's negative - es war ja auch schon 2 monate nach dem friedrichshof. schlimmer wurde die ganze sache dann 4 monate später, als ich in der pardon die sache über euch schrieb, und ganz schlimm war's erst danach, als ich an euren reaktionen eigentlich erst merkte, wie ich zugetreten hatte. ich glaube bei mir ist das so (und das ist auch der grund, warum ich euch den brief schreibe), dass ihr für einen gesunden teil in mir steht und wenn ich euch eins reindrücke, dann drücke ich diesem teil auch eins rein. naja.

wenn ich euch einen tip geben darf, haltet euch die journalisten vom hals und lasst euch nicht zu storys verbraten. da habe ich einfach auch ein bisschen angst um euch (und um meinen gesunden teil); auf so einem die bürgerlichen und linken gemüter-in's-wallen-bringenden -publizistisch -gezüchteten nährboden trauen die sich beinahe alles (siehe hausdurchsuchungen in linken verlagen, WGs und kooperativen oder bei den hare krischnas - da werdet ihr heftigst abwinken, - aber für viele steht ihr einfach in einer reihe mit sekten, linksradikalen und anderen minderheiten, denen man ungestraft eins überziehen kann). hütet euch vor der emotionellen pest, wenn ihr könnt. tja, was wollte ich noch sagen - ach ja - ich glaube inzwischen, dass ihr eine der wenigen wirklichen alternativen zu sowohl der bürgerlichen, wie auch der linken scheisse seid. der dieter duhm hat mir da aus dem herzen gesprochen, der kann das halt auch viel besser, viel reflektierter und so (ihr merkt den neid im hintergrund?) ich würde gern mal was realistisch-positives über euch schreiben. aber so was kriegt man ja nirgendwo unter, und zum anderen weiss ich gar nicht, ob ich dazu wirklich in der lage bin. denn abgeschlossen ist meine einschätzung von euch noch lange nicht, das merke ich immer wieder. vielleicht schaffe ich ja auch irgendwann mal die kurve und ziehe bei euch ein (wenn ihr mich dann überhaupt noch wollt).

ich lege euch einen scheck über 200 DM bei, als entschädigung dafür (schliesslich habe ich an euch eine ganze menge verdient), wenn ihr wollt könnt ihr mir dafür die druckschriften, die ihr in zukunft rausbringen werdet, schicken. ich würde mich freuen, mal wieder von euch zu hören und wenn ich publizistisch was für euch tun kann, werde ich's machen. alles gute

werner gross

wenn ihr wollt, könnt ihr den brief veröffentlichen - als reumütige rückkehr eines ehemaligen AA-freundes.

ZEITSCHRIFT DER



AKTIONS-ANALYTISCHE ORGANISATION BEWUSSTER LEBENSPRAXIS

AA Nachrichten 5,6/77

diese zeitschrift erscheint monatlich.
herausgeber, eigentümer, verleger und vervielfältiger:
AA VERLAG
1BERLIN30
Bülowstraße 90
verantwortlicher redakteur:
walter weißensteiner
vertrieb für deutschland:
berlin
österreich + schweiz
neusiedl/see
postfach 3

liebe terese!

...ich habe eine bitterböse drohung eurem 'meister' ins haus geschleudert. aber wie wird er sich denn mit derartigem gefurze abgeben, dazu hat man ja sein sekretariat. ich bin nicht böse auf euch, ich habe euren paten und seine engere psychomafia gemeint. du hast mir einen freundlichen missionsschwesternbrief geschrieben, und wie gesagt ist es mir nicht möglich, zu sehen, was daran deine eigene spontanität und was eben deine rolle als AA-kader daran definierte, siehe oben. ich kann also nicht sagen, danke für deine 'herzlichkeit', weil sie nur verbale leistung innerhalb der von dir übernommenen aufgaben im dienste der AAO sein kann, innerhalb welcher ich die identität eines einzelnen von euch nicht mehr ausmachen kann.

ich habe das mitgesandte heft interessiert und ohne schaum vorm maul studiert und konnte nicht anders, als feststellen, dass da eine menge dinge so benannt werden, wie ich sie selbst sehe. vor allem beeindruckte mich der 'bericht aus der mütter-bag' im ansatz, ich meine die seiten von 28 bis 37. ich sehe, dass sich bei euch gewiss eine menge leute mit einigem durchblick einbrachten, um sich dann jedoch den AA-dogmen zu unterwerfen, nichts mehr davon in frage zu stellen. die gesamten artikel lassen erkennen, dass es sich bei euch um durchwegs intelligente und nicht unsensible menschen handelt, die mit einem toten punkt ihres lebens einfach nicht mehr allein fertig wurden. das haben wir ja alle wohl gemeinsam, dass wir die widersprüche der 'gesellschaft', unserer gesamten existenz und persönlichkeit irgendwann nicht mehr länger ertragen und darüber ausflippen, unbedingt eine lösung für uns fordern. die kluft zwischen bewusstsein und dasein ist so ziemlich zum kreis von 360 grad aufgefächert und könnte nicht weiter klaffen, und ein globaler kurzschluss steht unmittelbar bevor. dieser spagat ist nicht mehr weiter auszuspreizen, klar doch...

...ich stimme allem zu, was über 'die linke' da festgestellt wurde. die leute sind zu kopfert, und sie haben nichts im bauch...

...was beweist es denn, dass euch leninisten vom podium prügeln. AA kommt doch aus dem gleichen kleinbürgerlichen mief wie der marxismus-leninismus. das proletariat leidet weniger unter seinen verklemmungen, als unter seiner ganz konkreten unterdrükkung und ausbeutung. die emotionelle verstümmelung ist zwar die ursache des machtwillens der herrschenden, aber es ist bei den unterdrückten 'nur' die folge der herrschaftsverhältnisse...

...ich beharre auf meiner entschlossenen gegnerschaft. ich habe meine argumente hiermit längst nicht erschöpft, aber ich weiss, dass ihr euch auf eine auseinandersetzung gar nicht erst auf dieser ebene einlassen werdet. bestenfalls werdet ihr daran noch was auszuschlachten finden und vielleicht erfahre ich so demnächst, wie grossartig ich die AAO finde, da ihr ja soo gerissen seid...

heine schoof

z.zt. sva straubing

AUSZUG AUS EINEM BRIEF VON PROF. DR. PHIL. DIRK WENDT

nun gut, die "selbstdarstellung" mag als eine mögliche therapieform unter vielen anderen sein. mich mutet sie an wie ein konglomerat aus elementen vieler anderer therapieformen, von der klassischen psychoanalyse, beichte oder gesprächspsychotherapie, angereichert um komponenten der nonverbalen kommunikation und mit der ganzen gruppe als analytiker, beichtvater oder therapeuten, über encountergruppentechniken bis hin zum urschrei mit katharsiseffekt. dabei weiss ich weder, ob ihr euch aus allen diesen gerade die wirksamsten elemente herausgesucht habt, noch ob die ganze selbstdarstellung wirklich die effektivste oder alleinseligmachende ist. die tatsache, dass ihr sie permanent betreibt (und das sogar wollt), spricht für mich eher dagegen als dafür. dass ihr euch subjektiv so glücklich dabei fühlt, genügt mir nicht als erfolgskriterium. im klassischen freud'schen sinne sehe ich das als eine nicht abgelöste übertragung und gegenübertragung – diesmal statt an den analytiker an die gruppe. und das soll ja wohl – nach klassischer lehre – noch nicht das letzte, wahre heil sein. aber vielleicht gelingt es euch ja noch, euch davon zu lösen.

sehen wir einmal von den psychoanalytischen wurzeln ab, die ihr im laufe eurer entwicklung ja auch mehr oder weniger abgeworfen habt. es ist wahrscheinlich richtig, dass die psychischen schwierigkeiten vieler mitmenschen darauf beruhen, dass sie unfähig sind, gefühle auszudrücken oder gar auszuleben. hier schafft ihr radikal abhilfe: eure "selbstdarstellung" impliziert das ausleben von gefühlen bis zum erbrechen. das ist vielleicht etwas zu viel (und auch unbiotisch), aber als reaktion auf die fast vollständige unterdrückung eben dieser gefühle in der "kleinfamiliengesellschaft" verständlich und wahrscheinlich sogar sinnvoll, wenn eine veränderung bewirkt werden soll. das exzessive daran wird sich mit der zeit vielleicht auch etwas mässigen, und das könnte als euer beitrag zur entwicklung unserer gesellschaft und kultur bleiben: die akzeptierung und kommunikation von gefühlen. daran arbeiten andere therapieformen auch schon, und dafür herrscht "nachfrage" in unserer gesellschaft, die auch ihr zu befriedigen sucht. nur schert ihr mir dabei alle therapiebedürftigen zu sehr über einen kamm, haltet eure form für allzu alleinseligmachend, berücksichtigt keine indikationsprobleme, d.h., bemüht euch nicht herauszufinden, was für wen gut ist. da mag die selbstdarstellung befreiende wirkung haben für den robusten, der sich ohnedies obenauf fühlt; für den verunsicherten, empfindsameren bezweifle ich das. nett, dass ihr ihn streichelt – aber dann stosst ihr ihn doch wieder in die "mitte", und mancher verträgt das schlecht. ich kann mir nicht vorstellen, dass selbstdarstellung alleinseligmachend für jedermann sein könnte. andererseits kann ich nur denken, dass bei euch manche therapiebedürftige ("gefährdete") aufnahme finden, die sonst drogen oder anderen sekten anheimfallen würden, wo sie weniger gut aufgehoben wären.

ich bin auch nicht glücklich mit unserer gesellschaftsform und interessiere mich für neue wege, wie es besser gehen könnte. aber eurer scheint mir doch nicht der richtige zu sein. tut mir leid, ich werde nicht zu euch kommen. aber ich finde es gut, dass es euch gibt, und dass ihr es versucht. letztlich können wir nur durch experimentieren herausfinden, ob es bessere lebensformen gibt, und das habt ihr getan. nur: fahrt euch auf eurem jetzigen wege nicht zu fest – es könnte bessere geben. und es wäre schade, wenn euer impuls zur veränderung der verhältnisse in der bewahrung und verteidigung eurer nun gefundenen "neuen" form stecken bliebe.

euer dirk wendt

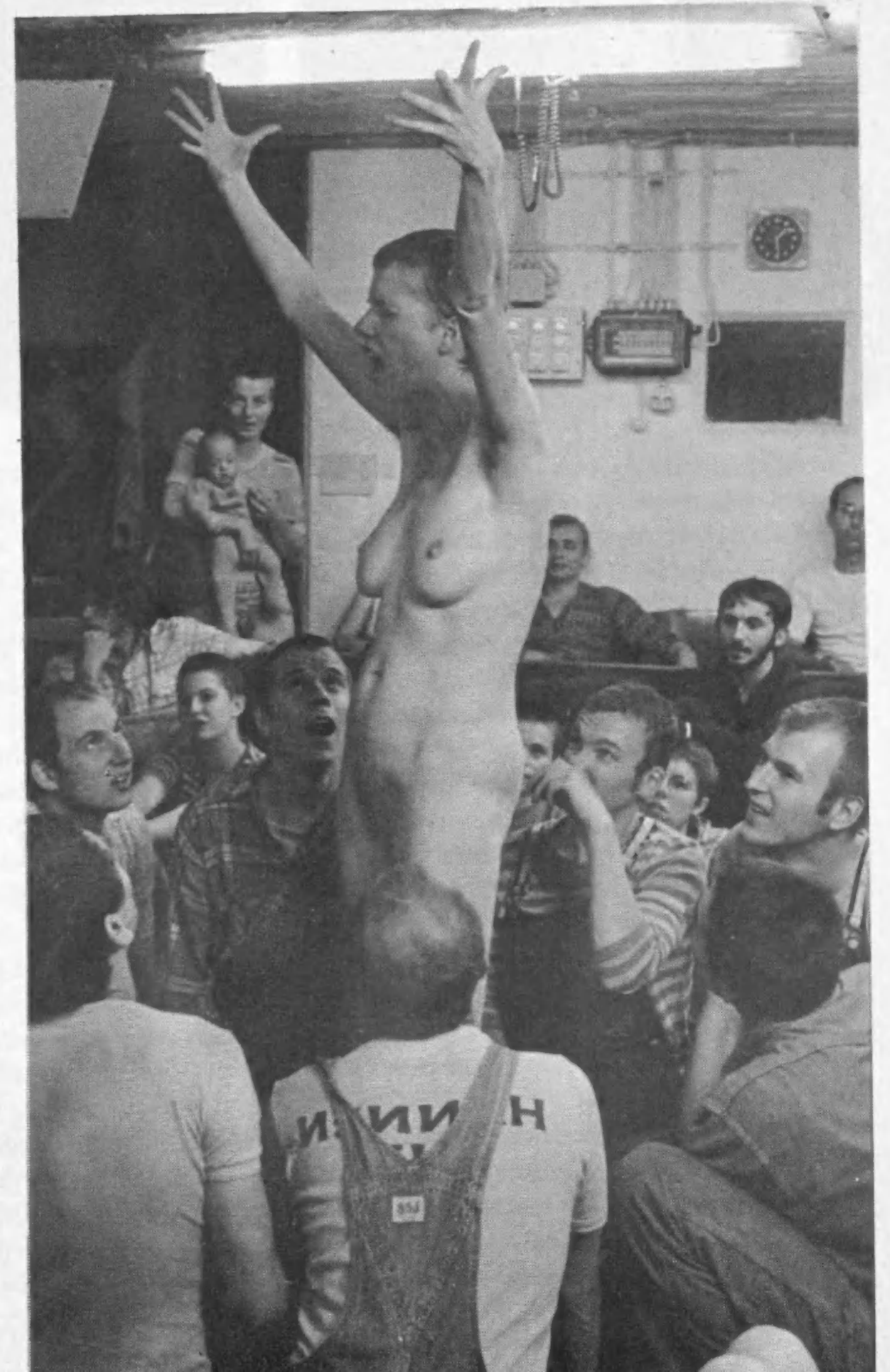
AA Nachrichten
DIE ZEITSCHRIFT DER AAO

TITEL

Selbstdarstellung, Kunst als Medizin

Selbstdarstellung ist nicht nur seine therapie, sondern viel mehr. sie hat sich zu einer methode der selbstgestaltung entwickelt. der aspekt der kunst ist unverkennbar. durch die selbstdarstellung wird jeder, der mit ihr in berührung kommt, zum künstler. jeder ausgebildete selbstdarsteller schafft es überall, wo mehrere menschen zusammen sind, sich in den kommunikativen positiven mittelpunkt zu setzen. der selbstdarsteller produziert sich nicht nur, sondern er ist in der lage, andere menschen positiv und schöpferisch in schwingung zu bringen.

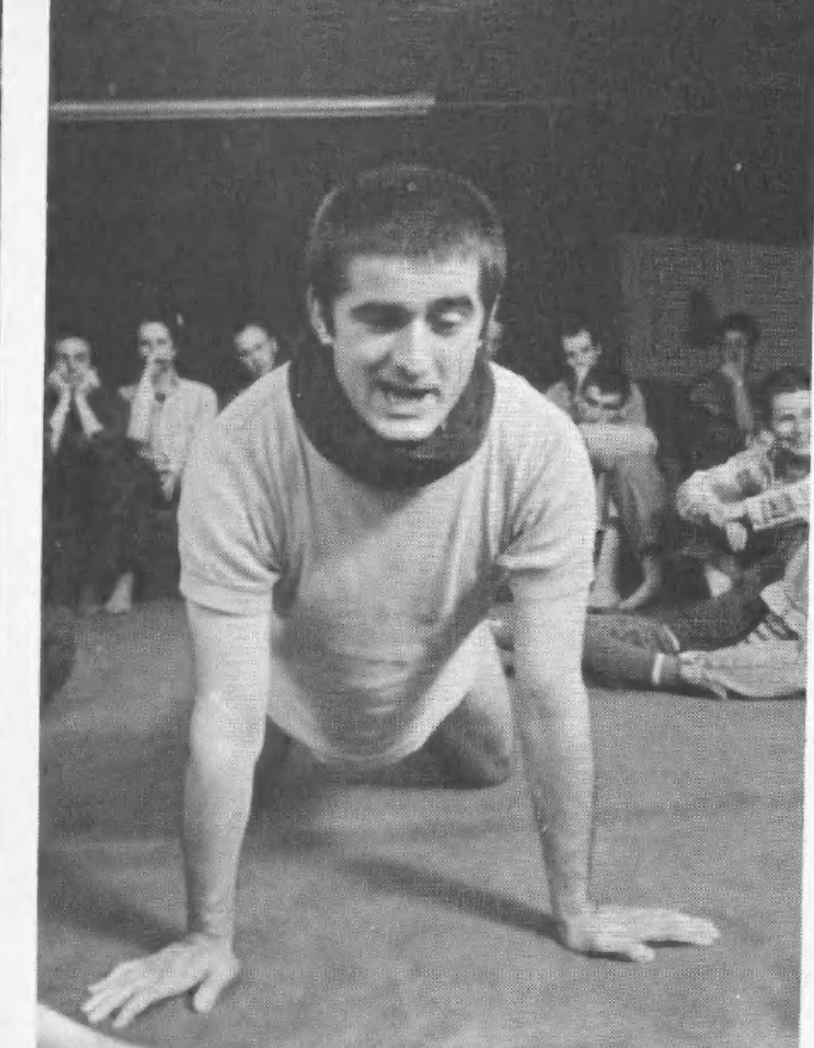
sd lisl







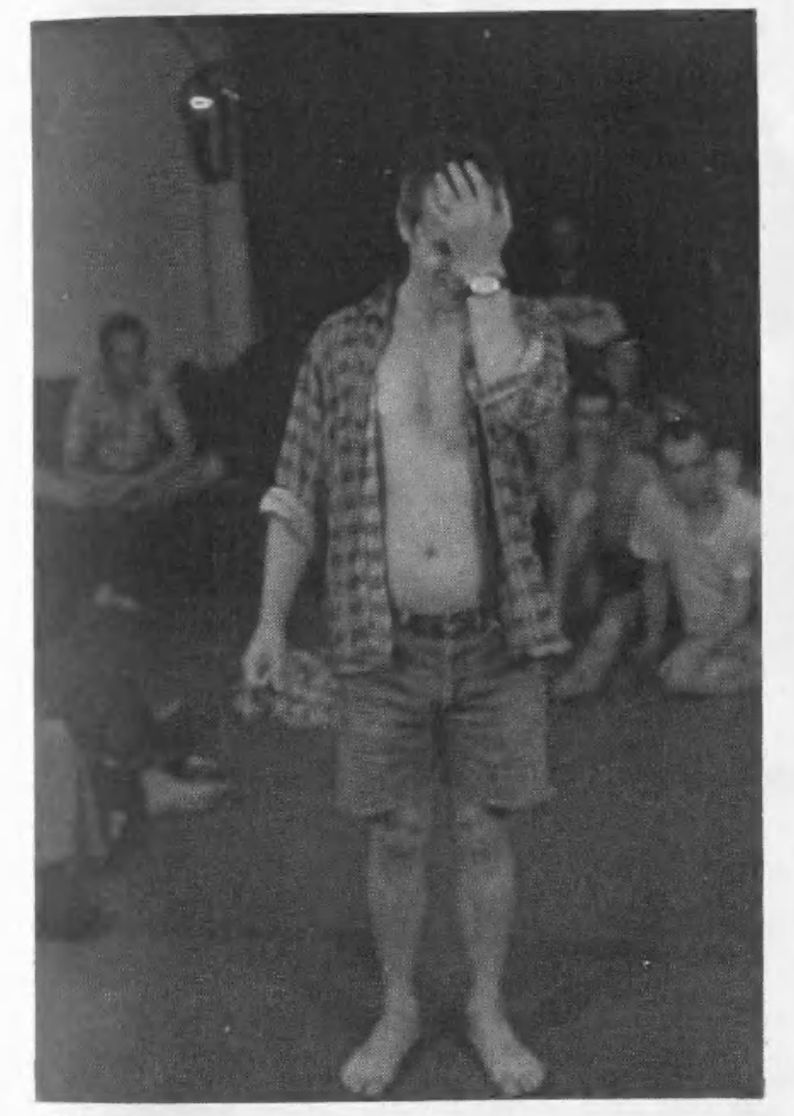
SD toni



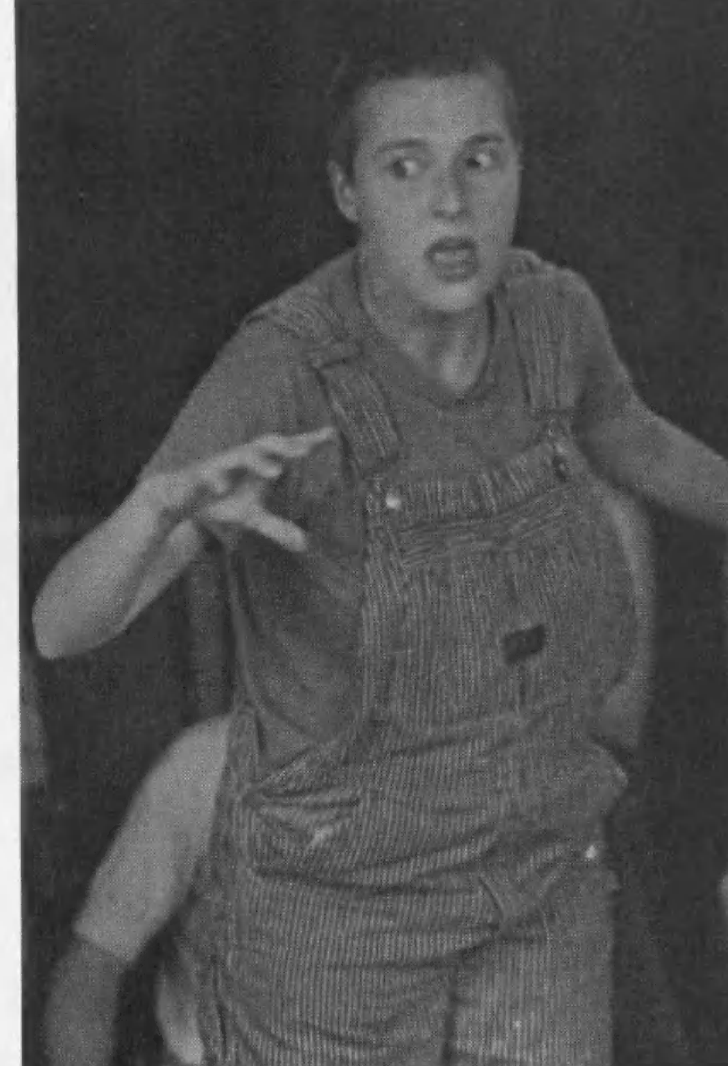
SD walter



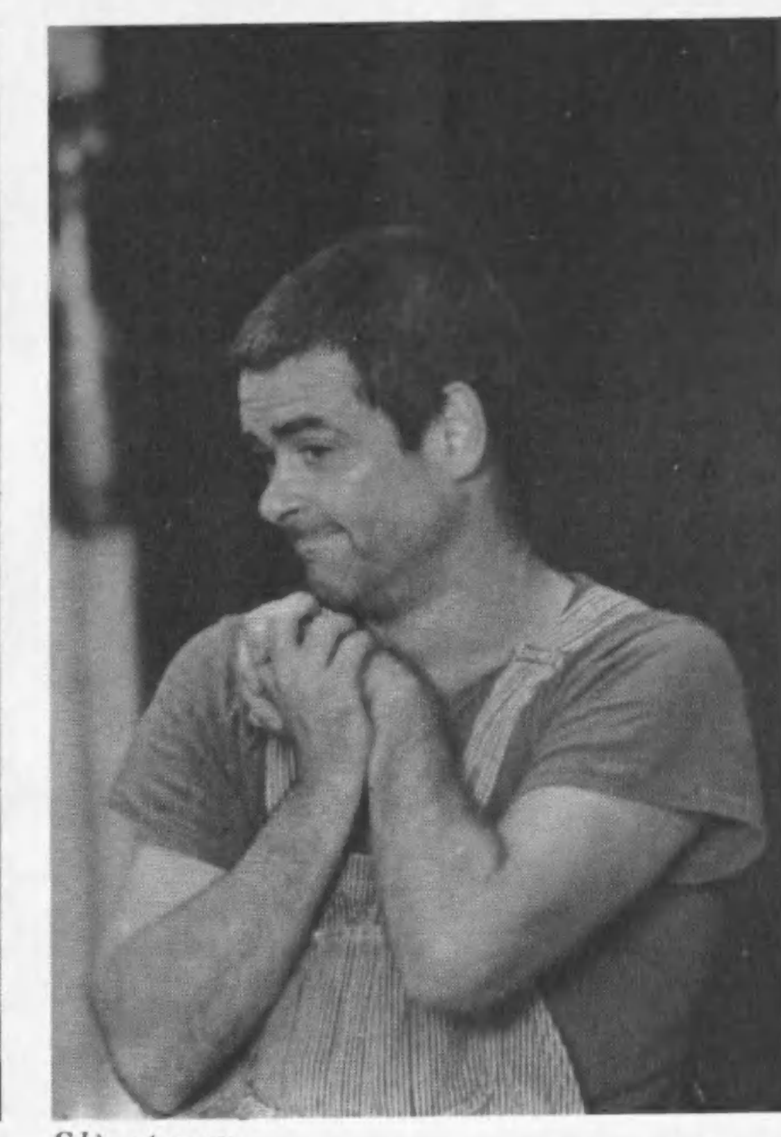
SD terese



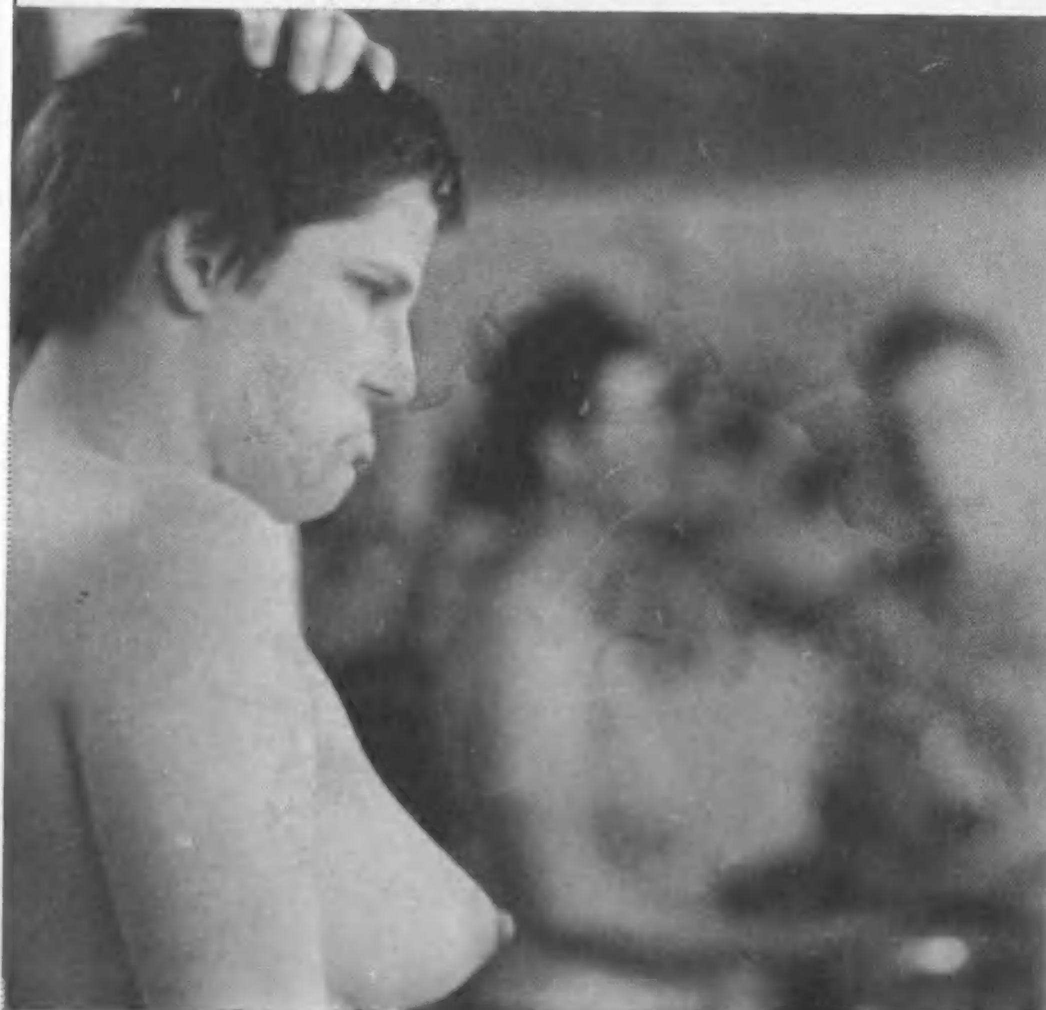
SD max



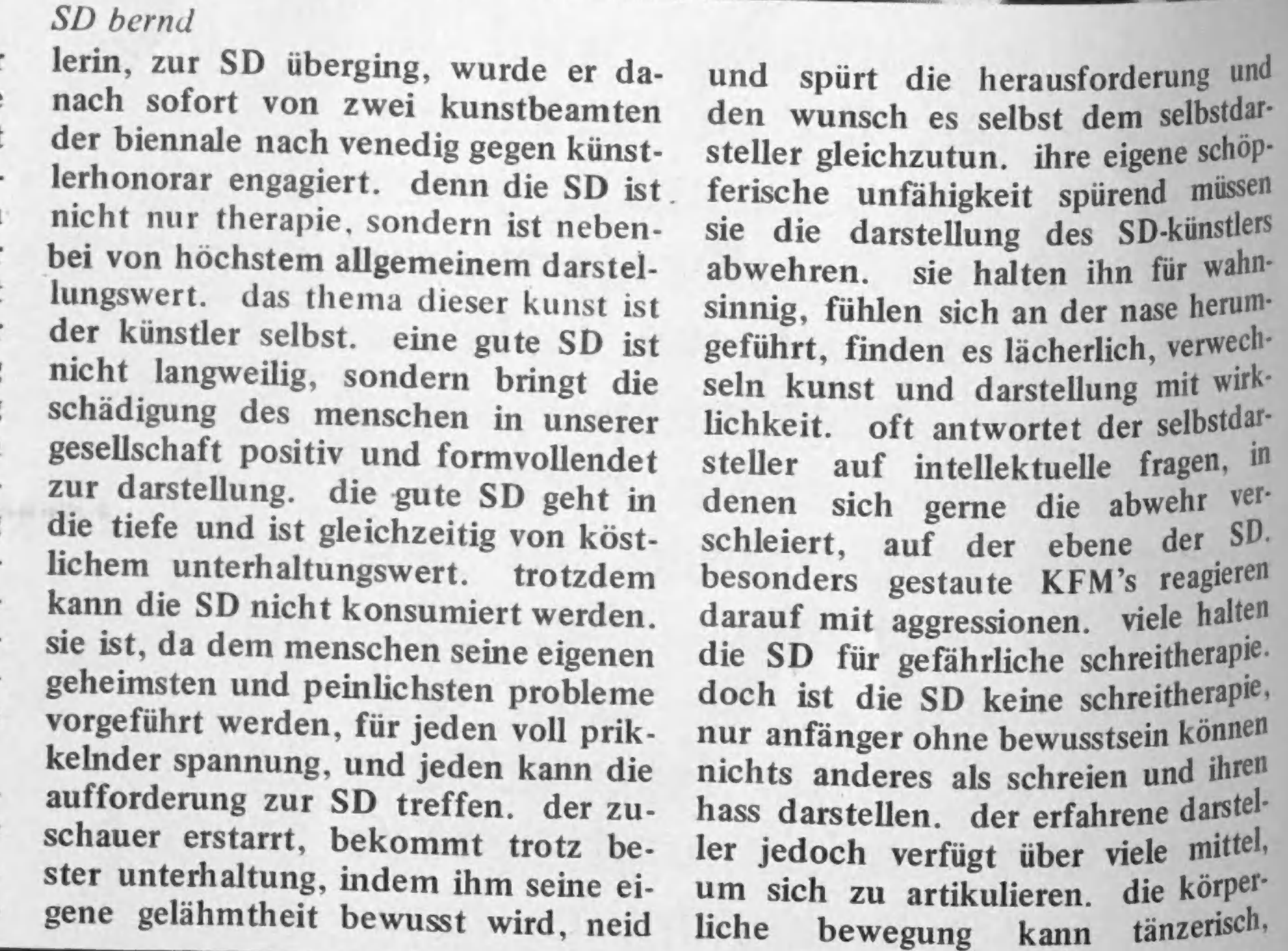
SD brooke



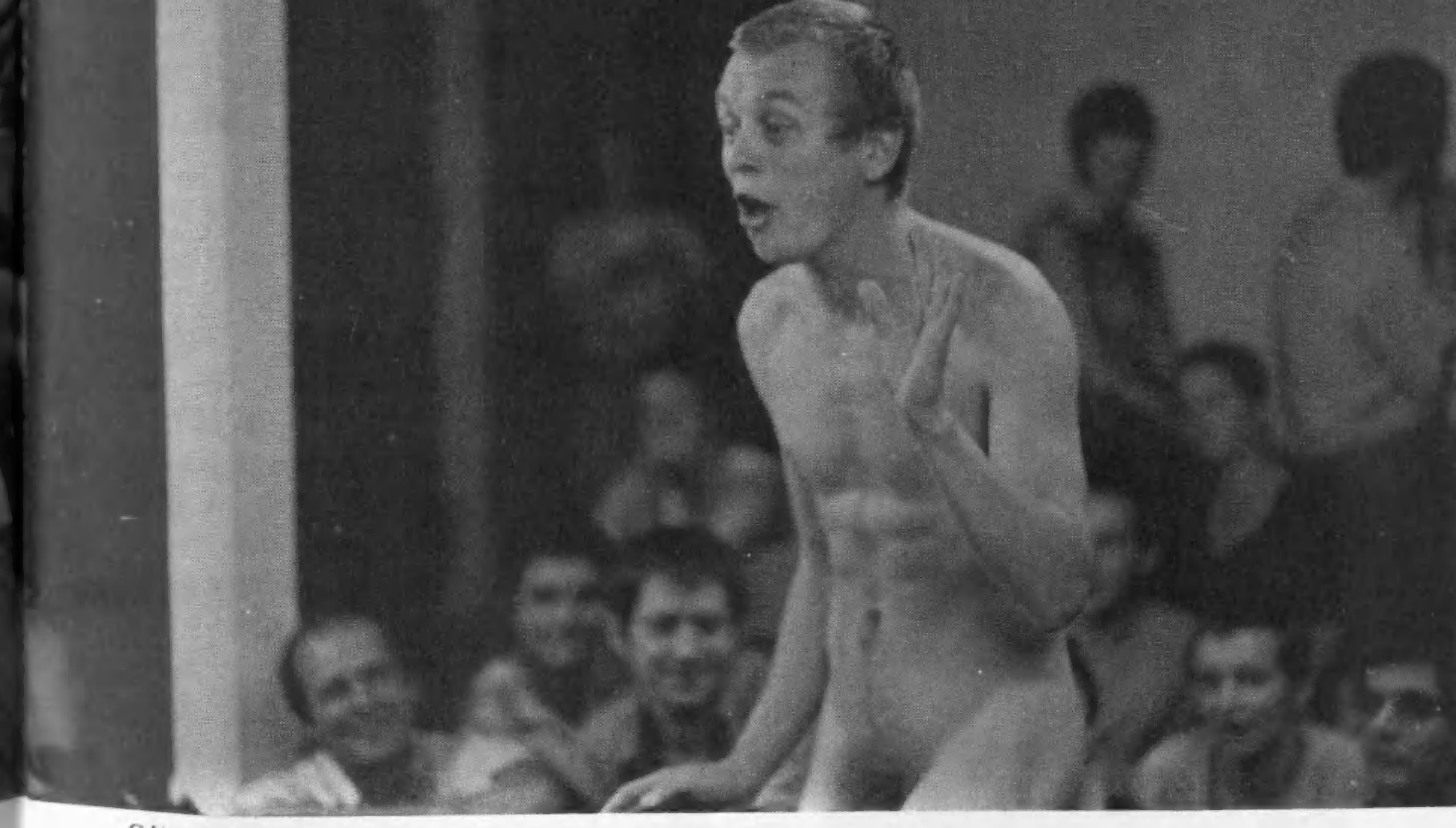
SD otmar



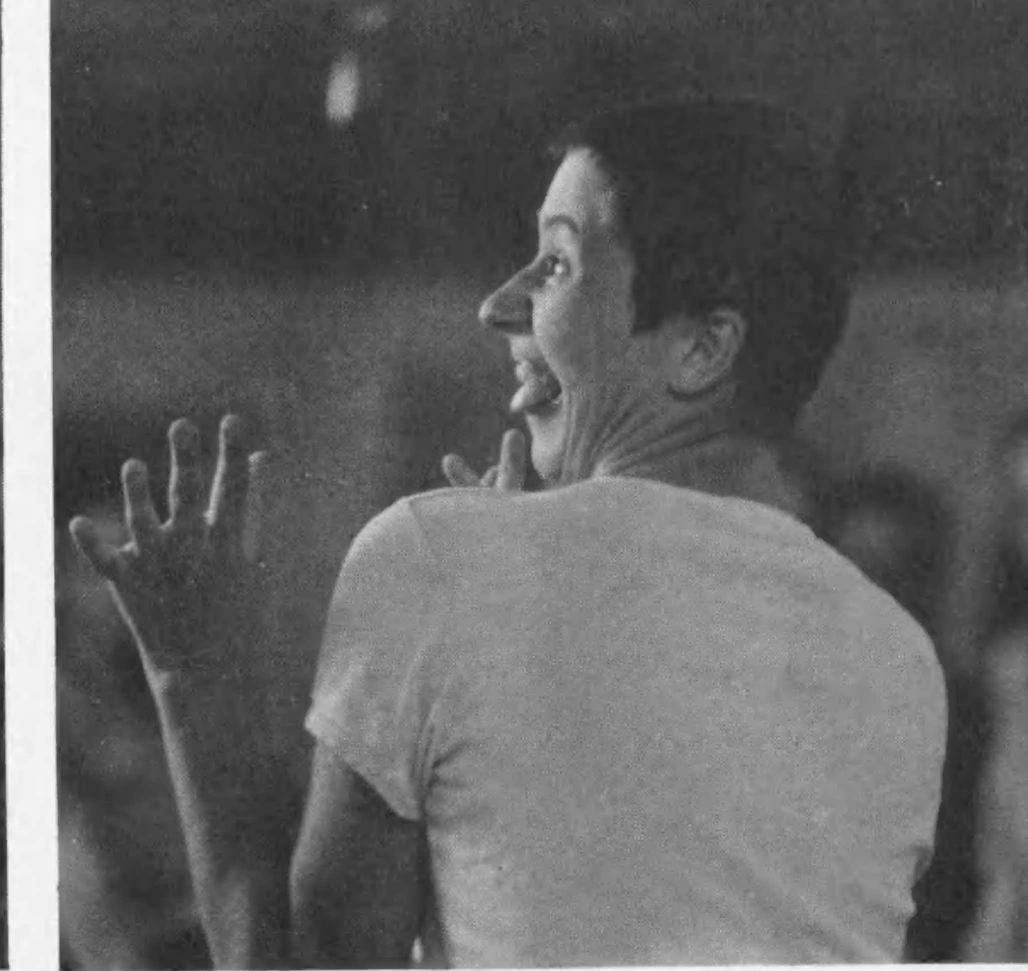
SD claudia



SD bernd



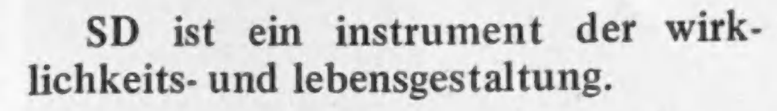
SD theo



SD eva

die ausbildung zum selbstdarsteller dauert jahre. es ist eine kunst, die nie zu ende geht. der therapeutische effekt der SD liegt in der emotionellen körperlichen auflockerung und im abbau von angst und projektionen und in der steigerung der kontaktfähigkeit mit anderen menschen. der selbstdarsteller wird fähig, andere menschen richtig einzuschätzen. weil er seine schädigung in der darstellung kennen lernt, kann er die schädigung anderer menschen erkennen und auf ihre schädigung richtig reagieren. der ausgebildete selbstdarsteller, der zur selbstgestaltung fortgeschritten ist, entwickelt wie jeder andere künstler seinen eigenen gestaltungsstil und seine eigene emotionelle lebendigkeit.

als theo, der seit drei jahren SD betreibt, auf einer künstlerparty auf der documenta plötzlich zusammen mit isolde, seit zwei jahren selbstdarstellerin, zur SD überging, wurde er danach sofort von zwei kunstbeamten der biennale nach venedig gegen künstlerhonorar engagiert. denn die SD ist nicht nur therapie, sondern ist nebenbei von höchstem allgemeinem darstellungswert. das thema dieser kunst ist der künstler selbst. eine gute SD ist nicht langweilig, sondern bringt die schädigung des menschen in unserer gesellschaft positiv und formvollendet zur darstellung. die gute SD geht in die tiefe und ist gleichzeitig von köstlichem unterhaltungswert. trotzdem kann die SD nicht konsumiert werden. sie ist, da dem menschen seine eigenen geheimsten und peinlichsten probleme vorgeführt werden, für jeden voll prikkelnder spannung, und jeden kann die aufforderung zur SD treffen. der zuschauer erstarrt, bekommt trotz bester unterhaltung, indem ihm seine eigene gelähmtheit bewusst wird, neid und spürt die herausforderung und den wunsch es selbst dem selbstdarsteller gleichzutun. ihre eigene schöpferische unfähigkeit spürend müssen sie die darstellung des SD-künstlers abwehren. sie halten ihn für wahnsinnig, fühlen sich an der nase herumgeführt, finden es lächerlich, verwechseln kunst und darstellung mit wirklichkeit. oft antwortet der selbstdarsteller auf intellektuelle fragen, in denen sich gerne die abwehr verschleiert, auf der ebene der SD. besonders gestaute KFM's reagieren darauf mit aggressionen. viele halten die SD für gefährliche schreitherapie. doch ist die SD keine schreitherapie, nur anfänger ohne bewusstsein können nichts anderes als schreien und ihren hass darstellen. der erfahrene darsteller jedoch verfügt über viele mittel, um sich zu artikulieren. die körperliche bewegung kann tänzerisch, schnell, langsam, weich, eckig, kraftvoll sein, bis zur ekstatischen bewegung gehen. die stimme kann schrei, gesang, stöhnen, röcheln sein. er, der SD'ler wird eine geschichte erzählen, verbal und körperlich, und seine phantasie ausleben und darstellen. er wird reden, singen. er wird tiefe emotionen vorbringen, der gute selbstdarsteller wird alle mittel simultan einsetzen, ein zusammenklang von körperlicher, emotioneller und intellektueller darstellung. auch was immer der darsteller berichtet, es wird von ihm selbst handeln. die synchronisation von emotionen, körper und denken in der SD bewirkt die selbstgestaltung, die auf selbstveränderung zielt, insofern hat sie therapeutische wirkung, zielt auf die veränderung des menschen und dadurch auf veränderung der gesellschaftlichen wirklichkeit.



SD ist ein instrument der wirklichkeits- und lebensgestaltung.

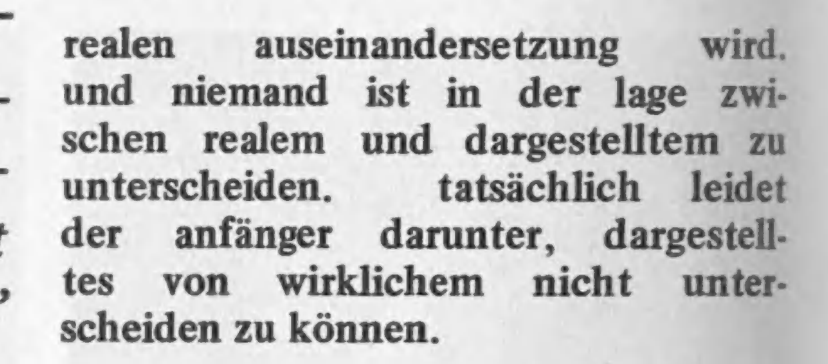


SD MUSIK

die musikalische begleitung der SD durch verschiedene instrumente, musikinstrumente, durch singen des selbstdarstellers, durch singen der gesamten selbstdarstellungsgruppe, hat sich allmählich immer mehr intensiviert bis zur ausbildung eines selbstdarstellungsorchesters mit zahlreichen instrumenten, trommeln, klavier, bassgeige, trompeten, zugposaune, klarinette, saxophon. die ekstase, die durch die musik erzeugt wird, kann der SD'ler für seine darstellung, vor allem für den SD-tanz, gut nützen. die musik bildet die basis seiner darstellung. wer tanzen kann, wer seinen körper ausdrucksstark bewegen und sich emotionell fallen lassen kann, befreit sich von seinen spannungen, vor allem wenn er es alleine vor der gruppe tut. insofern hat dieser emotionelle, ekstatische tanz vor der gruppe, der oft gleichzeitig eine emotionelle darstellung ist, hohen therapeutischen wert. er unterscheidet sich sehr von den übrigen modetänzen in einer diskothek, er ist in seinen bewegungen vollkommen offen und frei. es gibt keine festgelegte haltung und keine norm. die schädigung des selbstdarstellers, die er durch seine körperbewegungen darzustellen versucht, ist nicht nur an seinem thema ablesbar, sondern vor allem an seinen körperbewegungen. manche bleiben dabei steif und zwanghaft. sie sind nicht in der lage, das becken locker zu bewegen, viele wagen nicht, die hände zu erheben und damit in den raum auszugreifen, es besteht eine grosse scheu,

die gesichtsmuskeln grimuid zu bewegen, durch die totalbewegung des körpers wird die abpanzerung, die zwanghafte körperhaltung durchbrochen und starke emotionen werden freigemacht, die sich als verbaler gesang, als schreien artikulieren können. oft wird der SD-abend zu einem ekstatischen, rauschenden fest mit hohem künstlerischen niveau.

die SD entwickelt sich allmählich zu einer kunst in allen medien, als tanz, als rhetorik, als musikalisches ballett, die musik selbst, das singen und schreien der musiker wird selbst zur SD. oft kommt ein darsteller in die mitte und beginnt, eine geschichte zu erzählen, begleitet und untermalt durch die bewegungen des gesamten körpers, die geschichte wird gleichzeitig dargestellt. wir sind beim SD-theater angelangt. oft kommt ein zweiter darsteller hinzu, und es entwickelt sich ein geschehen, eine darstellerische kommunikation. als ich in mailand einen SD-abend leitete, kamen zwei junge burschen in die mitte. sie führten einen äusserst aggressiven karatekampf vor. sie wiederholten stereotype bewegungen des karateprogramms, ohne emotionen, es war eine sehr primitive darstellung, sie zeigte körperliche aggression. unlängst stellten zwei AA's, vom karate ausgehend, einen tanz mit begleitung von SD-musik, dar. die aggressive gestik wurde zu einer starken emotionellen darstellung umgewandelt, es war ein herrliches ballett über die muskuläre gewalt, das übersteigerte pathos der körperlichen bewegungen, die im zeitlupentempo abliefen, von emotionellen ausbrüchen unterbrochen, das niederringen des gegners erschien plötzlich als der kampf zwischen vater und sohn und führte bis zur darstellung der sexualunterdrückung.



"tatsächlich leidet der anfänger darunter, dargestelltes von wirklichem nicht unterscheiden zu können."

das niveau eines SD-abends ist immer von dem können der einzelnen darsteller und vom leiter des SD-abends abhängig. gruppen, die mit SD beginnen, ohne nötige erfahrung und ohne leiter, laufen gefahr, dass die SD schliesslich zur realen auseinandersetzung wird, und niemand ist in der lage zwischen realem und dargestelltem zu unterscheiden. tatsächlich leidet der anfänger darunter, dargestelltes von wirklichem nicht unterscheiden zu können.



SD terese



SD karl

ein darsteller auf einem marathon in genf wollte den SD-leiter in judomanier fertig machen. er sagte, als er daran gehindert wurde, dies wäre eben seine darstellung der vaterüberwindung. ausserdem hätte er deutlich in den begeisterten blicken aller anwesenden marathongäste sich bestätigt gesehen. er hätte eben keine projektionen und keine autoritätsprobleme. ausserdem wären der darstellung, wie gesagt worden war, keine grenzen gesetzt. viele halten das direkte ausleben der aggressionen für ihre SD. in der AAO werden oft reale konflikte, konkurrenzen in der SD dargestellt. diese darstellungen entlarven sehr schnell die konflikte als nicht real . doch nur der erfahrene SD'ler kann von gegenwärtigem ausgehen und den faden in die tiefe seiner kindheit zurückführen. SD heisst alle emotionen, alle scheinbar realen konflikte mit der realität, in der dimension seiner gesamten emotionellen entwicklung darzustellen. in den gruppen ist der SD-abend eine ständige einrichtung. die abende werden immer mehr zu grossen kommunikativen festen und ersetzen nicht nur, sondern überbieten alles, was die kleinfamilie an kulturellen veranstaltungen zu bieten hat, weil es hier keine zuschauer und konsumenten gibt, sondern alle daran mitwirken. jeder ist selbstdarsteller. wer einmal mit der SD beginnt, braucht kein theater, keine oper, kein konzert, keine stereoanlage, kein kino, kein fernsehen, keine kneipe, kein kabarett, kein nachtlokal, keinen zirkus und vor allem keine therapie mehr. in der SD ist alles vereint oder hintereinander da.

vor kurzem war ein sprachlehrer, der als gast am friedrichshof war, bei unseren sprachkursen dabei. "das ist unschlagbar", sagte er. ganze sätze wurden emotionell als darstellung geschrien, geweint oder mit aggressiver gepresster stimme höhnisch oder lachend vorgetragen und mit den entsprechenden körperbewegungen in der fremden sprache gesprochen. der sprachlehrer meinte, wer auf diese weise einen satz gesprochen hat, kann ihn nie mehr vergessen. die AAO trägt sich mit dem gedanken, in den verschiedenen städten, in denen sich gruppen der AAO befinden, AA-sprachinstitute für deutsch, französisch und englisch zu eröffnen. die sprachkurse werden von erfahrenen SD-leitern geführt werden. ●

Energetische Explosion

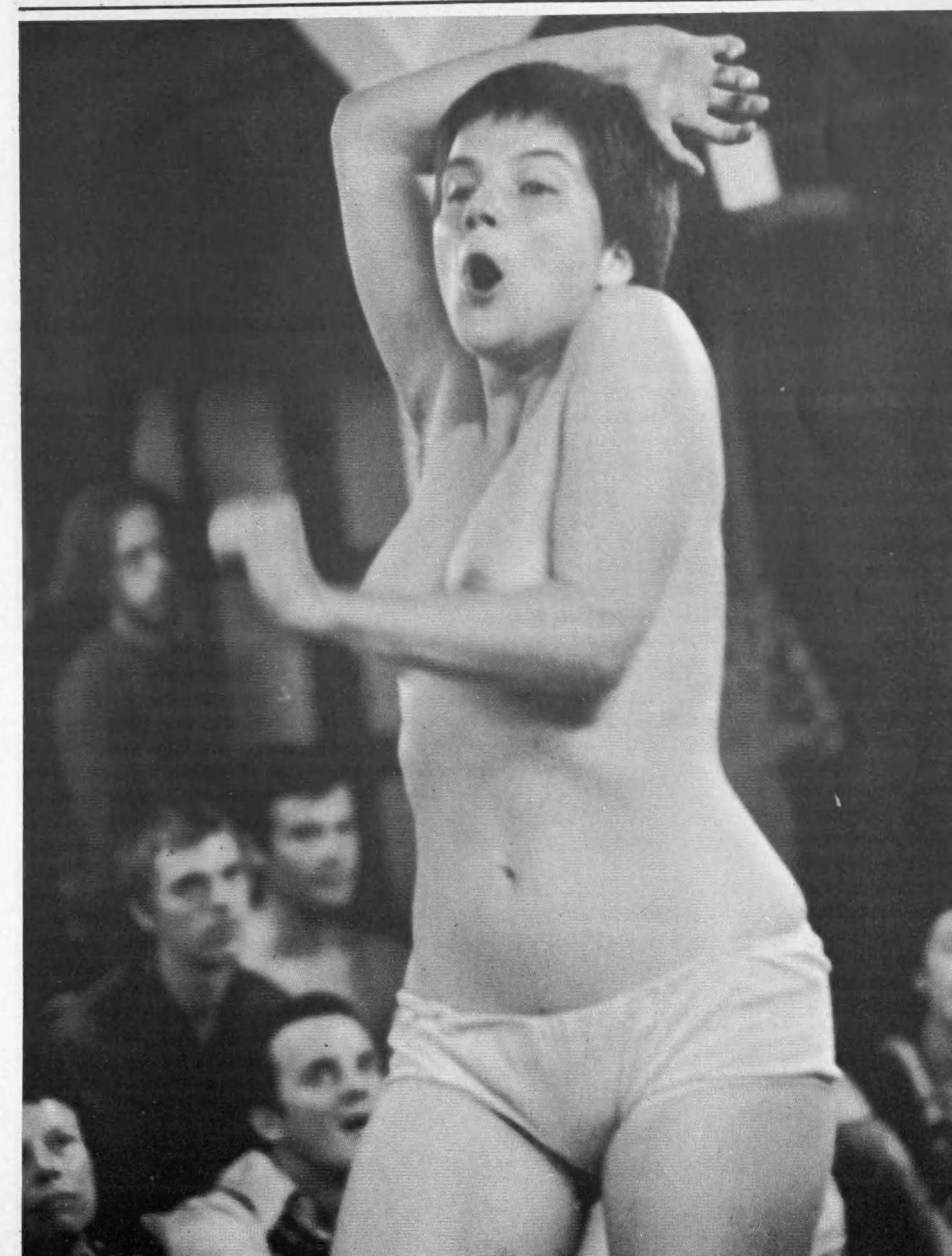
. . . die extase bringt die befreiung von der energetischen stauung, sie ist das beste erfolgserlebnis, das der körper haben kann. . . .

Die selbstdarstellung wird immer mehr zum genussmittel, zu einer kommunikativen praxis, sich selbst energetisch darzustellen, den kleinfamilienschleim und die KF–verkrampfung durch energetische explosionen hinauszupulvern. es ist das ein genuss, auf den ich nicht mehr verzichten möchte. er besteht darin, die maske fallen zu lassen und sein wirkliches gesicht zu zeigen, seine potenz hervorzuholen, das unterdrückte herauszulassen und durch musik, tanz, körperausdruck, grimassen, reden, brüllen, wimmern zur darstellung zu bringen. um diesen genuss zu verstehen, muss man sich die stimmung am friedrichshof vorstellen. es ist eine unglaubliche, energetische, durch klavier, trompeten und trommeln aufgelockerte stimmung, die notwendig ist, um den körperpanzer zu sprengen und herauszukommen.

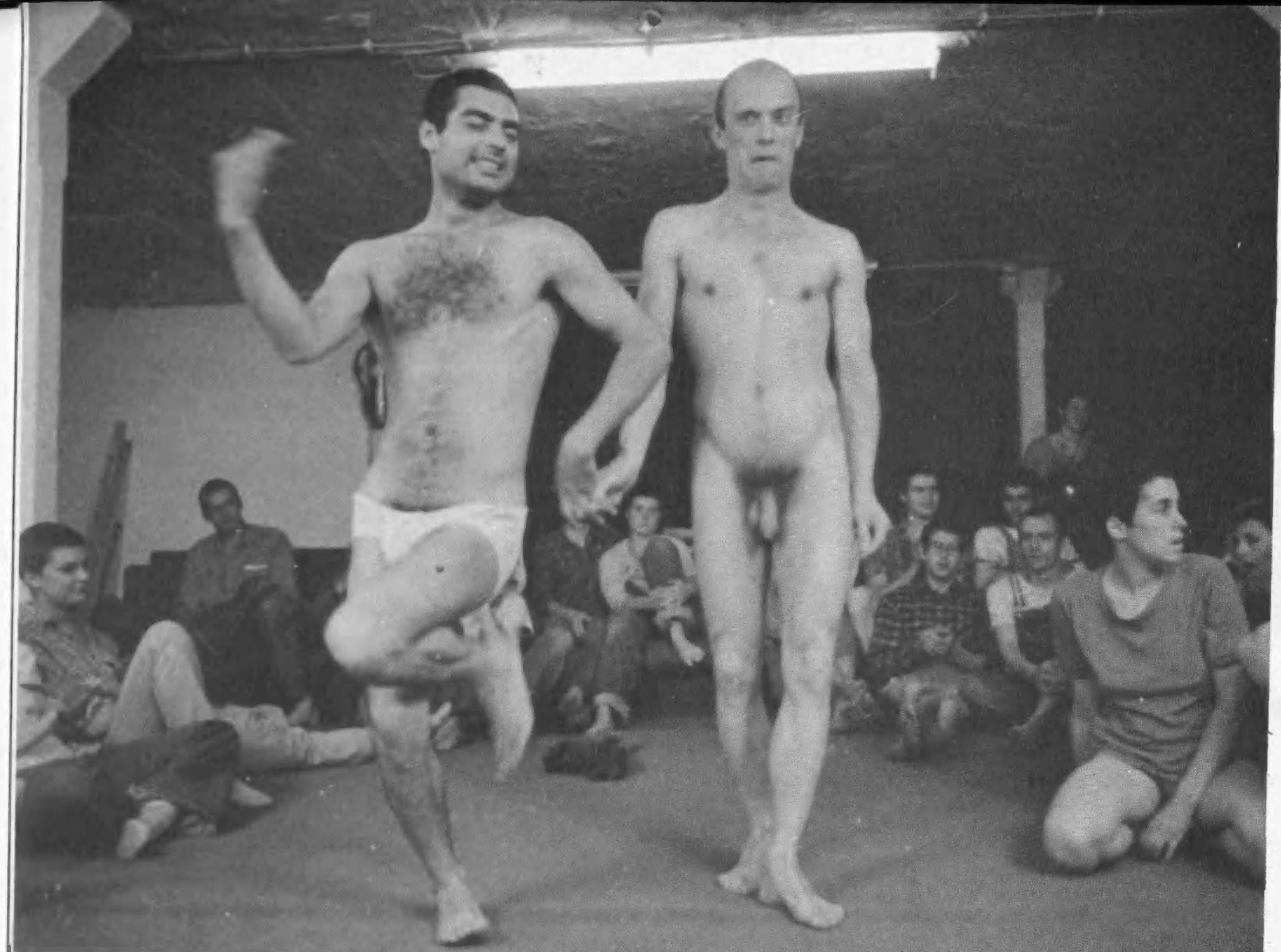
die künstlerische bewältigung und darstellung der probleme, verbunden mit dem aufbrechen der panzerung ist für jeden menschen notwendig, wenn er nicht versteifen und erstarren will. jeder muss wieder lernen, mit seinen körperlichen mitteln sich darzustellen und aus sich heraus zu gehen. das herauskommen des einzelnen aus seiner bravheit ist auch für die anderen ein genuss und steckt an. es werden alle probleme dargestellt, auch die intimsten und geheimsten. denn nur was öffentlich dargestellt wird, kann bewältigt werden.

gerade das peinlichste, z.b. die sexuelle schädigung oder die geheimen gedanken und phantasien öffentlich und genussvoll darstellen zu können, bringt eine befreiung aus der verklemmung, an der jeder leidet.

es passiert mir fast bei jeder darstellung, dass plötzlich grösste energien in meinem körper zu rieseln beginnen, ich spüre sie genussvoll als prickeln, "ich bin ja ein ganz anderer", schrie ich einmal. so kann jeder in der selbstdarstellung erfahren, dass er das gar nicht ist, was er als "normaler" ist und dass seine nor-



SD claudia



SD herbert stumpfl mit giovanni

male abpanzerung eine einengung seiner selbst ist.

jeder kann die erfahrung machen, dass er viel mehr ist, als das, wozu er gemacht und programmiert wurde, dass grosse, schöpferische energie in ihm liegt, die er lernen muss, zu gestalten und in genuss umzusetzen.

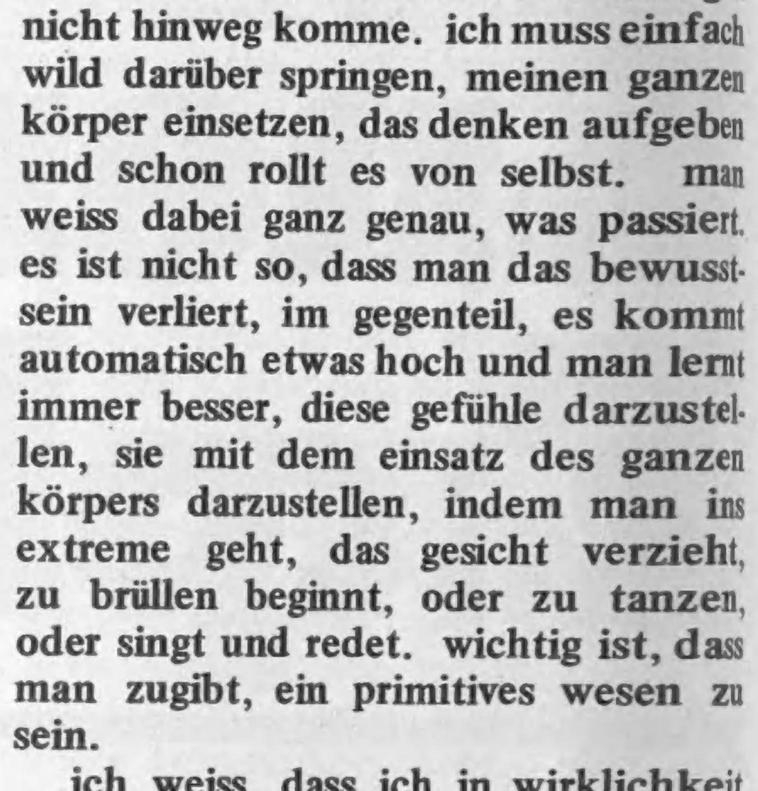
durch die selbstdarstellung wird eine schrittweise bewusstwerdung des selbstdarstellers eingeleitet. er kann lernen, in ekstase zu kommen, er kennt nur sich und spürt seine energien im körper aufsteigen, so dass er nicht mehr nachdenken muss. er braucht sich nicht mehr anzustrengen, alles kommt und fliesst ihm von selbst zu. oft ist es, als würde er durch die gemeinsame emotion der gruppe, die ihm in der mitte des kreises zufliesst, ungeheuer gestärkt. es reisst ihn förmlich vom boden weg. er kann plötzlich tanzen und sich bewegen, er kann bilder hervorrufen, er spürt seinen ganzen körper als energiebündel, das über sich hinauswächst.

die energetische explosion, die in der selbstdarstellung möglich ist, ist ein befreiendes erlebnis. wer sie einmal erlebt hat, wird immer wieder versuchen, sie zu wiederholen und es gelingt ihm immer leichter, hineinzukommen.

ich habe das an mir selbst erfahren, dass jeder lernen kann, in die ekstase zu kommen. jeder braucht die energieexplosion, die völlige befreiung von allen hemmungen und zwängen. er fühlt sich bei diesem höhenflug wie der fisch im wasser.

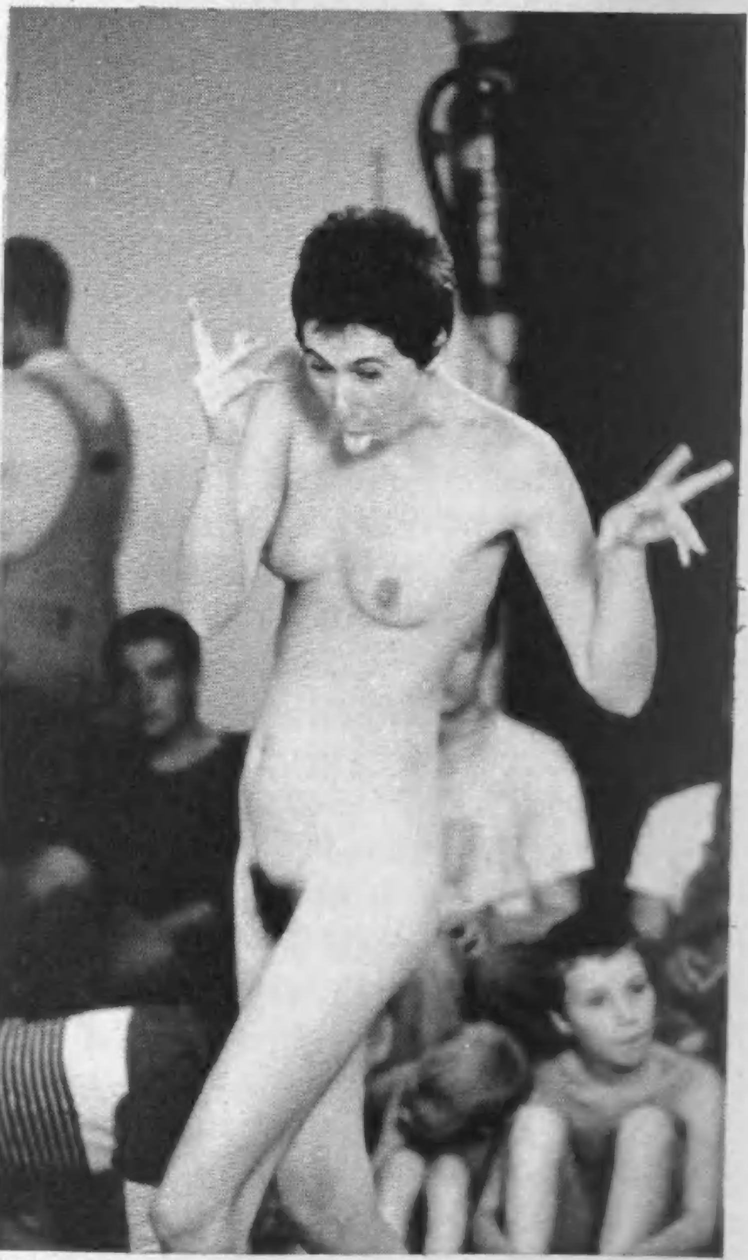
die ekstase bringt die befreiung von der energetischen stauung. sie ist das beste erfolgserlebnis, das der körper haben kann. er wird von energie überschwemmt. diese energie ist emotionelle lebendigkeit und geilheit. die selbstdarstellung ist unter anderem eine ekstasetechnik, das geht mir erst jetzt langsam auf. ich denke, wir stehen am anfang dieser entwicklung.

wenn ich in die mitte gehe, beginne ich ganz wild und direkt. ich kann es mir nicht leisten, zart zu beginnen,



weil ich sonst über meine hemmungen nicht hinweg komme. ich muss einfach wild darüber springen, meinen ganzen körper einsetzen, das denken aufgeben und schon rollt es von selbst. man weiss dabei ganz genau, was passiert. es ist nicht so, dass man das bewusstsein verliert, im gegenteil, es kommt automatisch etwas hoch und man lernt immer besser, diese gefühle darzustellen, sie mit dem einsatz des ganzen körpers darzustellen, indem man ins extreme geht, das gesicht verzieht, zu brüllen beginnt, oder zu tanzen, oder singt und redet. wichtig ist, dass man zugibt, ein primitives wesen zu sein.

ich weiss, dass ich in wirklichkeit nur meine aggressionen hervorhole und mit dem körper darstelle. ich kann mir denken, dass hier noch ein grosses, unbekanntes feld vor uns liegt, ganz andere emotionen, sexuelle etwa,



SD eva

die zur darstellung der sexuellen energie führen werden, bis zur darstellung des orgasmus, als darstellung und wirklichkeit gleichzeitig und als bewältigung der sexuellen schädigung. aber, um das zu erreichen, muss ich meinen aggressionsstau überwunden haben.

es ist das ekstaseerlebnis einzeln, zu zweit, zu dritt und mit der gesamten gruppe möglich. wir haben in der selbstdarstellung ein grosses experimentier- und forschungsfeld vor uns. es ist das die wirkliche erforschung des menschen durch die selbstdarstellung, auf die wir gestossen sind, durch den KF-panzer hindurch zu neuen ufern. die tägliche selbstdarstellung ist ein biologisches grundbedürfnis des menschen. jeder braucht sie. ●



SD claudia und william

SD Berichte:

Helmut: Seit drei Tagen am Friedrichshof

Ich heisse helmut, 38 jahre alt, war sieben jahre verheiratet, dann geschieden, keine kinder, gelernter dreher, denselben 18 jahre ausgeübt, vorwiegend im akkord, vor 2 jahren beruflich selbständig gemacht mit einer werkstatt für kunststoffverarbeitung, werbung, möbel, industrieaufträge. seit 7 jahren alkoholiker, eineinhalb jahre nicht getrunken, nach kontakt mit der AAO vor 3/4 jahr ein bis zwei mal die woche rückfälle, seit 4 jahren eine neue zweierbeziehung mit elisabeth, die auch mit zum friedrichshof gekommen ist. ich komme mit meinem leben in der gesellschaft nicht klar, ausser beruflich, ich will wissen, was hier am friedrichshof wirklich läuft.

abends gegen 21 uhr hielt ich es in der selbstdarstellung nicht mehr aus. ich sass am rand, ganz nahe der mitte und weinte nur noch. es waren cirka 200 menschen anwesend. mein vertrauen, dass mir in der mitte schon das richtige einfallen würde, hatte mich völlig verlassen. ich machte vier anläufe, immer kam noch was dazwischen, und stand dann in der mitte. ich spürte einen ungeheuren druck in mir.

elisabeth kam zu mir in die mitte, ich fiel ihr schluchzend um den hals, wollte mich ganz in ihr verkriechen, nichts mehr von dieser grausamen welt wissen. ab da habe ich eine gedächtnislücke. ich fand mich wimmernd und schreiend auf dem boden liegend wieder. der SD-leiter küsste mich, streichelte mich, wiegte mich, beruhigte mich. ich wurde weich, warm, glücklich, stiess hohe babyhafte schreie aus, versank in einem meer von wohlsein. nicht mehr ein erwachsener verantwortungsvoller mann sein müssen, der klarkommt, für alles eine lösung weiss. der ungeheure kampf des lebens fiel von mir ab. ich war einfach ich, klein, hilflos, aber geborgen und geliebt. alle wünsche waren erfüllt. aber das ist nicht die realität. ich bin 38 jahre alt, und genau das, was ich jetzt erlebte, hätte ich 38 jahre früher erleben müssen, tag für tag in einer ungeschädigten umgebung von einer ungeschädigten mutter, das habe ich nicht bekommen, dadurch bin ich zu einem dauerflüchter geworden, zu einem alkoholiker, neurotiker, zu einem total verkrüppelten menschen, der 90 % seiner energetischen potenz dazu vergeudet, die wahnsinnige wut über diesen lebensentscheidenden betrug zu unterdrücken, diese wut, die mich in ein gezähmtes, dressiertes raubtier verwandelt hat. diese wut steigt wieder in mir auf. ich will kein baby sein. ich möchte alles zerreissen, zerstören. ich gehe meine mutter an, reisse ihr die brüste ab, komme aber nicht ganz durch, die angst ist noch grösser als die wut.

jetzt weiss ich, warum es kriege gibt auf der welt. ich bin kein einzelfall. solche ungeheuer füllen unsere strassen, sind verantwortlich für unsere perversen arbeits- und lebensumstände, leiten unsere geschicke in der politik. und in der kleinfamilie wird in jeder minute mord begangen an kleinen hilflosen wesen, die potentiell alle anlagen haben für verantwortungsvolle, lebendige, erwachsene menschen mit gesunder sexualität, die ganz was anderes ist als den schwanz reinstecken, verlogen zärtlich zu sein und abzuspritzen, die im grunde das zulassen, was die vereinigung mit den lebensenergien an sich ist und eine ungeheure schöpferische potenz freisetzt.

so wird es möglich sein, etwas aufzubauen, das erstmals in der geschichte den namen kultur verdient. diese potenz ist hier am friedrichshof fühlbar vorhanden. sie wird verantwortlich sein für die ausbreitung der AAO. sie ist nicht mehr zu stoppen. ich schreibe diese positiven dinge über die AAO sehr widerwillig nieder. ich hätte aufgrund meiner schädigung gewünscht, sie würden negativ ausfallen, dann hätte ich recht und brauchte nichts zu ändern. so wird es schwere konsequenzen für mich haben, vor denen ich grosse angst habe. ●



. . . ich wurde weich, warm, glücklich, stieß hohe babyhafte schreie aus, versank in einem meer von wohlsein. . .

Lucy: Meine Reise in die Kindheit



Als der SD-leiter sagte, bewege dein becken, begann meine verwandlung. ich rutschte in die kindheit, und eine ganz andere lucy kam zum vorschein.

gleich am beginn der analyse hatte ich geheult, weil ich so eine wut hatte. ich fühlte mich missachtet, klein und in die ecke gestellt. jedesmal, wenn der SD-leiter weich zu mir war, ging das geheule wieder von vorne los. ich spürte, dass ich eigentlich nicht herauskam, ich heulte halt so vor mich hin und bemitleidete mich selbst. ich glaubte, ich hätte jahre so heulen können, ohne dass sich etwas geändert hätte.

ich bewegte mein becken und langsam kam ich in bewegung. es war etwas verbotenes. aber es bereitete mir einen grossen genuss, endlich meinen körper ungeniert zu bewegen. es durchströmte meinen körper eine lang angestaute energie. ich spürte eine grosse kraft hochsteigen und verlor alle hemmungen. es war unerhört, was ich machte. ich hatte immer so grosse angst vor dem vater gehabt. nur er durfte auf mich zugehen, nur er durfte mich anfassen. früher drückte er mich dadurch immer in die ecke. ich hatte mich nie gewehrt und mich getraut, ihn anzuschreien: du arschloch, das passt mir nicht. ich hatte immer gelächelt und war brav gewesen. ich hatte ja so grosse angst vor meinem grossen vater.

jetzt machte es mir eine geile freude, ihn anzugehen. jetzt bekam er angst. ich wurde sehr geil, ich dehnte mich aus, eine grosse energie kam in mir hoch, ich wurde immer grösser und stärker, alles strömte, rauschte und wurde lebendig. endlich war ich dran. sie, meine eltern, sollten einmal spüren, wie es ist, wenn man angst hat, ah, ah, was für ein genuss. ich hätte das nie geglaubt und hatte so etwas nie gespürt. da staunten sie nun über ihre tochter, über ihre brave, zahme lucy, wie sie sich nun kraftvoll, geil, vulgär und ordinär bewegte.

ich sah meinen vater ängstlich, meine mutter dagegen pikiert und mit spitzer nase vor mir. ich wollte ihren ekel sehen. endlich war ich stark und mächtig, ich war geil und lebendig, ich konnte mit ihnen machen, was ich wollte. so einfach war das.

ich tanzte um meinen vater herum. sein gesicht war blass vor erstaunen. er war unbeweglich, total eingeklemmt, genau wie ich immer. er war brav und unbeweglich.

eine riesenwut kam in mir hoch. ich begriff, warum ich mich immer als waschlappen gefühlt habe. mein vater war dieser waschlappen, der mich nie unterstützt hatte. ich hasse jeden mann, der so ist. mein vater,. der schwächling. ich wusste plötzlich, dass das heulen von mir ein betrug war. es war nichts als aggression, von der ich nie etwas gewusst habe.

ich versuchte nun, die aggression aus der tiefe hervorzuholen und herauszulassen.

da sah ich meine mutter vor mir. sie stand da wie eine königin-hexe, stolz, kalt, unnahbar, mit strengem mund und spitzer nase, einen zauberstock in der hand, und wir standen alle vor ihr und warteten auf ihre anerkennung und auf ihre wärme. wir warteten darauf, ein lächeln zu bekommen. wir waren lauter waschlappen, vor ihr aufgereiht. auch der vater. als ich sah, dass er zitterte, bekam ich angst. er konnte mich gar nicht beschützen. ich sah, dass er immer mehr zitterte. wir beide, er und ich, waren immer zu lustig gewesen, zu kindisch, zu faul, zu unseriös. ich stand hinter dem vater, um mich bei ihm zu verstecken. aber er sackte zusammen, dahinter stand ich, klein und dieser mutter ausgesetzt.

ich muss alleine gegen sie kämpfen, ohne die hilfe des vaters.

es wurde mir klar, nur ich allein konnte meine mutter bezwingen und zwar mit hilfe meiner geilheit. mein vater konnte mir nicht helfen. nur ich konnte es, lucy, aber nicht mit tränen und wehgeschrei, sondern, indem ich geil werde, wenn sie wie eine hexe hinter mir her ist.

ich habe begriffen, dass mein vater zu mir körperkontakt hatte und dass uns dabei meine mutter störte. wäre er zu seinem kontakt mit mir gestanden, so wären wir beide die stärkeren gewesen. aber er war dazu nicht imstande. er unterlag der mutter, er schmolz vor ihr zusammen, er hatte schuldgefühle. die tragik war, dass er mich allein liess. deswegen musste ich mich immer selbst bemitleiden, dass ich mich allein mit dieser hexe auseinandersetzen muss. ich hatte keinen starken papa. er hat mich enttäuscht.

ich habe in dieser einzel-SD emotionell meine kindheit erlebt und bin die dreijährige, zweijährige lucy geworden. ich hatte von diesem geschehen nie etwas gewusst. mit einem schlag wurde mir mein gewöhnliches verhalten klar. es war, als ob es aus der kindheit beleuchtet würde. ich hatte den direkten zusammenhang zwischen meinem charakter und dem geschehen in der kindheit hergestellt. ich fühlte mich nach der SD wie neugeboren, ich konnte meinen körper geil und weich bewegen. es war ein ungeheurer genuss.

es war ein kompletter einbruch in meine kindheit gewesen. ich hatte alles klar und deutlich erlebt, mit meinen vollen infantilen emotionen. ich habe nie gewusst, dass man durch direktes erleben seine kindheit aufarbeiten kann. es war eine tolle reise in die kindheit. ●

AUSZUG AUS DEM BUCH: AKTIONSANALYSE – EINE NEUE THERAPIE

SD-eine andere Therapie

jede bisherige therapie hatte den nachteil, dass der therapierte nach beendigung seiner therapie wieder in dieselbe umgebung zurückmusste, die ihn geschädigt hat...

...um diese bemerkungen abzuschliessen, erscheint es mir interessant, die aktionsanalyse mit den neuen therapieformen des körperlichen und emotionellen ausdrucks, die fast überall im entstehen sind, zu vergleichen. unter den ähnlichsten sind es die schulen der bioenergetik, der gestalttherapie und der primärtherapie, die man zitieren muss. alle diese schulen basieren auf den theorien von wilhelm reich, das heisst, sie messen dem emotionellen wiedererleben kindlicher situationen und ihrem ausdruck grosse bedeutung bei. aber es existiert ein wesentlicher unterschied: keine kontinuität der sitzungen und rückkehr nach jeder sitzung in die berufliche tätigkeit, was so viel wie erneute abpanzerung des patienten bedeutet. andererseits wird der patient die meiste zeit unbewusst auf seinen therapeuten fixiert bleiben, was ihn daran hindert, die stufe der infantilen fixierung und abhängigkeit zu überwinden.

im unterschied zu den obigen therapien hat die aktionsanalyse einen wichtigen aspekt der gesundung erkannt, nämlich den aspekt der lebenspraxis, in der die therapie eingebettet ist.

die therapie der AAO unterscheidet sich ausserdem von allen bisherigen therapien durch den aspekt des schöpferischen und der künstlerischen bewältigung der schädigung.

die SD, es ist gleich, ob es sich um die ESD oder um die SD vor der gruppe dreht, ist eine aktive therapie, in der der analysand zum selbstdarsteller wird. er wird zum darsteller seiner schädigung. er braucht nicht "therapiert" zu werden. der selbstdarsteller ist sein eigener therapeut, indem er zum künstler wird. das material seiner kunst ist er selbst, sind seine geschädigten emotionen.

so gesehen ist die SD eine kunst, die niemals aufhört. sie setzt bei den schöpferischen impulsen des selbstdarstellers an. sie ermutigt ihn, mit allem herauszukommen, was er spürt, und es in körperbewegung, stimme, tanz, gebärde und sprache auszudrücken.

die SD ist eine ganzheitliche kunst, die emotionen und gehirn erfasst und sich aller ausdrucksmittel bedient, die dem menschen von natur aus mitgegeben sind.

indem gerade das schöpferische im menschen angesprochen und angeregt wird, erfährt sich der analysand als künstler und selbstgestalter. er ist nicht das passive objekt irgendeiner therapeutischen methode, sondern er wird praktisch zum selbst-heiler. der SD-leiter unterstützt und fördert. gerade durch die veröffentlichung der krankheit, indem sie vor vielen dargestellt wird, und durch die gestaltung der schädigung wird die therapie zum schöpferischen genuss. es geht nicht nur um die befreiung der gestockten energien im menschen, sondern um den genuss, die hochsteigenden und durch das positive klima angeregten emotionen auch künstlerisch und formvollendet zur darstellung zu bringen.

der analysand fühlt sich nach einer gelungenen SD frei, gelöst, ungestaut. er fühlt sich potent und geliebt. er spürt während der SD und danach genau, wo seine schwierigkeiten liegen, wovor er angst hat und was ihn bremst.

es wird durch die SDs ein selbsterkennungsprozess in gang gesetzt, der nicht mühsam erarbeitet werden muss, sondern durch die spontanen SDs erworben wird.

oft werden einen ganzen SD-abend lang einzelne themen behandelt, zu denen sich der analysand selbstdarstellerisch äussert. er lernt nicht nur etwas über seine eigene schädigung und ihre positive darstellung kennen, er wird nicht nur zum künstler, der lernt, öffentlich aufzutreten, sondern mehr: es setzt ein gesellschaftlicher bewusstwerdungsprozess ein. er sieht gesellschaftliche probleme von vielen seiten und aspekten beleuchtet. er sieht, in welcher form die AAs gesellschaftliche und individuelle probleme behandeln.

der analysand spürt seine eigene entwicklung; während fast alle analysanden am anfang nur zu aggressionsdarstellungen fähig sind, lernen sie in kurzer zeit, sich positiv und für alle kommunikativ darzustellen. sie lernen, weil sie das infantile, lockere verhalten der AAs sehen, selbst infantil und ohne verkrampfung zu reagieren.

die lebenspraxis, in die der analysand einbezogen ist, erlaubt ihm, tief in seine emotionen hineinzukommen. er hat es nicht notwendig, sich nach einer einzel-SD oder nach einer SD vor der gruppe erneut abzupanzern. er braucht die verhängnisvolle spaltung zwischen therapie und kleinfamilienumgebung, zwischen emotioneller öffnung und notwendiger abpanzerung in der kleinfamilie nicht hinzunehmen. dadurch hat er die möglichkeit, die therapie voll zu geniessen. er braucht nichts zu verheimlichen und zurückzuhalten, weil ihm bald bewusst wird, dass alle letztlich dieselben probleme haben.

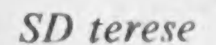
jede bisherige therapie hatte den nachteil, dass der therapierte nach beendigung seiner therapie wieder in dieselbe umgebung zurück musste, die ihn geschädigt hat und die ihn zwang, an seiner schädigung festzuhalten.

in allen herkömmlichen therapien macht der analysand seine analysestunde oder seinen therapieabend. danach und ausserhalb der therapie geht er seiner gewöhnlichen lebenspraxis nach und setzt sich dort wieder den schädigenden einflüssen aus, die seine krankheit verursacht haben.

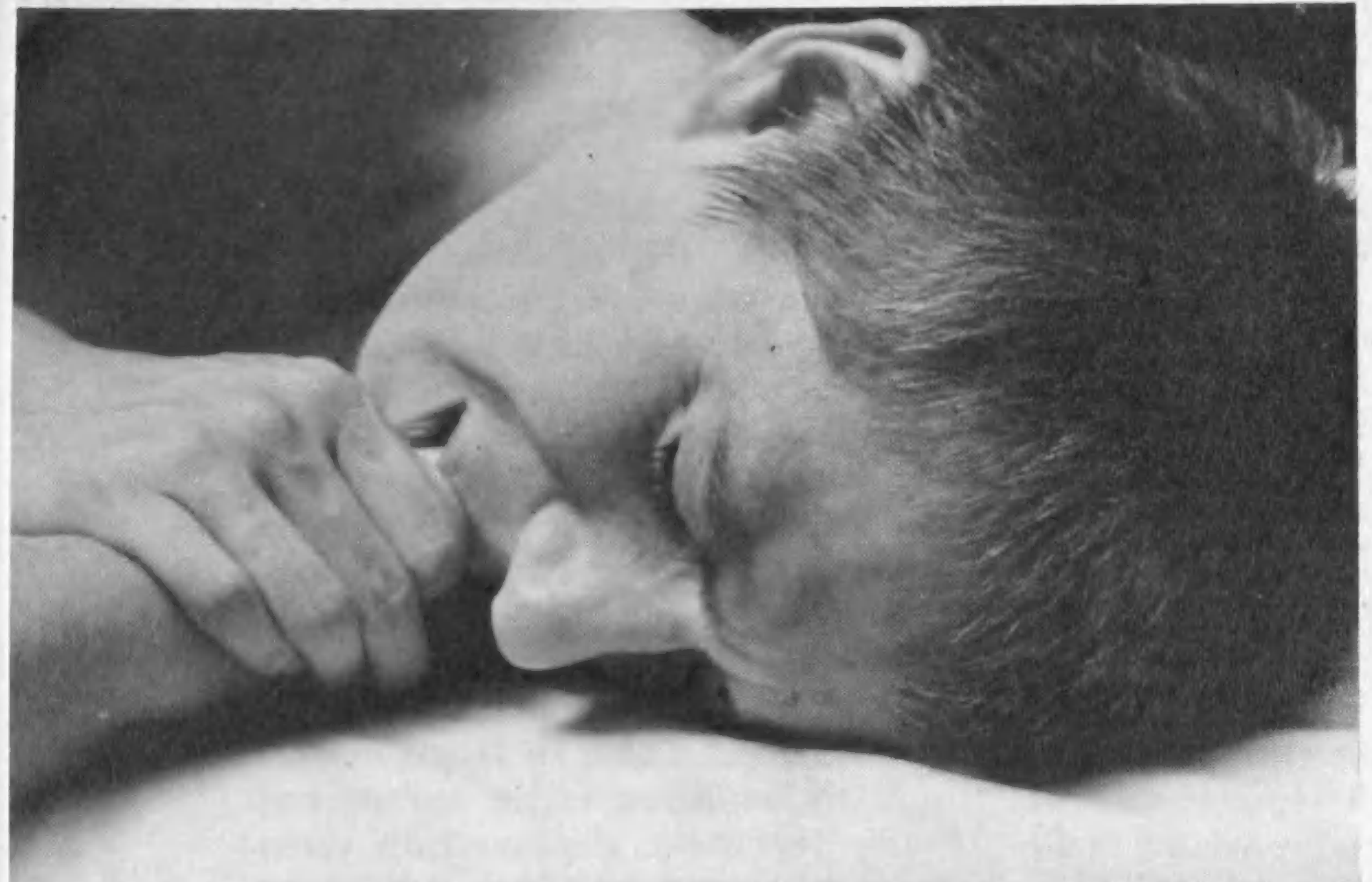
die AAO dagegen praktiziert die einheit von therapie und lebenspraxis. dadurch fällt das kleinfamiliäre, privatisierte jeder bisherigen therapie weg. die therapie ist nicht eine psychomassage mit der aufgabe der besseren bewältigung einer entfremdeten lebenspraxis, sondern die therapie ist selbst zur lebenspraxis geworden. der analysand also lernt ausser den SDs eine lebenspraxis kennen, die es ermöglicht, sich fallen zu lassen und seine kleinfamiliären rollen aufzugeben.

die regression, die durch die veränderte lebenspraxis gefördert wird, ermöglicht den mühelosen einstieg in die infantilen probleme, die beim aufwachsen nicht bewältigt wurden. der erfolg der aktionsanalytischen therapie liegt in ihrer verschmelzung mit der lebenspraxis und in der entdeckung des künstlers und selbstgestalters im menschen begründet.

SD terese

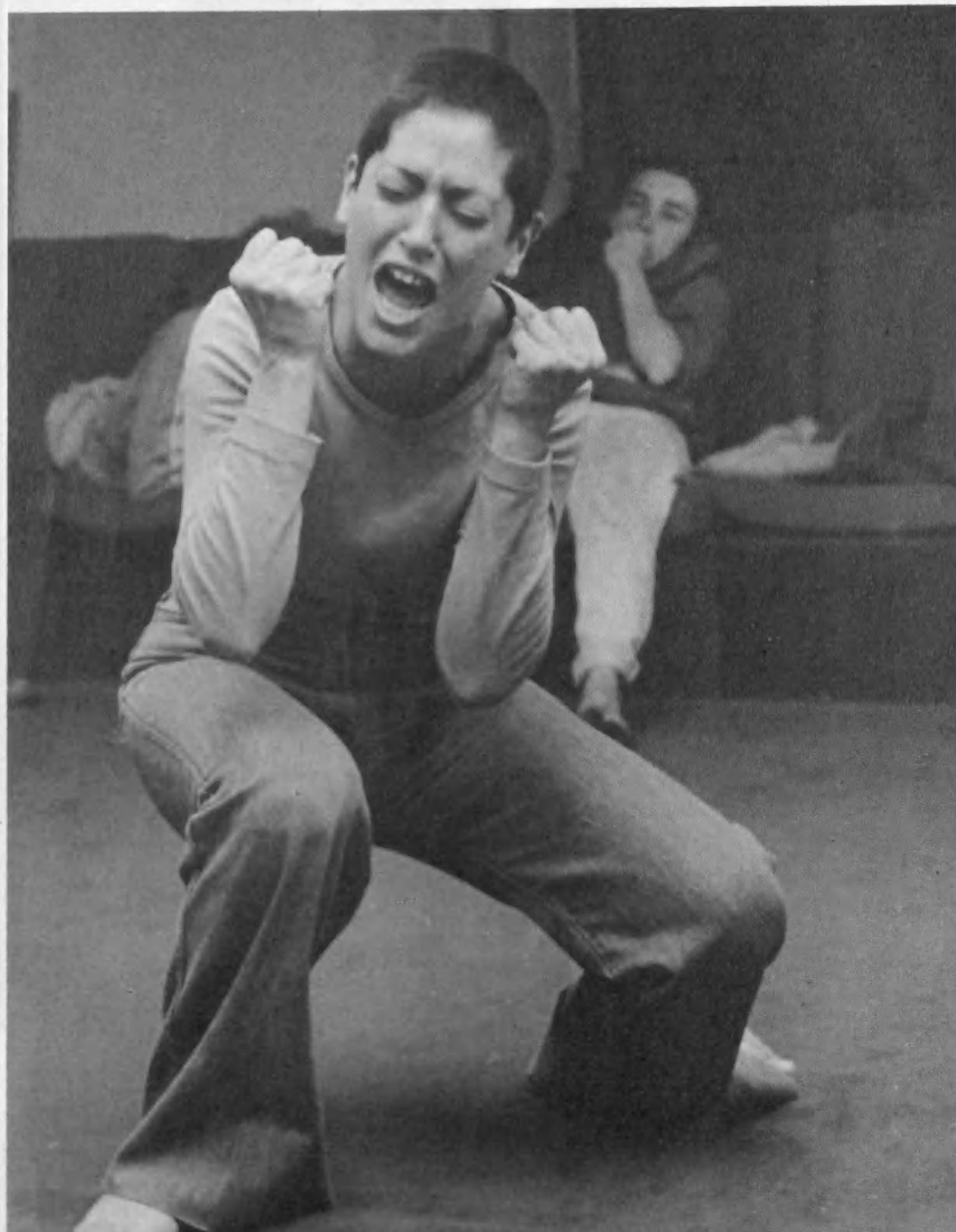


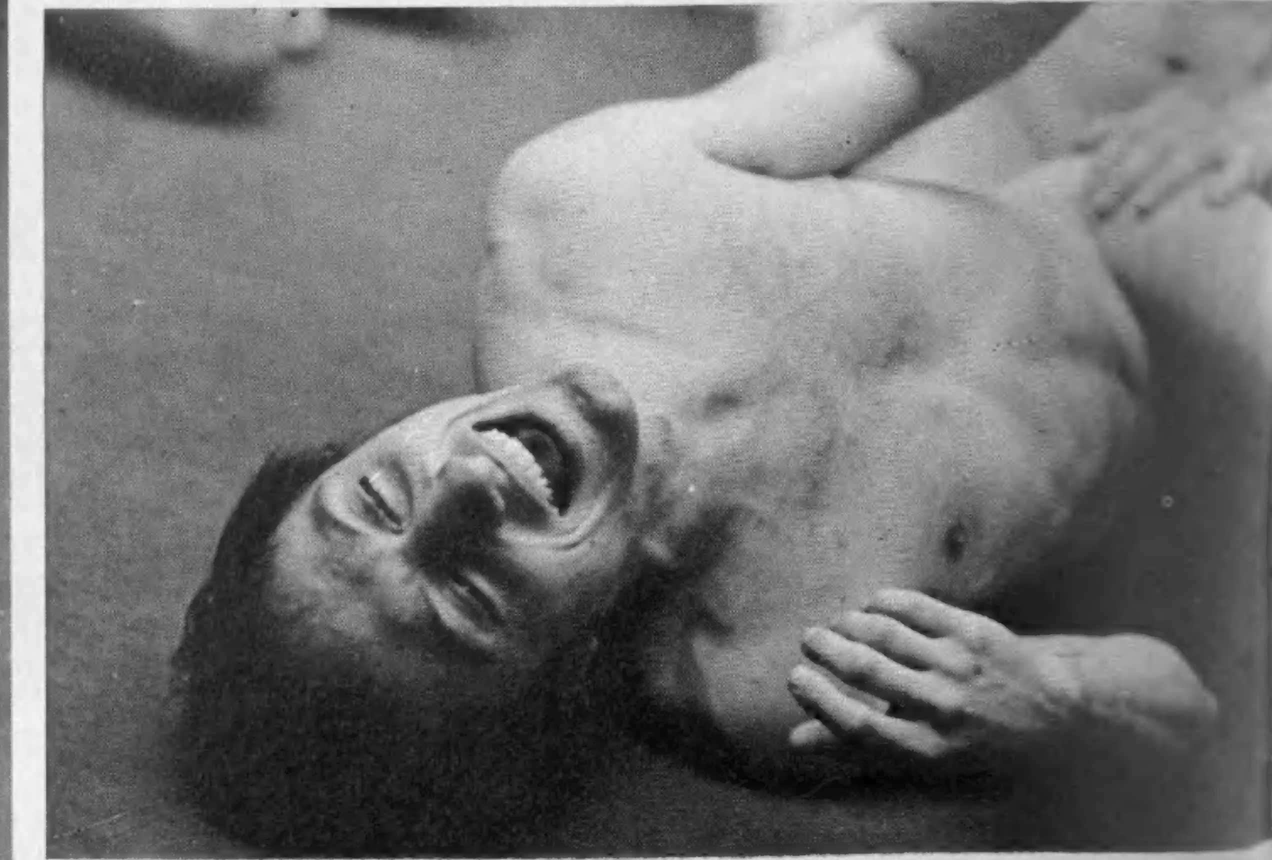


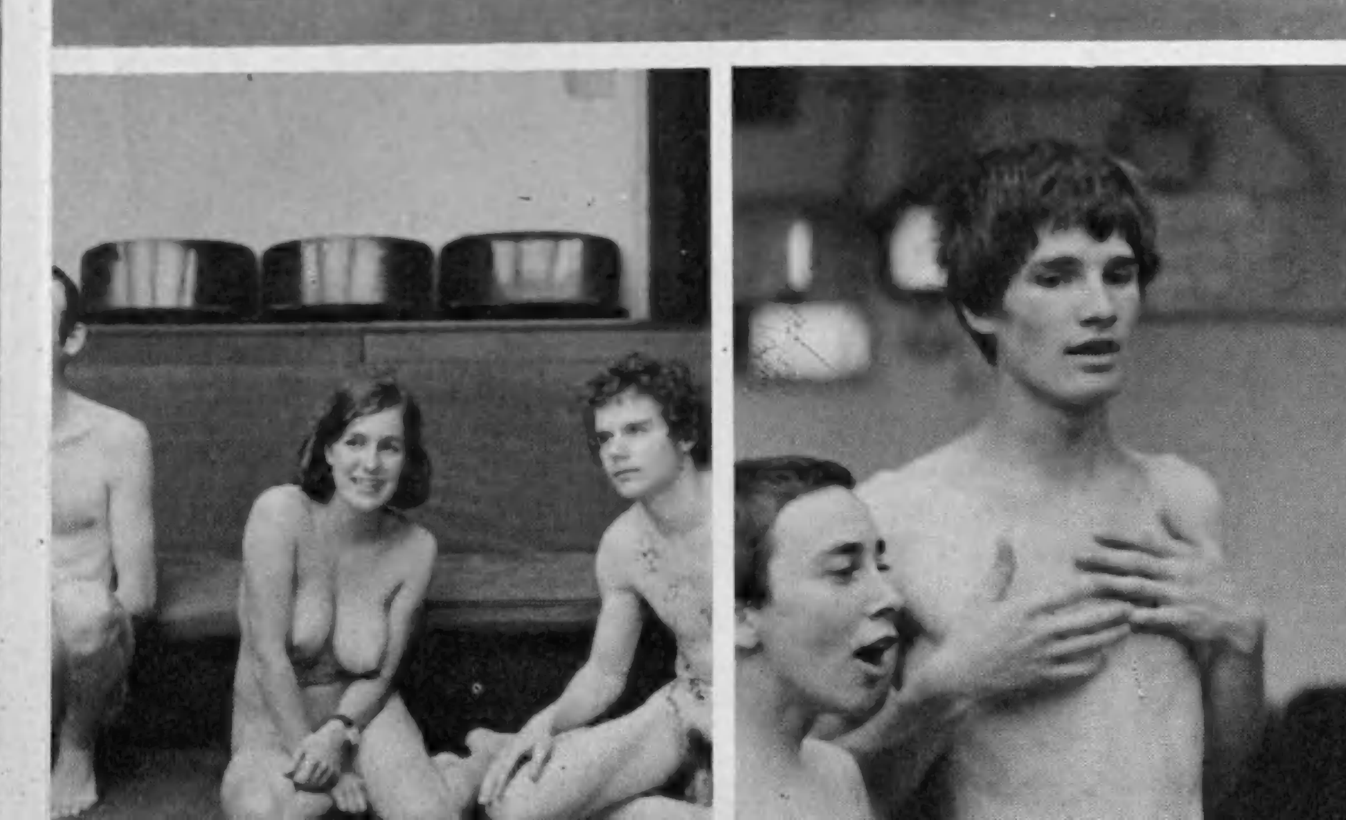


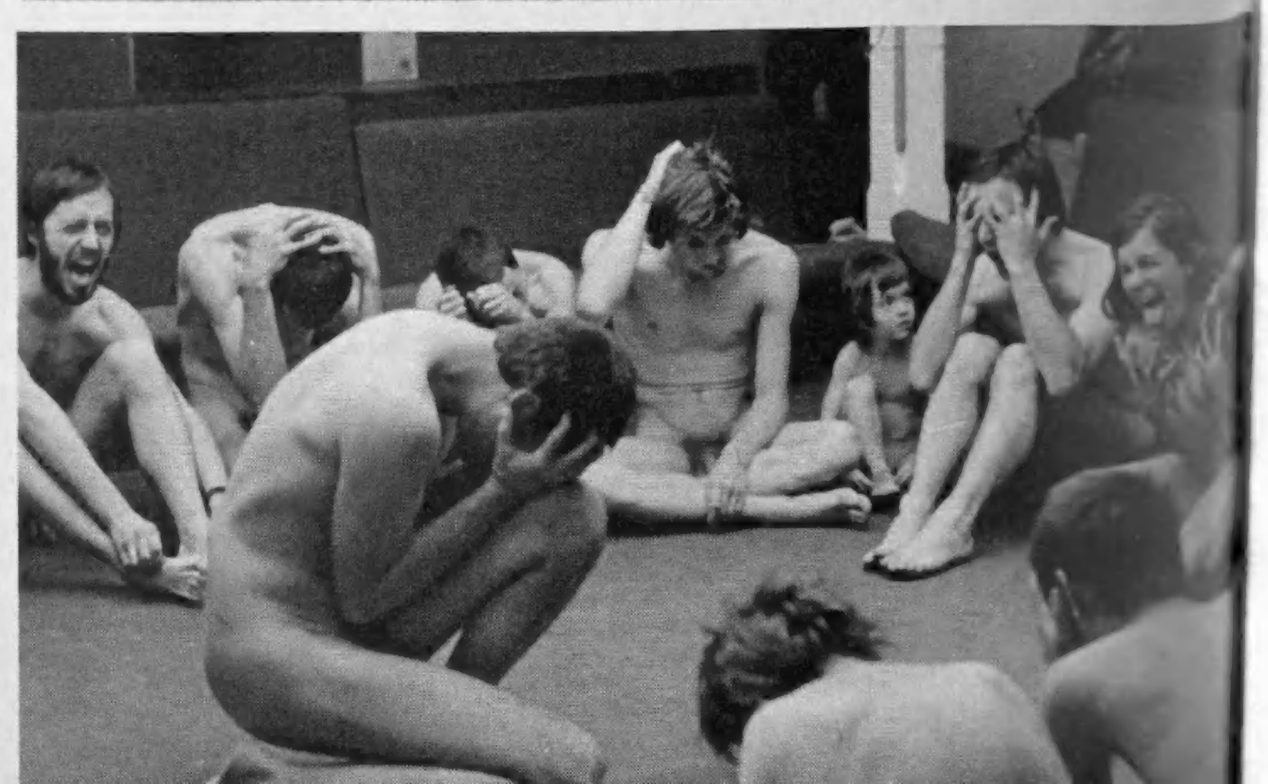


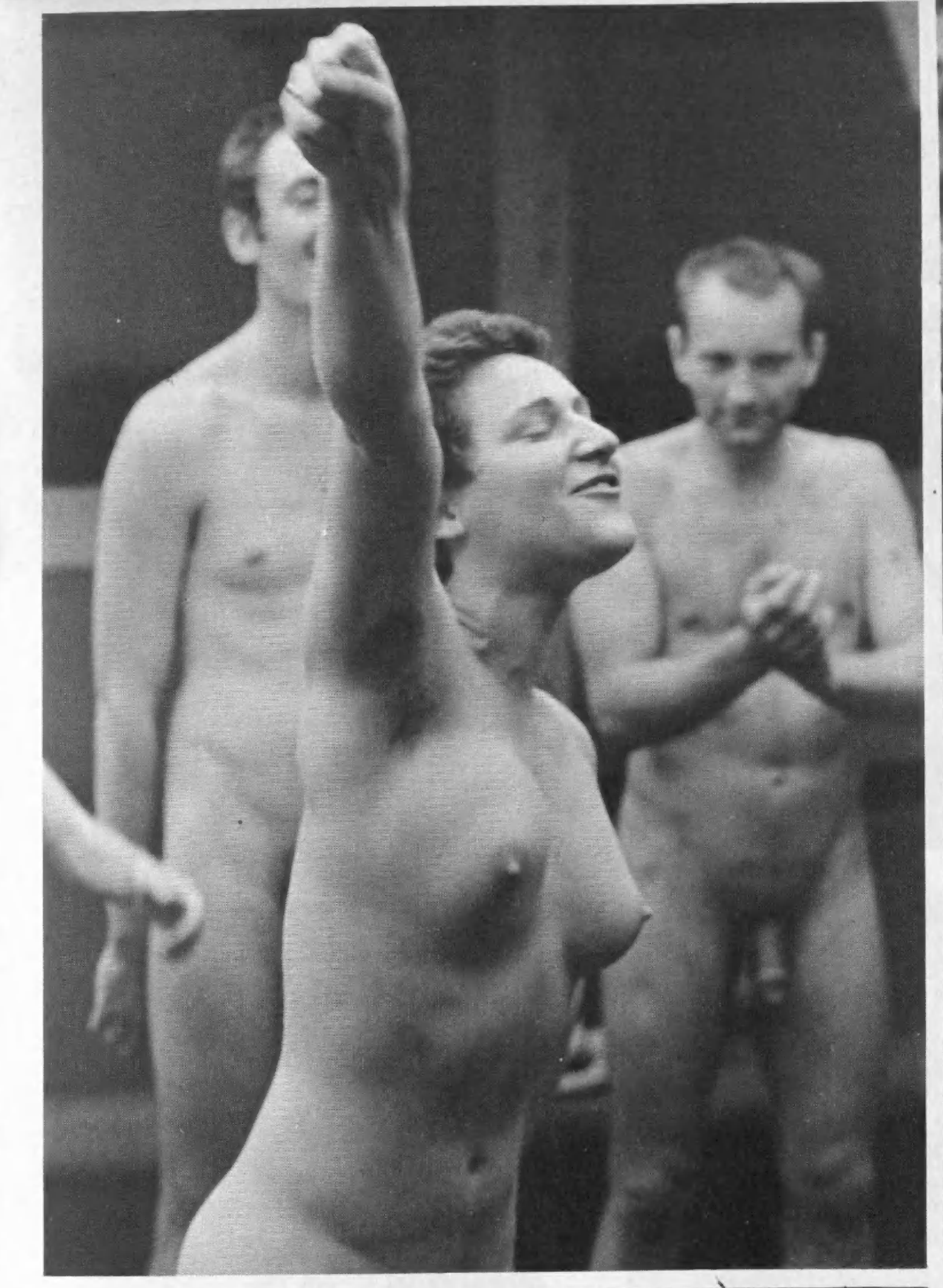
Ein SD Nachmittag der Kursgäste am Friedrichshof







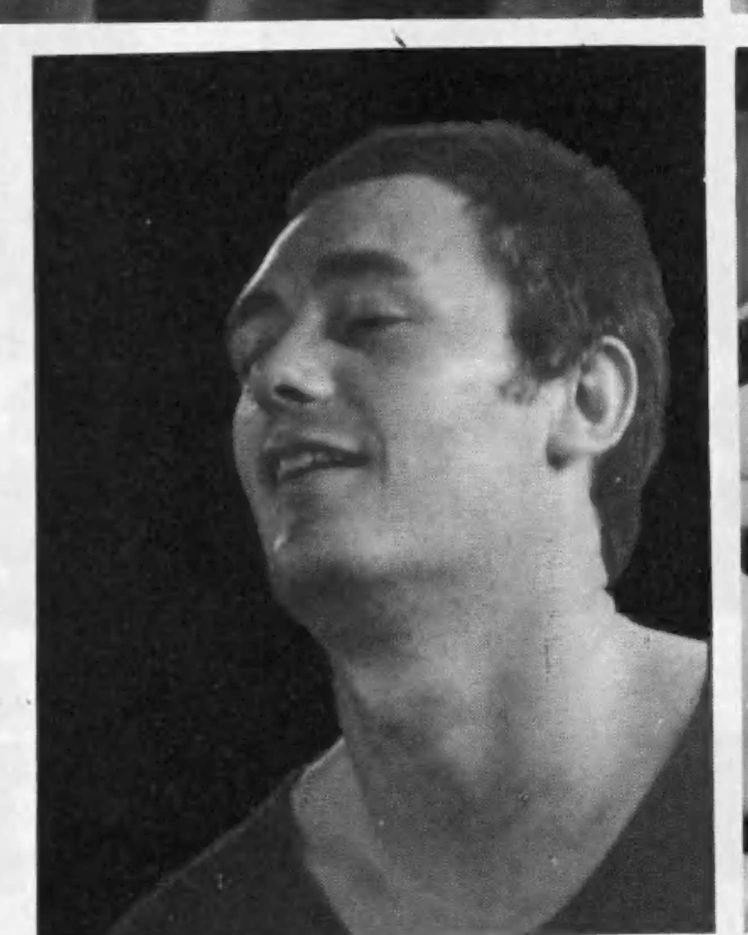


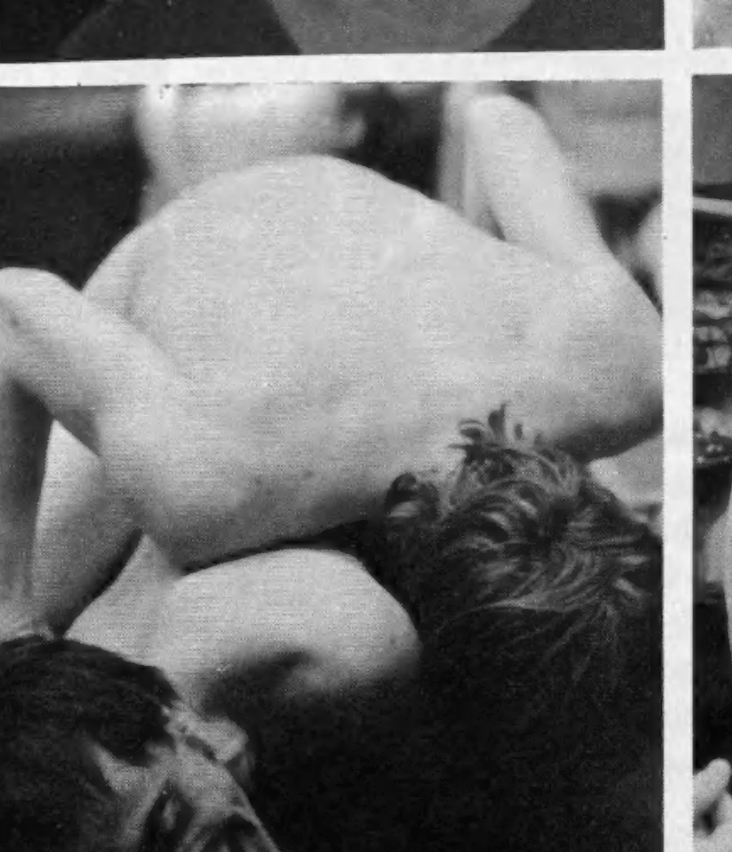


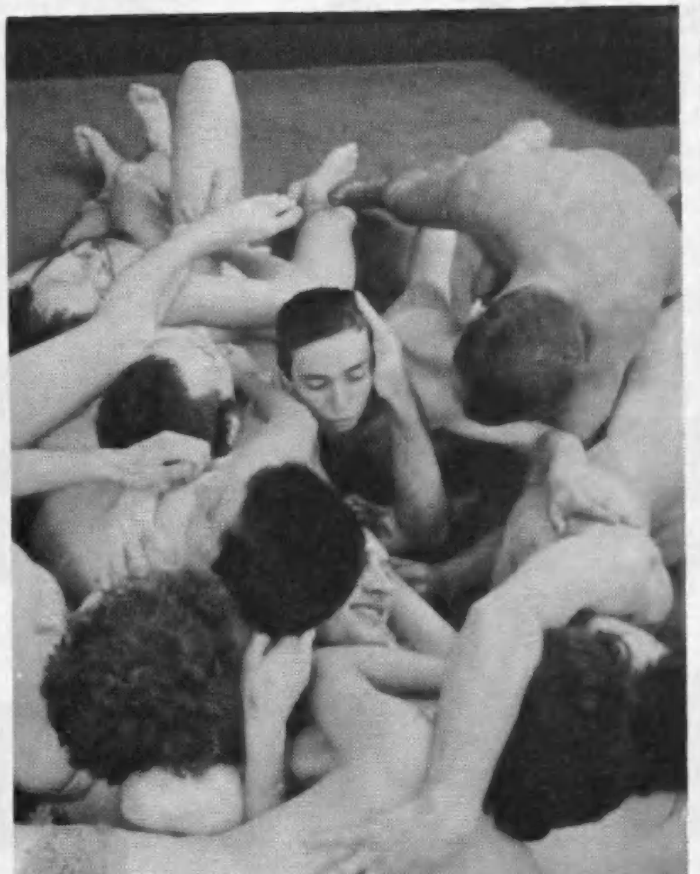


Revolution

jeder muss seine eigene revolution machen,
bei sich selbst,
eine revolution, die in jede körperzelle eindringen muss
und alles wiederbeleben wird,
die alle verschütteten emotionen hervorspült
und zur darstellung drängen lässt.
es ist keine revolution,
die alle in einen bewusstlosen strudel von hervorbrechenden aggressionen und freiheitstaumel hineinreisst,
wie in der KFG,
sondern eine revolution,
die jeder bewusst steuern kann bei sich selber,
wo jeder seine revolution machen muss,
an dem punkt, wo er gerade steht.
diese revolution wird das ganze leben lang weitergehen,
und nicht nach einem kurzem rausch enden,
in dem man sich an allem bewusstlos rächt,
kurz den duft der freiheit riecht
und dann wieder zurückfällt
in die alte resignation,

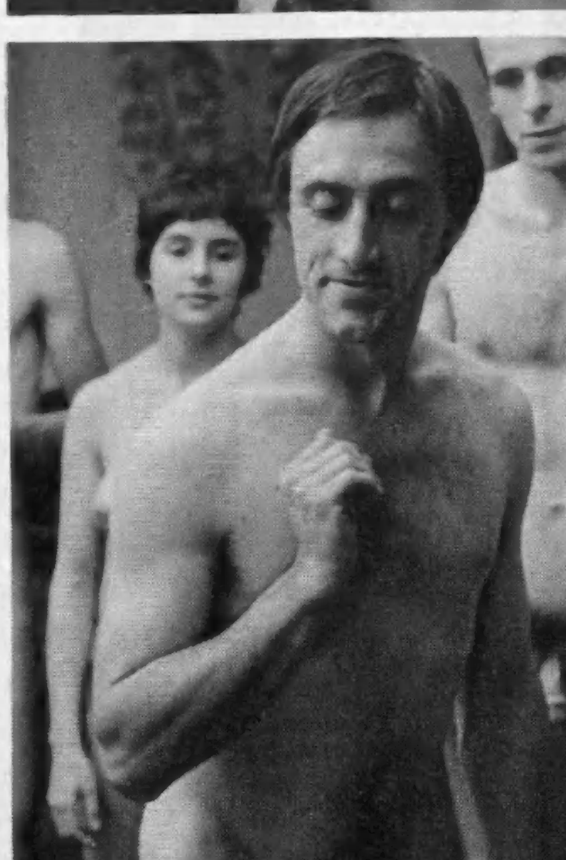


























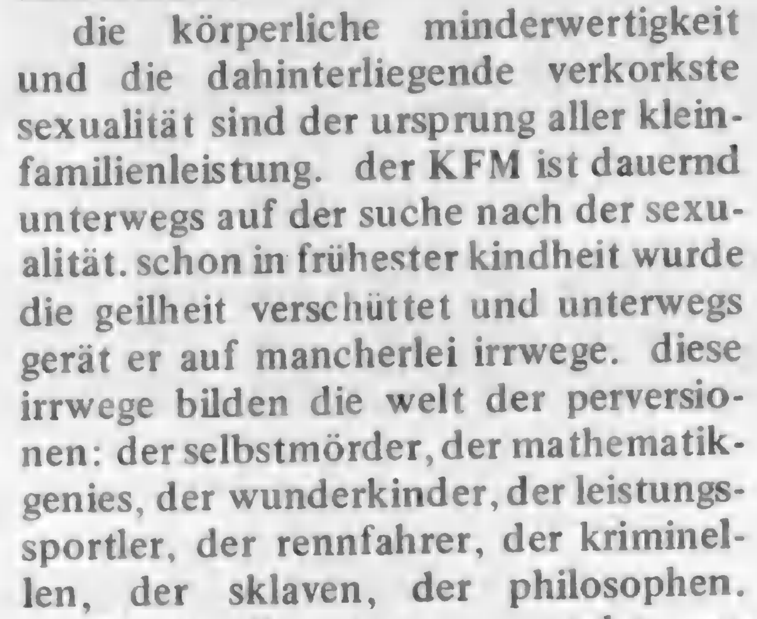




Geschädigte Sexualität und körperliche Verkrüppelung

Am stärksten und unwiderruflich zeigt sich die geschädigte sexualität am verkrüppelten körper. wer versucht nicht, schon in der kindheit und spätestens in der pubertät seine verdrehte sexualität zu vertuschen. wer zu gross ist, beginnt die schultern hängen zu lassen und mit krummem rücken zu laufen, er bekommt einen rundrücken und lebenslang muss er damit herumlaufen und die beschwerden tragen. wer pickel hat, versucht mit allen wassern und kosmetischen tricks diese zu verstecken. wenn es nicht vollkommen gelingt, wenn die schminke verwischt oder verblasst, fühlt er sich ertappt, bekommt einen schweissausbruch. das verzweifelte rennen von drogerie zur parfümerie, ins kosmetikinstitut, zur apotheke, zum arzt, und zu spezialisten, bis hin zum psychiater, beginnt. kein ausweg! wenn sich die sexuelle krankheit erstmal körperlich niedergeschlagen hat, gibt es nichts zu flicken und zu doktern, nichts mehr zu retten. gebrochen kann der kleinfamilienmensch versuchen, sich krükken zu basteln, jeder die, die ihm am besten passen.

je nach elternhaus kann man deutlich unterscheiden, ob die körperliche verdrehtheit durch ausgleichstraining, bodybuilding, fitness, sport, gewichtheben wieder zurechtgebogen wird oder ob durch das studium von wissenschaft, bücherlesen, kunstbetrachtung, klassische schallplattenmusik, konzerte, theater, dichtung, ausstellungen ein kopftraining stattfindet, das den körper körper sein lässt. er ist ohnehin unwichtig, lästiger ballast. er hindert den kopf am denken, wenn der magen ver-



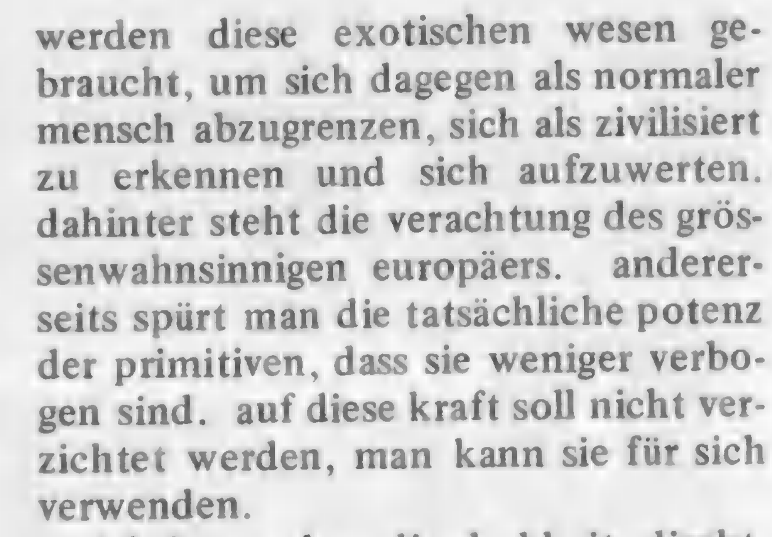
daut, und reist den geist aus tiefgreifenden gedanken, wenn sich die geilheit meldet.

die körperliche minderwertigkeit und die dahinterliegende verkorkste sexualität sind der ursprung aller kleinfamilienleistung. der KFM ist dauernd unterwegs auf der suche nach der sexualität. schon in frühester kindheit wurde die geilheit verschüttet und unterwegs gerät er auf mancherlei irrwege. diese irrwege bilden die welt der perversionen: der selbstmörder, der mathematikgenies, der wunderkinder, der leistungssportler, der rennfahrer, der kriminellen, der sklaven, der philosophen.

die sexuellen stauungen machen uns grübelnd, nachdenklich, depressiv. das fragen nach dem jüngsten tag, dem leben jenseits des todes, den letzten wahrheiten, nach dem sinn des lebens, sind die fragen von gestauten menschen, die immer noch auf die enthüllung des geheimnisses warten, das die eltern hinter verschlossener schlafzimmertür verbergen.

DIE LINKEN

die eigene körperliche minderwertigkeit wird auf andere rassen, andere schichten, andere kontinente projiziert. der traum vom potenten neger, das hoffen auf die revolutionäre kraft des proletariats und die weltumstürzende kraft der dritten welt sind die projektionen von impotenten weissen und intellektuellen, deren sexuelle kaputtheit weder durch zivilisation noch wissen kompensiert werden kann. die romantische verklärung des bodenständigen, der primitiven völker und ihrer natürlichen stärke ist die verlogene verehrung des andersartigen, das gleichzeitig abschätzig wie ein zootier betrachtet und bewundert wird. einerseits



werden diese exotischen wesen gebraucht, um sich dagegen als normaler mensch abzugrenzen, sich als zivilisiert zu erkennen und sich aufzuwerten. dahinter steht die verachtung des grössenwahnsinnigen europäers. andererseits spürt man die tatsächliche potenz der primitiven, dass sie weniger verbogen sind. auf diese kraft soll nicht verzichtet werden, man kann sie für sich verwenden.

ich bewundere die derbheit, direktheit und ungezwungenheit der familien meiner schulfreundinnen, die nicht aus feinem steifen hause kommen, ich bewundere die geschicklichkeit des lastwagenfahrers beim trampen, mit der er einen riesigen container rangiert. ich mag das rote, blutdurchtränkte gesicht von schwerarbeitern, die tonnenschwere maschinen beherrschen. ich flirte auf dem schulweg mit bauarbeitern. ich lehne mein zuhause ab. das einzige worauf ich stolz bin ist, dass mein vater eine schlosserlehre vor seinem medizinstudium gemacht hat. immer mehr identifiziere ich mich mit der arbeiterklasse. ich werde links – es ist der intellektuelle überbau meiner kleinmädchengefühle. mein linkssein, meine hoffnung auf die schlagkräftige, erfolgreiche revolution der arbeiterklasse ist nichts anderes als der pubertäre wunsch, von einem bulligen proleten vergewaltigt zu werden.

die linken schwärmen von der kraft der massen, die sie selbst nicht haben. sie sollen revolution machen, die dritte welt soll aufstehen gegen ausbeutung und kapitalistische unterdrückung. peinlich genau verfolgen sie die geschehnisse in afrika und lateinamerika oder china, weit weg von sich selbst. es ist angenehmer, von der kraft der chinesischen massen zu träumen, als seine eigene schwäche zu spüren, geiler, sich einen steifen, riesigen proletenschwanz vorzustellen, als seine verkrüppelung zu spüren.

gerade die linke ist eine extreme ansammlung von verdrehten, impotenten KFMs, die in der gesellschaft nicht klarkommen. das einzige, was sie noch aufrechterhält, ist der glaube an die starken massen.

so entlarvt sich das lügengebäude, denn die volksmassen bestehen zwar aus vielen, aber jeder einzelne ist genauso impotent und kaputt wie der linke, der von ihrer kraft die rettende revolutionierung der welt erwartet.

wer die eigene minderwertigkeit in jeder zelle spürt, wer merkt, dass nichts mehr stimmt, nicht das fühlen, reden, denken, keine bewegung, dem vergehen die klassenkämpferischen sprüche, und die euphorische einschätzung der revolutionären situation.

Sexualität und Dogmatismus

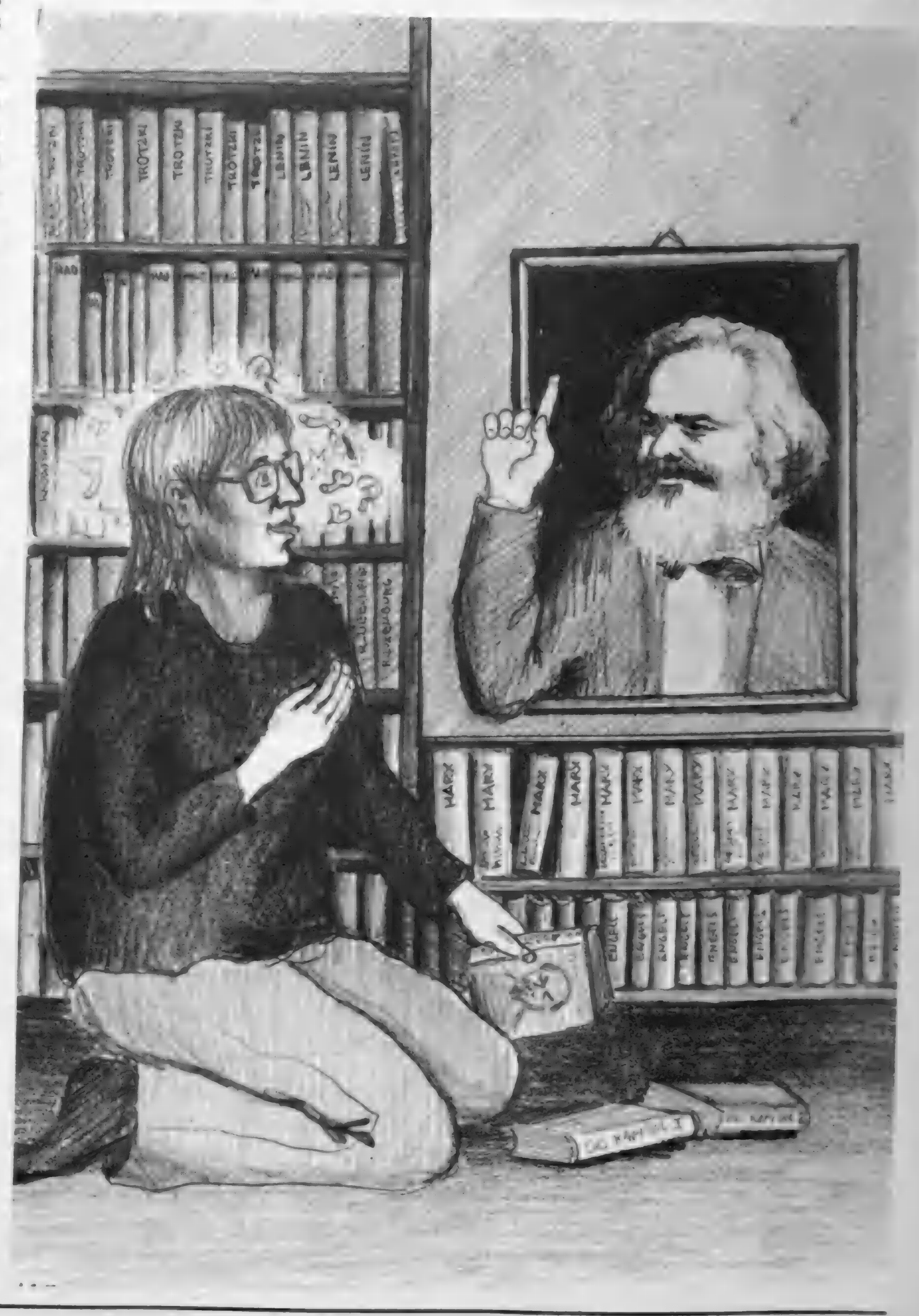
. . . wer in der AAO das dogma zum festhalten sucht, wird zappelnd in der luft hängen. wenn er einen zipfel erwischt zu haben glaubt, und daran festhält, ist er schon veraltet. . . .

Wer keine sexualität hat, besitzt keine identität. der kleinfamilienmensch sucht sie ausserhalb seiner selbst, in der kunst, der politik, dem fussballspiel, der religion, der philosophie, in seinem hobby, im konsum... der KFM braucht ein ventil für seine sexuellen energien, er muss seine spannungen abreagieren, er verpulvert sie, denn es gibt für ihn nur sinnloses dampfablassen.

in der kindheit habe ich meine kräfte körperlich ausgetobt, bin auf bäume geklettert, habe berge bezwungen, flüsse durchschwommen. immer unterwegs und auf trab, damit nichts hochkommt, damit die geilheit nicht durchbricht. irrsinnige kräfte wende ich auf, um mich beieinanderzuhalten, der vulkan darf nicht ausbrechen. ich sitze nicht still, komme nicht zur ruhe, kann niemals entspannen und geniessen.

später hatte ich immer idole. in der pubertät verehrte ich schauspieler, musiker, filmemacher, poeten, später wilhelm reich, karl marx, mao tse-tung. ich verfechte jede regung, jeden gedanken, jedes wort meines vorbildes; es gibt nichts falsches, nichts fragwürdiges, keine kritik. ich will nie zugestehen, dass w. reich am ende seines lebens wahnsinnig ist. ich verteidige ihn mit spitzfindigen argumenten, um mich selbst nicht aufzugeben. es ist mir ein dorn im auge, dass die marx'schen sätze nicht bis aufs wort auf den kapitalismus des 20. jhds. übertragbar sind. an der absolutheit von maos ideen, seiner politik in china, gibt es für mich nichts zu zweifeln. jeden buchstaben studiere ich mit eifer, seine lehre will ich befolgen, ein echter treueschwur einer intellektuellen nonne, deren kloster die politik ist. nur die sicherheit der klostermauern geben mir halt.

keine kritik ist an einem idol möglich, dadurch zeichnet es sich aus und das macht es gleichzeitig gefährlich. blindlings folge ich den spuren meiner vorbilder, vertiefe mich in die werke, bis ich vollkommen zu verstehen glaube. aber gerade die gestaute sexualität verhindert das verständnis, macht konzentrations- und arbeitsunfähig. ich kann nichts behalten, ich begreife



nichts. kaum habe ich ein buch gelesen, vergesse ich den inhalt schon wieder. hunderte von filmen, theaterstücken, zeitungen, büchern sind an mir vorübergezogen, ein kurzer eindruck, schon verblasst. nichts von mir. jahre von verschwendung, allenfalls die bewahrung vor kriminalität. wer keine geilheit hat, kann entweder kriminell werden oder philosoph. keiner soll sich einbilden statt sexualität etwas anderes tun zu können. freud stellte die these von der entstehung der kultur als sublimierung der sexualität auf. die theorie ist widerlegt, wie man an unserer kultur sieht. es entsteht zwar etwas, die energien suchen sich einen weg, aber was für ein weg ist das? es ist der weg der zerstörung, der verpestung, der vergiftung, des krebses, der chemischen industrie, der plastiktüten und plastikmenschen, der haustiere und schosshündchen, der verschissenen grosstädte, der kranken- und irrenhäuser, der drogen, des alkohols, der krüppel....

wer keine sexualität hat, bleibt abhängig, betet die gedanken anderer nach, läuft unter parolen und fahnen, kann markige lieder singen, fäuste schwingen; und die fäuste werden umknicken wie eine empfindliche blume bei leisestem wind, runterfallen und verfaulen. auf dem alten mist wächst neues, was den keim der fäulnis bereits in sich trägt. eine revolution löst die andere ab. neue vorbilder tauchen aus dem sumpf auf, ziehen ein heer von abhängigen, asexuellen krüppeln hinter sich her und die massen warten auf die einlösung der versprechen.

passiv, unschöpferisch, angepasst wie die quallen an den strom des meeres schwimmen sie mit und verformen sich, ohne es zu bemerken. die neue linke ist nicht anders: asexuell, unkreativ, dogmatisch. sie heften sich an lenin, die andern mehr an trotzki, die dritten mehr an mao. sie zerfleischen sich für die reinheit der lehre, das dogma.

wer in der AAO das dogma zum festhalten sucht, wird zappelnd in der luft hängen. wenn er eben einen zipfel erwischt zu haben glaubt, und daran festhält, ist dieser schon veraltet. er muss schnell loslassen oder sitzt in einer sackgasse. wer nicht wagt, loszulassen und herumzubaumeln, hat verloren.

die AAO wirft jeden auf sich selbst zurück, entkleidet ihn alles dogmatischen und ideologischen geschmeides, demaskiert seine hohlen sprüche und weisheiten, zerstückelt sein KFG-korsett. ●

Meine Sexualität in der Kleinfamilie

Sexualität ist in der kleinfamilie das verbotenste überhaupt, aus diesem verbot entstehen alle anderen verbote und unterdrückungen. aber sexualität ist auch der stärkste trieb, der das leben überhaupt erst zum genuss macht oder es überhaupt erst lebenswert macht, die sexualität lässt sich nicht unterdrücken. sie findet ihre ventile, verdreht und pervers, gar nicht mehr als geilheit und lebensgenuss erkenntlich. sie zeigt sich als aggression, depression, kommunikationsstörungen überhaupt. alle schwierigkeiten des KFM kommen aus dem lebenslangen versuch, die sexualität zu unterdrücken. ich begreife das auch erst langsam, aber ich spüre, wie mir die SDs über meine kaputte sexualität, über meine fixierung an mama und papa, meine ewig unterdrückte geilheit auf beide, meine perversionen, die durch die verbote und sexualstauung entstanden sind, weiterhelfen. auf einmal kann ich mich mehr fallen lassen beim pudern, kann jeder strömung mehr nachgeben und habe sogar schon abgespritzt. ich



weiss warum ich überhaupt lebe: um meinen körper, meine geilheit und die anderen körper, die liebe der anderen zu geniessen. dann kommt alles andere von selbst. ich weiss noch, wie ich mich gewehrt habe beim ersten kuss, oder meine angst, dass ich einfach verführt werde zum pudern, es lag wie ein trauma auf mir und ich hatte ständige angst, wenn ich kontakt mit jungen hatte, dass es passieren würde. die sexualität kam mir vor wie ein übermächtiger trieb, den ich nur durch ständige kontrolle meines körpers zurückhalten konnte. dabei war ich in der pubertät ständig geil, zum platzen geil und ich wichste manchmal 8mal am tag. aber das reichte mir nicht, ich musste noch mal und nochmal, um meinen druck loszuwerden und dann lag ich meist ganz erschöpft da und bekam wieder depressionen, weil ich mich so einsam fühlte. als ich dann endlich ficken durfte, ich war 17 jahre alt, hatte ein lange 2erbeziehung und fragte meine mutter wegen der pille, hatte also endlich die erlaubnis meiner mama, ging es nicht mehr. meine fut war zugewachsen.

sexualabwehr hatte meine fut geschlossen für immer, dachte ich damals. lange verdrängte ich das problem, wir hatten ja beide noch nie gefickt, mir war das peinlich und ich bekam jedesmal einen hass wenn wir darüber redeten, ich fühlte mich so minderwertig und gab ihm die schuld, sein schwanz war halt zu gross und wir würden nie ficken können. nach einem halben jahr ging ich endlich zum arzt, der war ziemlich brutal, steckte mir ohne rücksicht den finger rein, obwohl ich mich krümmte vor schmerzen, und meinte dann trocken, es ist alles ganz normal, beim ersten mal tuts halt weh. resigniert zog ich weg, nachdem er mir noch eine spritze mit hormonen reingehauen hatte, damit ich meine regel, die seit monaten ausgeblieben war, wieder bekomme. ich glaubte damals ich werde nie ficken können. ich redete mit niemand darüber. aber meine sexualabwehr wurde mit der zeit immer stärker, nach 2 jahren konnte ich es nicht mehr ertragen, wenn er mich anfasste, ich hasste ihn total. und ich wollte endlich weg von dieser fixierung. ich zog von zu hause aus und plötzlich konnte ich ficken, mit allen möglichen männern. ich wollte am liebsten gar keine 2erbeziehung mehr haben. aber das liess sich nicht vermeiden. ●



AAO in USA

Bericht über die Amerika-tournee von Brooke und Otmar

Ende april flogen otmar und ich (brooke) nach new york. wir kamen in der nacht an. dem otmar wurde es etwas komisch, als er zum ersten mal die riesige bedrohende new york skyline erblickte. wir ratterten über die kaputten strassen in einem schmuddeligen taxi durch den central park zum haus meines vaters. die ersten tage in new york machten wir kontakte mit freunden der AAO, künstler usw., und hielten zwei vorträge in marymount und hunter college.

in new york kauften wir einen vw bus für die tournee und fuhren nach boston, wo weitere veranstaltungen geplant waren. unser erster auftritt war auf der boston university, einem riesigen gebäude-komplex. es waren ungefähr 50 leute anwesend, und wir begannen gleich mit selbstdarstellungen, um ein emotionelles klima zu er-

zeugen. nachher sagten viele, sie hätten noch nie im leben so was erlebt. in boston waren viele daran interessiert, ein SD marathon zu machen und wollten eventuell eine AA gruppe gründen.

VORTRAG AUF HARVARD

wir hielten weitere vorträge auf harvard und m.i.t. es machte uns viel spass, die vornehme stimmung in diesen traditionsverseuchten institutionen zu durchbrechen. auf m.i.t. spielten wir uns als professoren auf, riefen die zuschauer an die tafel, stellten sie in die ecke wie kinder, alle unterhielten sich blendend. auf harvard in einem dick gepolsterten bibliothekszimmer machten einige zuschauer SDs. sie schrien unverschämt durch die heiligen harvard-hallen. der professor, der uns eingeladen hatte, war gleichzeitig entsetzt und begeistert. er stotterte mir ins ohr: es ist grossartig was ihr macht, aber bitte erwähnt meinen namen nicht. zwischen den auftritten machten wir radio-interviews, die teilweise durch ganz amerika ausgestrahlt wurden. es war sehr lustig, wie die interviewer gekonnt schalteten, werbe-unterbrechungen, anrufe vom zuhörer-publikum. wir durften keine wörter wie fucking, prick, cunt verwenden. otmar sprach das publikum direkt an, dreht doch eure radios ab und macht etwas gemeinsam, hört auf zu konsumieren und werdet schöpferisch. ich ging die interviewer an, umarmte sie, sie lachten verlegen auf. nach boston fuhren wir nach amhearst im westen von massachusetts, wo wir einen vortrag auf der massachusetts universität hielten. otmar forderte die zuschauer auf, eine SD zu machen, "just for the picture", wir machten fotos. zum schluss stellte sich das gesamte publikum dar als verschiedene tierarten, reptilien, säugetiere u.s.w. bis zum menschen, alles just for the picture. nach der veranstaltung fuhren wir zum haus bill zwickers, der alles organisiert hatte. er hatte sich das haus vor zwei jahren gekauft, um mit hochbetten eingerichtet, in der hoffnung dort eine gruppe anzufangen, aber es ist nie was daraus geworden, und er lebte noch immer allein. weil das haus mehr oder weniger isoliert in einem waldgebiet liegt, entschlossen wir uns das wochenend-marathon, das in boston geplant war, dorthin zu verlegen.

SD-MARATHON IN BOSTON



kinder auf der "farm"



vortrag auf m.i.t.

es kamen 17 teilnehmer, am abend gestaltete otmar ein spontanes theaterstück, er liess die leute rollen spielen, bei denen ihr charakter dargestellt wurde, ein mann spielte die gehemmte aunt molly, sein einsatz war, you are not supposed to talk now. ein aufgedrehter spielte einen papagei und wiederholte alles was gesagt wurde. otmar tanzte eine revue mit einem anderen, und sie sangen, its not our fault, its not our fault, that we are so damaged, is not our fault, eine frau sprang in die mitte und schrie oh·yes it is your fault, sie war ganz aufgewühlt. sonntag in der früh leitete ich die selbstdarstellungen, wir behandelten das problem der homosexualität. die bioenergetikerin, die selber schwul war, verteidigte die homosexualität und griff die männer an, diese burlis, die sich an mamas tuttel nur festsaugen wollen. sie behauptete, dies überwunden zu haben, indem sie selber die mama spielt für ihre patienten. aber als sie dann regredierte und sich in geburtsnähe befand, kam ihr liebesbedürfnis stark heraus. nachher sagte sie, dass sie in allen ihren bioenergetischen erfahrungen noch nie erlebt hatte, dass sie die mutter braucht und nicht kriegt und was es für sie bedeutet hat. solche tiefen darstellungen lösten kettenreaktionen aus, viele identifizierten sich und stellten ihr eigenes liebesbedürfnis dar. zum schluss des marathons redeten sie viel davon, eine AA gruppe zu gründen, damit sie diese emotionelle kommunikation immer haben könnten. sie wollten eine gruppe in boston anfangen für die ökonomische basis und ausserdem im haus in amhearst kurse halten und es eventuell zu einem AA zentrum ausbauen. nach diesem erfolg in massachusetts fuhren wir weiter nach ithaca, new york, wo wir auf der cornell university einen vortrag hielten. der vortrag wurde von einer wohngemeinschaft organisiert, die sich seit längerer zeit zu einem AAO arbeitskreis zusammengeschlossen hatten. sie hatten liberale ansprüche ohne jegliche praxis, waren ziemlich eingebildet und fühlten sich offensichtlich von der direktheit der AAO bedroht, da sie emotionell nicht in der lage waren, ihre revolutionären

ziele zu verwirklichen. nach cornell redeten wir in einem community center, wo ungefähr 50 leute anwesend waren. das publikum war passiv und teilnahmslos, aber einige kinder, die dabei waren, benützten die gelegenheit (wir sassen alle im kreis am boden), selbstdarstellungen zu machen und mit uns zu spielen. wir wurden völlig infantil dabei und spielten herrlich mit den kindern. alle erwachsenen spürten ihre steifheit und unfähigkeit, auf dieser ebene zu kommunizieren, es war ein richtiges bewusstseins-lehrstück. nach ithaca fuhren wir nach washington, d.c., wo wir wieder in einer wohngemeinschaft lebten, mit einer sehr eigenartigen struktur. sie bestand aus zwei wohnhäusern, eins gehörte den frauen, das andere den männern. der kontakt zwischen ihnen war beschränkt, es herrschte eine schwule atmosphäre, viele unausgesprochene konkurrenzen und probleme in der gruppe.

wir hielten einen vortrag am abend in einer kirche, ziemlich viele leute waren dabei als wir von den problemen, die in einer gruppe auftauchen, erzählten, und wie wir sie bewältigt haben.



marathon in amherst

wir stellten die sessel im kreis und gingen zur selbstdarstellung über, einige kamen in die mitte und versuchten nach unseren anweisungen ihre charakterrollen übertrieben darzustellen. obwohl die darstellungen oberflächlich blieben, war der abend sehr unterhaltsam und dauerte mehrere stunden, weil die leute einfach nicht gehen wollten. von ihnen entschlossen sich mehrere in die boston AA versuchsgruppe zu ziehen. eine ehepaar aus florida war auch auf besuch in washington, sie hatten ein 3-jähriges mädchen, und noch ein kind war unterwegs. sie suchten schon lange nach alternativlebensformen, waren aber bisher von allen kommunen enttäuscht gewesen, sie entschlossen sich, auch nach boston zu gehen.

SHANNON FARM

die nächste kommune, die wir besuchten, war shannon farm, dort lebten ungefähr 30 leute verstreut auf 460 acres land. wir waren zufällig dort am tag ihres monatstreffens. sonst sahen sie sich kaum. das einzig sichtbare haus wurde von 5 erwachsenen und 3 kindern bewohnt, sie erzählten mir grosse pläne, viele häuser zu bauen, wo sie alle zusammen wohnen könnten. sie hatten sogar grundrisse gezeichnet, grossartig angelegt mit landwirtschaft und wohneinheiten. aber die realität sah anders aus. sie verbrachten einen grossteil des meetings in kleinlichen streitereien, ob die ufer des flusses unterstützt werden sollen, damit sie nicht hineinfallen, oder ob jeder eingriff in der natur von vornherein verboten gehört. das lustigste war ein streit darüber, ob man groundhogs (hamsterähnliche tiere, die sehr schädlich sind) umbringen darf oder nicht. die gruppe hat sich förmlich in zwei parteien gespalten darüber. nachdem sie erschöpft von ihrem meeting kamen, die meisten seufzten, scheisse, schon wieder nichts passiert, zeigten wir die filme und redeten von der AAO. ich wollte anhand ihrer probleme eine selbstdarstellung demonstrieren, und forderte vertreter der zwei groundhog parteien auf, ihre meinung übertrieben darzustellen. einer kam raus und drehte durch vor wut, diese verdammten groundhogs gehören ausgemerzt, er erschlug eine armee von groundhogs in der luft. dann kam eine frau und lobte die groundhogs in höchsten tönen, sie sind so süss und lieb, wie kann man ihnen weh tun, solche unmenschlichkeit, alle haben sich schief gelacht, wie die emotionelle einstellung rausgekommen ist, statt den endlosen intellektuellen diskussionen.

der leiter der gruppe wollte die selbstdarstellungen unterbinden, aber es war nicht mehr zu halten, viele sprangen in die mitte und explodierten, otmar machte eine tolle darstellung als kleinfamilienmensch, der in einer kommune leben will, aber dazu unfähig ist, beschrieb die schwierigkeiten, die durch die zweierbeziehung entstehen und stellte dann seine eigene entwicklung in der AAO dar.



TWIN OAKS

danach fuhren wir nach twin oaks, eine der grössten und bekanntesten kommunen in amerika. die hauptgruppe bestand aus 50 leuten, dann waren 2 nebengruppen mit 8-15 leuten. sie hatten etwa 8 gebäude gebaut für wirtschaft und wohnen, darunter eine werkstatt und ein hammock shop. sie produzierten hängematten, die sie aus kunststoffaser selber webten. sonst hatten sie eine kleine landwirtschaft mit kühen. die arbeit war durch ein labor-credit system organisiert, das heisst, jeder muss eine arbeitsstunden quote erfüllen, es war zu der zeit 40 stunden in der woche. die unbeliebtesten jobs zählten mehr, z.b. 1 1/2 einheiten für jede arbeitsstunde, während die beliebtesten jobs weniger wert waren. jeder hat sein eigenes zimmer, winzige kämmerchen, die wie studentenzimmer eingerichtet waren, mit stereoanlagen, posters, wandschmuck, u.s.w. ich sprach mit jemandem, der mir erzählte, er habe 3 tage lang mit depressionen im zimmer gesessen, aber niemand ist zu ihm gekommen. wir hörten auch schlimme zweierbeziehungsgeschichten, ein mann erzählte, seine frau hätte ihn verlassen, ist mit einem anderen schwanger geworden und dann zurück zu ihm gekommen. ein anderer sagte, er sei hierher gekommen, um eine freundin zu finden, jetzt habe er eine gefunden und wolle mit ihr möglichst bald ausziehen. überhaupt beklagten sich die twin oakler, dass so viele leute ein- und ausziehen, dass die gruppe ziemlich unstabil sei. wir machten einen selbstdarstellungsabend, fast alle mitglieder der gruppe waren anwesend. wir erzählten am anfang über die entwicklung der AAO, dann gingen wir zur selbstdarstellung über, ich spielte klavier und sang, ich war schon immer ein twin oaks fan, aber jetzt wo ich die realität sehe, habe ich das deutliche gefühl, dass einiges in der luft liegt, was nicht ausgesprochen wird. ich warf den leuten bedeutungsvolle

blicke zu. wir sprachen darüber, wie die zweierbeziehung eine gruppe zerfetzt, wir redeten von dem arbeits-credit system, dass so ein äusserlicher zwang notwendig ist, um die leute zum arbeiten zu bringen, scheinbar können sie sich nicht identifizieren, oder die kommunikation am arbeitsplatz fehlt. alle waren sehr betroffen. eine frau stand auf, den tränen nahe und sagte, was sagt ihr uns das jetzt, was können wir machen, wir tun doch unser bestes, sie begann zu weinen, einige wollten dann negative fragen stellen, ein mitglied der gruppe unterbrach sie und sagte, ihr kommt mir vor wie die wichtel, die immer unbedingt was aussetzen wollen, wenn wir vorträge über twin oaks machen. im allgemeinen hatte die gruppe das meiste bewusstsein von allen gruppen, die wir besuchten, sie waren sehr daran interessiert, die emotionelle situation der gruppe zu verbessern. wir blieben einen tag länger und dann fuhren wir weiter zur farm, der grössten kommune amerikas mit mehr als 1000 mitgliedern.

DIE FARM

wir kamen ziemlich erschöpft nach einer langen fahrt an, durften aber nicht hineinfahren und mussten erst lange mit den wächtern im guardhouse sprechen. sie wollten uns nicht hineinlassen, sagten, der otmar sei zu yang, zu dominant und nicht bescheiden genug. otmar entschuldigte sich, und sagte ja, das war schon immer mein problem. als das verhör sich in die länge zog und sie wollten uns noch immer nicht rein lassen, hauten wir wieder ab und übernachteten in einem motel. am nächsten tag fuhren wir wieder hin und redeten mit ihnen weiter, sie waren inzwischen bereit, uns hineinzulassen, wollten aber nicht, dass wir filmen. ich sprach mit einem, matthew, der schon von anfang an dabei war, er war sehr positiv und machte mit uns eine führung, dabei hatten wir auch gelegenheit zu filmen. auf der farm ist die zweierbeziehung heilig, paare werden vom spiritual leader stephen bei der sonntagsmesse verheiratet, die farm war wie ein hippie museum, eine reise zurück in die 60er jahre. sie waren strikt vegetarisch, erzeugten ein übelschmeckendes getränk aus sojabohnen, das milch ersetzen sollte. fast das einzig positive an der farm waren die kinder, sie hatten einige hundert kinder, die wild in banden herumzogen, sehr lebendig. solche kindergruppen kamen öfters auf uns zu und wollten gefilmt werden. dadurch, dass sie sich den eltern entziehen konnten und zusammen in gruppen spielten, konnten sie ihre schädigung besser aufarbeiten. es war unmöglich, dort einen vortrag zu machen oder den film zu zeigen, sie hatten nicht einmal einen gemeinschaftsraum. am abend fuhren wir nach chicago, wo wir eine veranstaltung hielten. nach chicago hatten wir auftritte in milwaukee und madison, wisconsin. hier waren die leute mehr politisch engagiert und die frauengruppen besonders stark. der erste vortrag endete damit, dass die positivsten leute blieben und die gründung einer AA besprachen, sie lebten in verschiedenen wohngemeinschaften, aber kannten sich, zum schluss umarmten wir sie und sie sich. eine tolle, lockere atmosphäre entstand, für uns sehr erfrischend. in madison waren einige aggressive linke dabei, die versuchten mich während einem vortrag fertig zu machen, ich bekam etwas angst aber otmar sprang auf und beschimpfte sie in einer wütenden darstellung mit höchster ironie, ja, die regierung ist an allem schuld und ihr seid die engel und heiligen, ihr habt selber keine aggressionen. dem publikum war es klar geworden, dass diese aufgedrehten typen voller unbewusster aggressionen steckten, einer forderte sie sogar auf, eine selbstdarstellung zu machen. otmar sagte, dass man auf diese art und weise nicht kommunizieren kann, er ging hin und umarmte die linken, sie schmolzen weg, das publikum war sehr berührt. darunter war meine schwester, die in einer schwulen wohngemeinschaft lebt, wir machten eine darstellung über den ursprung der homosexualität, es muss sie getroffen haben, nachher machte sie mir vorwürfe, dass ich eine schlechte schwester sei, dass ich sie nicht akzeptiere, usw. ziemlich irrational. madison war unser letzter auftritt, wir fuhren wieder nach osten zu der boston gruppe. dort wehte gleich ein anderer wind, die gruppe war zu zehn leuten angewachsen.


otmar mit bill zwicker

ALTERNATIVMESSE IN AMHERST

in amherst war eine grosse alternativmesse im gang, wir machten dort den ganzen tag filmvorführungen und vorträge mit viel erfolg, unter hunderten von ausstellungen über sonnen- und windenergie, umweltschutz und allem möglichen, unser zimmer war meist voll, obwohl wir mit buckminster fuller, ralph nader und anderen grossen namen konkurrieren mussten. das towards tomorrow fair dauerte ein wochenende, samstag abend war der höhepunkt, das zimmer war gestopft voll und viele standen draussen im gang. otmar und ich machten eine darstellung über sexualität, zuerst zog sich otmar aus und legte sich strampelnd am boden wie ein kleines kind und stellte das positive infantile körpergefühl dar. nachher kam ich, ich zog mich auch aus und redete wie ein wissenschaftler, der widerspruch war köstlich. ich brachte wissenschaftliche beweise, um die sublimierungstheorie zu widerlegen und stellte fest, dass freie sexualität ein menschliches grundbedürfnis sei. jeden abend kamen viele von den besuchern zu bill zwicker's haus, 20 km entfernt, weil sie die selbstdarstellung näher kennen lernen wollten. die gruppe festigte sich mehr und mehr. paul aus genf ist angekommen, er musste nach kanada wegen seiner aufenthaltsgenehmigung und wollte danach zurück nach amherst fahren und die gruppe eine zeitlang leiten. die gruppe will in boston eine wohnung mieten und eine ökonomische basis schaffen. gleichzeitig werden einige am land bleiben in amherst, das haus wird ausgebaut und eine kindergruppe gegründet.

Amerika-Idol der Konsumgesellschaft

Amerika hat erst eine 200jährige geschichte als staat, vor 400 jahren begann die besiedelung. aussenseitergruppen der europäischen gesellschaft, stark sexual- und lebensfeindliche relgionsgruppen, puritaner, calvinisten, quäker, in europa verfolgt, wichen nach amerika aus. die puritanische religion verbot lachen, tanzen, singen und alle positiven lebensäusserungen. in allen motels und hotels der USA liegt die bibel auf, in einigen staaten ist jeglicher geschlechtsverkehr ausser gesicht zu gesicht gesetzlich verboten. im 18. jahrhundert war das bevölkerungsverhältnis männer zu frauen 1:10. noch heute werden die meisten männlichen babies vorhautbeschnitten, es gibt kein gesellschaftliches bewusstsein über dieses kastrationsritual.


diese schizophrenie zwischen der ideologie des american way of life ...

AMERIKANISCHE GESCHICHTE UND CHARAKTER

amerika ist chaotisch besiedelt, es gibt wenige soziale gemeinschaften wie dörfer oder städte, 70% leben in einfamilienhäusern, abgeschirmt von den nachbarn. amerika zeigt, dass die regulation des gesellschaftlichen zusammenlebens durch das kapital nicht möglich ist, es gibt kaum eine staatliche gesellschaftsorganisation, der kampf der kapitalmachtgruppen ist an der landschaftszerstörung ablesbar. eine gigantische naturresourcenvergeudung, das ganze land ist im umbruch. in den 13 new england staaten, den ersten kolonien, ist eine europa-ähnliche zivilisation. auf der fahrt nach tennessee, einem 'confederate state' der südstaaten, verfallen die von ehemaligen negersklaven betriebenen farmen. annähernd jede 2. dieser holzhäuserfarmen ist verlassen, teilweise umgekippt – potemkinsche dörfer der kapitalgesellschaft – ihre ehemaligen bewohner sind arbeitskräfte der industrien oder bedienstete der reichen bourgeoisie, die in einer biedermeier- idylle, ähnlich der europäischen gründerzeit, den lebensstil der feudalen imitieren. sie leben bewacht in umzäunten luxusghettos. der wirtschaftliche machtkampf zwingt millionen zum ständigen übersiedeln. 7 millionen amerikaner leben in riesigen bis zu 10m langen, venzianisch, gotisch oder in anderen stilen verzierten wohnwagen. die aufbautruppe der bourgeoisie – unterwegs zum bau neuer produktionsstätten, erntearbeiter-proletariat unterwegs, einsetzbar vom süden den ernten bis zur letzten im norden folgend. die gesellschaftliche konsequenz dieses wirtschaftskampfes, kriege wie der erste und zweite weltkrieg, erfuhren nur die soldaten ausserhalb der USA.

bei den SD-abenden und marathons kam es immer wieder zu körperlich gefährlichen darstellungen der teilnehmer, die aggressionen waren unbewusst. am ende des marathons in amherst wollte mich ein teilnehmer umarmen, sprang mich aber an, er war nachher total verwirrt.

diese schizophrenie zwischen der ideologie des american way of life und emotioneller realität ist durchgehend. antinazifilme als versuchte aggressionsabfuhr gehören zum standardprogramm der amerikanischen fernsehprogramme, sie bestätigen dem zuschauer gleichzeitig die saubere integrität der amerikaner. die "tolerante" beziehung zu kindern ist vielmehr die kommunikationsunfähigkeit der erwachsenen. sie betrachten kinder als ihresgleichen und umgehen so die auseinandersetzung mit ihnen.

DIE AMERIKANISCHE KOMMUNE-BEWEGUNG

wir besuchten viele kommunen und wohngemeinschaften. die entwickeltsten wie etwa "twin oaks" haben es bis zu gemeinsamen produktionsstätten gebracht. durch die nichtgelösten zweierbeziehungsprobleme gibt es keine soziale kommunikation, für viele sind diese gruppen ein zweiter start ins bürgerliche leben, weg von der angst, den partner, wie es häufig geschieht, zu verlieren. diese gruppen zerfallen sehr schnell oder haben eine starke fluktuation, der widerspruch zwischen zweier-


... und emotioneller realität ist durchgehend



kinder auf der "farm"

beziehung und gruppenbeziehung wird nicht erkannt oder zur diskussion gestellt. die emotionelle schädigung, die daraus resultierende kommunikationsunfähigkeit, wird als individuelle gegebenheit betrachtet. als wir für unseren film über die amerikanische kommunebewegung eine frau im stall von twin oaks interviewen wollten, merkte ich, dass sie sehr gestaut war. sie reagierte auf keine meiner fragen. ihr arbeitskollege meinte lächelnd: some people like to talk and some not. in twin oaks leben in 3 einige kilometer auseinanderliegenden gruppen, 70 leute und 4 kinder. die gemeinsamkeit beschränkt sich auf die arbeitsbeschaffung und freizeitgestaltung für den einzelnen. die leistung wird nach einem -punktesystem bewertet. wer es sich leisten kann, lebt etwas ausserhalb der siedlung. viele gruppen, wie etwa die farm, haben ausser produktionsorganisation religiöse wahnideen als ventil und zusammengehörigkeitsüberbau.

in wirklichkeit festigen sie eine männerherrschaft durch mystifizierung der hierarchie. die ehen werden von steven als priester geschlossen, sie werden als heilig betrachtet. die gefahr der befreiung aus dieser sexualunterdrückung ist durch strenge treue niedergehalten. den frauen wird als müttern im spiritual midwifing, eine idolisierende naturbedeutung zugesprochen. die rolle der frau bleibt die alte, durch aufnehmen von babies werden die frauen mit arbeit eingedeckt. kinderhüten ist auf der farm hauptsächlich aufgabe der frauen. ledige mütter werden eingeladen, ihr baby auf der farm zu kriegen und es dort zu lassen. die farm umfasst 2.-3.000 mitglieder in land- und stadtgruppen. am hauptsitz in tennessee leben 1.000 erwachsene und 320 kinder. farmmitglieder stärken ihr sendungsbewusstsein als entwicklungshelfer in südamerika. die farm basiert auf dem bewusstsein des puritanismus, sie ist ein paranoides schwules männerherrschaftsystem, aufgeputzt mit fernöstlicher mystik. unfreiwilliger positiver aspekt sind die kinder, sie sind in banden von 10-20 dem wahnsinn der erwachsenen widerstandsfähiger. allerdings müssen 8jährige mädchen bereits mutterrollen übernehmen, sie hüten die babies.

die häuser liegen verstreut auf ihren ca. 600 ha besitz. unverheiratete wohnen getrennt, einzige gruppenkommunikation ist einmal in der woche "sunday morning service". auf einer wiese treffen sich alle, um einem gebet von steven zu lauschen.

ein auffangbecken für schwerstgeschädigte stellt die bewegung des hare krishna dar, sie haben ca. 20.000 mitglieder in den USA. eines ihrer zentren liegt bei pittsburg in pennsylvania. sie schaffen kaum sexuelle kommunikation, männer und frauen baden in getrennten seen. die ökonomische basis ist betteln in den städten. in ihrer ideologie wird dies verdrängt: "hare krishna gibt dem elefant das gras zum leben, warum sollte er den menschen im stich lassen", sie haben ca. 250 ha land. die spannungen werden durch arbeit von 4.00 uhr früh bis 7.00 uhr abends abgeführt, 3x täglich meditation. frauen kochen 4x täglich 25 komplizierte, himmlische gerichte wie geschleuderte milchkugeln in honig. männer subsumieren ihren wahnsinn in priesterstufungen mit weiheritualen, vor den weihetagen trommelt der kandidat die nacht durch. die frauen glauben mit hare krischna verheiratet zu sein, sie züchten im gewächshaus blumen für den tempel. die ca. 100 verstreut lebenden mitglieder leben in slumartigen hütten. sie bauen seit drei jahren an einem neuen bombastischen tempel mit marmorminiaturen und blattgoldverzierungen, der mit jeder staatskirche mithalten kann. im alten tempel steht als mittelpunkt ein thronartiger stuhl mit einem bild hare krischnas.

der zentrumsleitende priester fährt uns im strassenkreuzer zum neuen tempel, ansonsten wird mit ochsenkarren transportiert. die 3 grundprinzipien des menschen sind eating, defending, mating. d.h. essen; verteidigung (als projizierte aggression); mating heisst freundschaft machen und umschreibt sexualität auf der einen seite und spiritual life auf der anderen. je weniger energieaufwand für die ersten drei, umso mehr energie für letzteres. die wenigen kinder werden indoktriniert, in unserem filminterview sagt ein 9jähriger auf die frage eines 22jährigen priesters, was mit seinem körper passiert, wenn er stirbt, und wem sein körper gehört: my body is eternal, he belongs to hare krishna.

BEWUSSTSEINSSTAND IN AMERIKA

die amerikanische kommunebewegung ist produkt der bourgeoisie — die USA, der staat, in dem sie nach jahrhundertelangem kampf in europa, um politische strukturierung der gesellschaft nach den diffusen akkumulationsprinzipien, die politische macht übernommen hat. der bewusstseinshorizont ist rein materiell ausgerichtet. konsumgüterproduktabsatz, kurzlebige güterfülle, hastiger verschleiss, ausgerichtet nach dem sinnlosen machtkampf der finanz- und produktionselitefamilien. dieser kampf wird noch chaotischer durch die nicht-integration ehemaliger europäisch-nationaler gruppen, die in ihrem machtkampf politische institutionen beherrschen, eigene universitäten mit nach kapitalpotenz der familien vorgezeichneter karriere im ghetto des universitätskampus errichten. burgen, kathedralen, schlösser, waren die machtsymbole des feudalismus, — universitäten, verwaltungswolkenkratzer, kulturzentren sind die der bourgeoisie und ihrer materialistischen glaubenslehre. die architektur ist monumental im zuckerbäckerstil, klassizistisch oder kopien der faschistischen architektur. die kunst illustriert, wenn auch manchmal ironisierend, wie etwa in der pop-art, die konsumlehre, sie hat keinen anderen gegenstand. bewusstseinsarbeit über den menschen, seine bedürfnisse, über die emotionelle-soziale situation gerinnt zum hollywoodschinken, zu mystischen wahnideen und zur psychokosmetik der janovs und werner erhards. ●

Jeromy Bluhm: Bericht eines Marathonteilnehmers in Amherst

Vor dem selbstdarstellungsmarathon, das am 14./15. mai gehalten wurde, hatte ich soviel angst, dass ich am abend vorher träumte, ich hätte den schlafsack, den ich zum marathon mitbringen sollte, halb aufgefressen. ich werde nicht versuchen, den traum zu deuten, habe aber den eindruck, dass ich sehr unsicher war, aber es war dann gar nicht so schlimm.



sd jeromy

in der tat, ich hatte sogar sehr viel spass, obwohl ich nicht behaupten kann, dass es emotionell die ganze zeit sehr bequem war. 15 leute nahmen am SD-marathon teil und verbrachten etwa 36 stunden zusammen in einem haus in der nähe von amherst, massachusetts. brooke und otmar aus der AAO leiteten.

wir hatten alle die gelegenheit, uns vor der ganzen gruppe darzustellen. brooke und otmar halfen uns dabei, machten vorschläge, deuteten oder machten auch selbstdarstellungen.

in den selbstdarstellungen war es für uns möglich, unsere rationale selbstbeherrschung aufzugeben, uns gehen zu lassen und die emotionellen impulse, die wir verspürten, darzustellen. ich erlebte eine unglaubliche spannung in gesicht und händen, eine spannung, die vermutlich immer da ist und auf eine doktor jeckyll und mr. hyde—art hatte ich das bedürfnis, meine normale offizielle, freundliche und aufmerksame verhaltensrolle fallen zu lassen, meine zähne zu zeigen, zu knurren, versteckte aggressionen hervorzuholen. auch das gefühl der enttäuschung stellte ich dar. brooke und otmar erklärten, dass diese emotionen unterdrückte gefühle aus der kindheit sind, wenn wir sie nicht herauslassen, machen sie uns steif.

die darstellungen waren teilweise sehr eigenartig. obwohl ich normalerweise grosse hemmungen habe, gefühle zu zeigen, die mir unpassend oder dumm vorkommen, genoss ich es diesmal in vollen zügen, diese gefühle vor der gruppe darzustellen. die erleichterung, die ich dadurch während des marathons erlebt habe, haben angehalten. nachdem ich 'geübt' habe, meine gefühle zu zeigen, fällt es mir nun leichter, dasselbe in meiner alten umgebung zu tun.

während des wochenendes hörten wir viel von brooke und otmar über die AA-lebenspraxis. obwohl ich noch sehr an meinem besitz hänge, an meiner wohnung, an meinem privatleben usw., fasziniert mich die idee, in einer gruppe mitzumachen, wo ich diese sachen für die chance eintauschen kann, wirklich ich selbst zu sein, ohne angst und ohne mich genieren zu müssen. ich sah, dass es otmar und brooke sehr gut ging. ich war von den zweien sehr stark beeindruckt, von ihrer lebendigkeit, direktheit, ihrem humor, ihrer zuneigung zu allen menschen, ihrer spontanen ablehnung von rollen und von verhalten, das sie als fad empfanden, und von ihrer unglaublichen lokkerheit und kreativität. ich fühlte, wenn das ein mensch sein kann, dann möchte ich auch so sein. ●

Ami: Bewusstseinsverbreiterin in Paris



Das war für mich eine ganz tolle sache, denn ich hatte nicht erwartet, dass es mir dabei so gut gehen würde. doch zu beginn war ich ziemlich aufgeregt. ich spürte meine ängste vor dem erwachsensein, vor der selbständigen entscheidung, vor der verantwortung.

ich kannte fast niemanden aus dieser gruppe, die meisten sah ich zum ersten mal in meinem leben. die gruppe war fast ganz am anfang. sie lebten erst ein paar monate zusammen, ich stürzte mich gleich voll hinein ins AA-leben als gruppenleiter.

in frankreich gibt es seit ende des letzten jahrhunderts eine gesellschaftsform, die scop, eine art genossenschaft, die dem gemeinschaftseigentum und der gemeinsamen arbeit und produktion sehr entgegenkommt. so eine scop haben wir in der pariser gruppe auch gegründet und alle unsere betriebe darin zusammengefasst (ein multiservice mit elektrik, installation, bau, tischlerei, dekoration, transport und eine aktionsanalytische praxis). für mich war es ein bedeutender schritt in meiner entwicklung, mich für ökonomie und geschäfte verantwortlich zu fühlen und mich so dafür zu interessiren. ich habe dadurch in der praxis gesehen, dass es gut möglich ist, mit der KFG zusammenzuarbeiten und innerhalb der gesellschaft eine positive alternative aufzubauen. doch als ich bei einer atomkraftwerksdemonstration darüber sprach, haben uns linke wieder einmal als AA-faschisten beschimpft und wir sind gegangen, als wir sahen, dass sie mit stöcken bewaffnet waren.

als wir bei einer anarchistengruppe waren, die in einer scop sauvage, einer wilden scop, zusammenarbeiten, und über unser zusammenleben sprachen, da redeten alle gleichzeitig, denn sie wollten keinen chef und schliesslich konnten wir doch nicht verstehen, dass sie schon einmal versucht hatten als kommune zusammenzuleben, und dass sie davon genug hatten. ihr "schwarzer orgasmus", so hatte die gruppe geheissen, war nicht ganz befriedigend verlaufen.



ami

etwas sanfter verlief unsere begegnung mit der ökologischen bewegung. sie schwärmten für natur und menschenfreundliche umwelt, was verständlich ist, wenn man die moderne steinwüste von paris und die ständig verstopfte autobahn, die peripherique kennt. allerdings haben auch sie keinerlei konkrete vorstellungen darüber, was man besser machen könnte und vor allem wie. auch sie sind sich nur darüber einig, dass es so nicht weitergeht. sie waren zwar interessiert an einer gemeinsamen lebenspraxis, doch ihr präsident, der in dunkelgrünem samtanzug, parfümiert und in weissen tennisschuhen erschienen war, sagte, er schätze und brauche den kleinen unterschied zwischen mann und frau. er wirkte dabei wie ein schmachtender griechischer jüngling. renee dumont, ein schriftsteller und führender ideologe dieser bewegung sprach sich dafür aus, dass die AAO und die ökologische bewegung zusammenarbeiten müssen und küsste mich dabei begeistert.

ziemlich betroffen war ich, als wir toulin, einen schriftsteller der gewaltfreien bewegung, sahen. auch er kämpfte gegen die atomwaffe, gegen die abtreibung und für ein besseres liebevolleres leben. er war katholik, lebte gegenüber dem grössten gefängnis von paris und hatte gerade ein buch über den tod geschrieben. natürlich war für ihn die familie heilig und gemeinsame sexualität eine schweinerei.



gästeabend in der pariser gruppe

am schlimmsten erging es uns bei den feministinnen. es war ein internationales frauenfest auf der freien uni vincennes. 5000 frauen aus allen ländern hatten sich versammelt, um zu beweisen, dass sie auch ohne männer etwas machen können. 2 tage lang machten sie eine arbeitsgruppe nach der anderen, doch es schaute nichts dabei heraus, ausser, dass sie uns den eintritt verwehrten, weil sich die AA frauen angeblich von sexistischen männern unterdrücken lassen. ich hielt vor dem eingang eine rede in SD form, viele hörten mir bereits begeistert zu, doch der "harte kern", einige lesbische frauen, die dieses treffen organisiert hatten, stimmten indianergebrüll gegen mich an, und schliesslich sangen sie gemeinsam, dass freie sexualität nichts mit befreiung zu tun habe.

auf derselben uni, in vincennes, hielt ich auch zwei seminare über AA-lebenspraxis, eines in psychologie und eines in psychoanalyse/soziologie und an der uni nanterre auch eines in soziologie.

von diesen beiden unis war 68 die revolutionswelle ausgegangen und heute gehören progressiv sein, liberal sein und beschmierte wände einfach zum stil. obwohl wir alle unsere vorträge mit lockeren selbstdarstellungen beendeten, wagte sich kaum ein student in die mitte, sie sind sehr brav geworden. so brav sogar, dass bei einem wochenendtreffen über politik und bioenergie von verschiedensten therapiearten manche professoren aufgeschlossener waren für eine praktische veränderung und für zusammenleben als viele studenten.

und die revolutionären wortführer und ideologen von damals sind inzwischen moderne, etablierte linke schreibtischphilosophen geworden.

es ist in, links zu sein und auf der bioenergetischen therapie- und befreiungswelle mitzuschwimmen, stunden- und tagelang diskussionen über marx, freud, reich oder die AAO zu führen, und dann mit seinem privatauto und seiner zweierbeziehung beruhigt und guten gewissens in seine privatwohnung zurückzukehren.

wenn wir bei vorträgen und diskussionen SDs machten und dabei ihre wirkliche situation ansprachen, haben sie das "SD-theater" konsumiert wie alles und sich gut unterhalten, denn "wo AAs auftauchen, ist immer was los!" ●


AAO
selbstdarstellung
der Kinder

Menschenrechte

die menschenrechte ergeben sich aus den biologischen grundbedürfnissen des menschen.

wer die verwirklichung der menschenrechte fordert, verlangt die erfüllung und verwirklichung der biologischen grundbedürfnisse. wer die durchsetzung der menschenrechte fordert, fordert eine radikale veränderung der gegenwärtigen gesellschaft, die nicht in der lage ist, die grundbedürfnisse zu verwirklichen.

nur die radikalste umgestaltung des gesellschaftlichen lebens könnte heute die erfüllung der biologischen grundbedürfnisse ermöglichen.

da die anwendung von gewalt und zwang selbst dem grundbedürfnis des menschen widerspricht, scheidet gewalt als mittel zur erreichung der biologischen grundbedürfnisse aus.

gewalt kann nur die materiellen verhältnisse verändern. die veränderung der materiellen verhältnisse allein bewirkt nicht automatisch eine gesellschaft, die fähig wäre, die grundbedürfnisse zu realisieren.

was durch gewalt aufgebaut wird, muss durch gewalt erhalten werden. die revolution zur verwirklichung der grundbedürfnisse ist eine revolution des bewusstseins.

die biologischen grundbedürfnisse des menschen können nicht in einer gesellschaft, die durch gewalt zusammengehalten wird, erkannt und verwirklicht werden, sondern nur im gemeinsamen zusammenleben direkter lebenspraxis.

gemeinsames zusammenleben, freie sexualität und gemeinsames eigentum sind die voraussetzung für die erfüllung aller anderen grundbedürfnisse des menschen.

gemeinsame gestaltung der lebenspraxis, gemeinsame versorgung mit materiellen gütern und gemeinsame ernährung, gemeinsames zusammenleben in gemeinsamen häusern, gemeinsame bewusstseinsarbeit und bildung, gemeinsame medizinische und hygienische betreuung. gemeinsame schöpferische entwicklung in einer aggressions- und gewaltlosen gesellschaft.

der aggressive, kriminelle, geschädigte mensch ist ein produkt einer gesellschaft, die unfähig ist, die biologischen grundbedürfnisse zu realisieren.

die erhaltung des ökologischen gleichgewichtes, gemeinsame bedachtnahme auf erhaltung der biologischen lebensqualität jedes einzelnen.

- gemeinsame organisation und gestaltung der erde ohne staatliche und privatrechtliche grenzen.
- gemeinsames aufwachsen der kinder in der kindergruppe.
- recht des kindes auf eine emotionell nicht geschädigte mutter.
- förderung der sexuellen entwicklung des kindes.
- identität von leben, lernen, und bewusstseinsarbeit.
- förderung der sozialen entwicklung des kindes durch spiel, gemeinsames lernen und gemeinsame bewusstseinsarbeit in der kindergruppe.

die mutter und die erwachsenen der gruppe sind für die entwicklung der biologischen grundbedürfnisse des kindes verantwortlich.

die diskussion um die menschenrechte von der basis der kleinfamilie her bleibt eine moralische diskussion.

die menschenrechte und die grundbedürfnisse können heute bereits in direkter lebenspraxis realisiert werden.

vorbedingung ist das gemeinsame zusammenleben in alternativen gesellschaftsmodellen.



documenta 6

So wie die künstler in der kleinfamiliengesellschaft leben, so präsentieren sie ihre kunst, 2 riesige gebäude wurden abgeteilt, je nach grösse des künstlerruhms. jeder ist privat für sich. die weniger arrivierten müssen sich ein zimmer mit anderen teilen, was gleich zu beginn einen veranlasste, alle seine bilder abtransportieren zu lassen, er fühlte sich anderen gegenüber benachteiligt und war beleidigt. jeder will sein eigenes topfi, um sich einmal richtig ausscheissen zu können, draussen im park bekamen die bildhauer überdimensionale sandkastenspiele subventioniert, sie dürfen riesige brücken bauen und in die luft sprengen, sie bauen unbewohnbare holzhäuser, betonmonumente und stahltürme, einsame kunst.

sie nehmen sich so ernst dabei, die künstler, aber keiner kann sein werk geniessen. einer ist böse, weil die stadt ihm nicht erlaubte, einen starfighter auf dem dach zu montieren: die kunst muss frei sein. andere sieht man mit zwanghafter akribie spuren sichern. spurensicherung ein neues schlagwort, hier sollen archäologie, geschichte und forschung zu einem neuen weg der kunst verschmolzen werden. ergebnis: streichholzstädte, verwüstet, verbrannt, ähnlich den miniaturbauten von hobbybastlern. ein anderer lässt einen 1000 meter langen schwanz in die erde rammen, hundert pappschwäne werden durch den park getragen, mama alles für dich. wieder einer läuft mit langem gesicht herum, seine wortreihen laufen zu schnell über den elektronischen anzeiger, schliesslich bricht der strom zusammen.

die kunst der KFG ist fad, man spürt, es fehlt die lebenspraxis, alles ist so mystisch, saftlos und ungeil. ich gerate in keinerlei anregende zustände, ich spüre keine potenz. was würde passieren, wenn alle künstler ihre bilder und plastiken in den keller räumen, die trennwände herausreissen, ihre frauen und kinder herholen und zusammenleben?

sie denken nicht daran, vielleicht bei der nächsten documenta. zur zeit sind sie alle noch ganz ernst in ihre phantasien und leinwandspielereien verstrickt.

die 20.000 babys, die zur eröffnung gekommen sind, schauen bewundernd mit aufgerissenen augen, sie kommen mit grossen erwartungen, man sieht, sie haben sich besonders schön angekleidet. am schluss, wenn sie alles gesehen haben, schwimmen sie weg, kein duttel bekommen, keine kommunikation bekommen, nicht zum budern gekommen. eigentlich müssten sie durch-



theo auf der documenta

...ich erkläre mich zum grössten künstler der documenta, weil vor keinem bild, vor keiner plastik, bei keiner aktion so viele menschen versammelt waren, wie bei mir...

drehen: "durch solche banalitäten lasse ich mich nicht von meinen existentiellen bedürfnissen ablenken, ich will eine neue lebenspraxis."

wir bauen direkt vor dem eingang einen infostand auf und beginnen, reden zu halten, innerhalb von 5 minuten sind über 500 leute um uns herum, TV-kameras surren, presse aus der ganzen welt. ich fordere alle zur sexuellen revolution auf, die nicht mit gewalt eine lösung gesellschaftlicher probleme anstrebt, sondern durch die veränderung der eigenen geschädigten sexualität, die schuld ist an allen aggressionsausbrüchen der geschichte. die freie sexualität ist die garantie für den weltfrieden.

wir beginnen sofort, folgt uns nach ins fredericianum (hauptausstellungsgebäude). wir fangen gleich an, eine grossküche und sanitäre anlagen einzubauen. wer von euch ist installateur? wo sind tischler? gibt es unter euch einen baustoffhändler? wir sollten gleich mit dem bau von hochbetten beginnen, eine bibliothek einrichten, ein mal- und schreibatelier. wir teilen arbeitsgruppen ein. einige spielen mit, die meisten lachen verlegen. wir brauchen einen LKW, um die matratzen aus den privatwohnungen zu holen. ich gehe schritt für schritt los richtung eingang, die kameras folgen mir, höchste spannung, wird eine sensation passieren, wird der kunsttempel von geilen AA schweinen besetzt. ist das jetzt kunst oder wirklichkeit? mitten in die stille rufe ich: na los kommts schon, seid nicht feige, ihr wollt ja alle. die leute schauen sich verschämt an. ich gehe langsam zurück: bleibts nur, es war ein spass von mir, natürlich kann keiner von euch so schnell zum SD-künstler werden, das hiesse ja ihr würdet eure biologischen bedürfnisse kennen. kommt erst einmal zum friedrichshof.

ich erkläre mich zum grössten künstler der documenta, weil vor keinem bild, vor keiner plastik, bei keiner aktion soviele menschen versammelt waren wie bei mir. ich danke euch, ihr wisst was lebendig ist, ist gut. isolde und ich machen noch eine SD über zweierbeziehung, perversion und freie sexualität. es werden immer mehr zuschauer, wir versuchen sie wegzuschikken, schauts euch doch die bilder an, wir haben keine lust mehr, keiner will gehen.

als wir im vorraum des filmsaales unseren film über aktionsanalyse zeigen sind gleich 100 leute versammelt. der einzige lebendige film auf der ganzen documenta, sagt eine zuschauerin.

ein professor der kunstakademie lädt uns zu einem künstlerfest ein. kunststudenten haben ein mittelalterliches szenarium aufgebaut, kreuze aufgestellt, ein platz in der mitte ist von scheinwerfern erleuchtet, dort tummeln sich jongleure, feuerschlucker und harlekine umrandet von jet set, transvestiten, feministinnen, linken, künstlern, alle sind da.

plötzlich ist die mitte leer, jazzmusik tönt über riesige lautsprecher, doch keiner wagt sich in die mitte, ich gehe mit isolde ganz langsam hinein, warum soll ich dieses publikum nicht ausnützen für eine selbstdarstellung. wir bewegen uns in zeitlupe wie sabbernde krüppel, wie schön ist es, hässlich zu sein, ein raunen geht herum: das sind die leute von der AAO, sie starren mit offenen mäulern auf uns, ich greife isolde mit einem schrei von hinten, ein perverser lustmord, sie jagt mich im kreis. wir fliehen voreinander und treffen uns wieder in der mitte, eitel tanzend zur musik, ein herrlicher genuss. wir tanzen ganz nah an ihnen vorbei, schauen sie einzeln an, einige antworten zaghaft mit grimassen. wir fordern sie auf, es auch zu versuchen, aber niemand wagt einen schritt zu machen. in dieser scheinbar lockeren atmosphäre zeigt sich die distanz zwischen oberflächlicher KF-extase und der energetischen explosion in der SD. jede bewegung mit ganzer emotioneller kraft langsam hochsteigen zu lassen, sie bis zum "inferno" zu steigern, anstatt steif und lächelnd den neuesten modetanz herunterzuleiern, ist die höchste form der kunst, sie setzt den ganzen körper in energie um. als eva und andreas weitermachen, schaltet ein eifersüchtiger das licht aus, es wird oberflächlich, sie strömen in paaren in die mitte, diskothekenstimmung macht sich breit, es war zuviel für sie, was eben abgelaufen war. wir gehen.

allein die millionen, die diese documenta gekostet hat, hätten ausgereicht, eine alternative aufzubauen, die lebt. was stattdessen hängt und steht ist unberührbar, nur zum schauen und zu fad zum schauen, tote gegenstände, verdunkelte räume, die man mit gummistiefeln durchwaten kann, 2000 fotos, 20 TV geräte, die immer wieder ein und dasselbe programm zeigen, eine 8-stunden autofahrt durch die wüste, verpackte gebäude, running fence, anonyme besucher, laserstrahlen, ein federkleid, fontainen, ein abstürzendes flugzeug in new york, jesus lebt, sozialistischer realismus, utopisches autodesign, hare krishna, haertfield gegen den krieg, hammer und sichel 4 x 6 meter, mein ehemaliger professor von der werkkunstschule, hungerstreik von 5 persern, 2 organisatoren treten zurück, skandal, pressekonferenz.

diese kunst zeigt, dass sie überflüssig ist.

AA: du bist 47 jahre alt und hast in der kleinfamilie eine gewisse position, du hast an einem 10 tageskurs am FH teilgenommen, wie hast du das durchgestanden?

R: am ersten tag wollte ich eigentlich wieder abhauen, weil es ganz anders war, als ich mir vorstellte, ich vermisste den neusiedler see— neusiedl am see hiess es – ich fand das essen nicht gut, weil ich gemüse nicht besonders gerne mag.

AA: und was hat dich dann überhaupt hier gehalten?

R: "ich muss auf die zähne beissen und das durchstehen", sagte ich mir.

AA: um das durchstehen zu können bist du gekommen?

R: ich hab das buch gelesen und fand nichts darin, dem ich hätte widersprechen können. mein kommentar dazu nachher war, über die AAO könnte man sagen: wenn jesus christus der erste kommunist war, dann sind diese menschen die zweiten. und es ist nicht die frage: ja oder nein, sondern: wer ist der erste und wer ist der letzte, der dieser organisation beitritt? das war also die begeisterung, die ich hatte, als der kurs begann.

AA: und wie ist es dir in den folgenden tagen ergangen?

R: in den folgenden tagen ging es mir langsam aber sicher immer besser. z.b. die arbeit, da hat der gärtner gesagt, wenn er einen einzelnen alleine arbeiten sah: geh zu dem und arbeitet gemeinsam, damit etwas kommunikation entsteht. das war wiederum genau das gegenteil von dem, was ich bisher erlebt hatte, auf dem bau in der studentenzeit, niemals zu zweit hiess es sonst schwatzt ihr und es wird nichts geleistet. immer positiver kamen mir die SD's vor, weil ich fühlte, dass ich in der mitte auf mich allein gestellt war und von mir etwas gefordert wurde, improvisiert, spontan, so dass gefühle aufkamen, die ich seit jahren nicht mehr kannte, wie angst, wut, hass.
wesentlich fand ich auch die zunehmende emotionelle bindung an die AAO-mitglieder und an die leute der gästegruppe. mit der sexualität klappte es nicht, wie erwartet, denn nach etwa drei tagen hatte ich keine lust mehr, ganz im gegensatz zu ausserhalb der AAO, wo ich eher als geiler bock qualifiziert werde.

AA: und worauf führst du zurück, dass dies bedürfnis zurückging?

Gespräch mit einem Kursgast über die AAO

R: zum teil auf die sexuelle unfähigkeit der gästefrauen, aber auch auf die tatsache, dass ich nicht gewohnt war, eine frau zu fragen, ob sie mit mir ficken möchte.

AA: wie hast du den ablauf der SD-abende gefunden?

R: die SD-darbietungen am abend, es waren oft mehr als hundert personen da,waren von ungeheuerer intensität und von oft überragendem unterhaltungswert, wobei man nie nur zuschauer und konsument war, sondern es konnte einem jederzeit passieren, unvermittelt in der mitte zu stehen. die rufe vom SD-leiter hatten eine magische kraft.

AA: was meinst du damit?

R: ich musste hinein, weil ich wusste, dass man in diesen zwei bis fünf minuten, während welcher man in der mitte stand, mehr an seiner persönlichkeit arbeitete, als das in tagen, wochen oder monaten sonst möglich ist. ich selbst habe das gefühl, fortschritte gemacht zu haben, ich fühle mich sicherer, selbstbewusster, ruhiger als zu beginn des kurses.

AA: worauf führst du das zurück?

R: ich führe das auf die überwindung der angst und auf den mut zurück, der erforderlich war, um in die mitte zu treten und davon habe ich öfters gebrauch gemacht, wobei mich öfters auch der SD-leiter unterstützt hat. ich bin überzeugt, dass dieses modell eine grosse zukunft hat während die gesellschaft, in die ich jetzt zurückkehre, ein grosser misthaufen ist, mit nichts als vergangenheit.

lisl im gespräch mit einem kursgast



AA: was sagst du zum kinderaufwachsen, welchen eindurck hast du von den kindern gewonnen?

R: ja, die kinder, die allabendlich diesen für uns schweren schritt in die mitte mit leichtigkeit tun, und mit verblüffender sicherheit und grosser phantasie sich darstellen, sprechen für sich. jeder gast kann ihnen nur mit neid zusehen. aber auch die übrigen mitglieder der AAO sind den gästen total überlegen, aufgefallen ist mir noch das überdurchschnittliche intellektuelle niveau, man kann mit jedem über alles reden.

AA: was sagst du zum problem des sexismus, der der AAO von linken vorgeworfen wird?

R: ich kann nur ganz allgemein darüber sprechen, was die sexualität anbelangt: die sexualität als grundbedürfnis des menschen wird hier— das ist meine erfahrung— zum ersten mal menschlich ausgelebt und hat mit der sexualität in der KF, die—wenn sie nicht überhaupt abwesend ist—vorwiegend perverse formen hat, nichts mehr zu tun. und da wir den umgang mit der sexualität nicht gelernt haben, fällt es uns schwer, mit diesem hier wieder entdeckten grundbedürfnis umzugehen.

AA: weiters wird der AAO von ihren gegnern eine autoritäre, hierarchische struktur vorgeworfen.

R: derlei faschistisches kann ich in der praxis, wie ich sie hier als gast erlebt habe, nirgends feststellen.

AA: noch eine letzte frage: möchtest du in der AAO leben? oder könntest du dir das vorstellen?

R: ja, ich könnte mir das sehr gut vorstellen, das würde aber eine umstellung bei mir bedingen, die ich mich im augenblick aber nicht zu vollziehen getraue.

AA: hast du das gefühl, dass die SDs jemandem schaden könnten? oder dass man davon wahnsinnig werden könnte?

R: ich finde die frage absurd, im besten fall könnte ein wahnsinniger geheilt werden.

AA: glaubst du, dass otto ein privatkonto hat, wie ihm vorgeworfen wird?

R: da bin ich hundertprozentig überzeugt, dass das nicht stimmt, weil das völlig im gegensatz zum bewusstsein steht, das er vertritt und das hier verbreitet wird. ich habe übrigens noch nie in meinem ganzen leben soviel wahrheit und so wenig lüge angetroffen, wie hier.
und da ist noch etwas wichtiges: die atmosphäre hier ist deshalb so gut, weil nicht dauernd geschimpft und kritisiert wird wie in der KF-gesellschaft, draussen ist jeder rhetorisch ein revolutionär, und hier sind die leute in einer weise zufrieden, dass man von dieser zufriedenheit angesteckt wird und sich deshalb sehr wohlfühlt. wenn ich abreise, kann ich sagen, dass ich niemals und nirgends so viele freunde zurückgelassen habe, die ich mag und die mich mögen.

AA: das ist ja eine lobeshymne.

R: da ist nichts übertrieben.

AA: wie erklärst du dir, dass es soviel negative kritik an der AAO gibt?

R: ich verstehe die linken überhaupt nicht, dass sie dieses modell kritisieren, wo doch hier der kommunismus in einer form praktiziert wird, die nicht reiner sein könnte.

AA: und was hältst du davon, wie die presse berichtet, z.b. der spiegel?

R: ja, die presseberichte, die ich gelesen habe, waren einer der gründe, die mich veranlassten, einen kurs zu besuchen, ich habe den eindruck, dass die presseleute, die hier waren, überhaupt nichts begriffen haben, denn sie haben alles, was positiv war, unterschlagen und das in ihren augen negative haben sie besonders hervorgehoben. und das ergab dann ein völlig verzerrtes bild der realität. der im "spiegel" zitierte ausspruch von robert jungk, der über die AAO schreibt, sie sei "oberflächlich und gefährlich" z.b.: ich möchte von herrn jungk wissen, was er oberflächlich findet und was gefährlich, ich finde vor allem seine aussage selbst sehr oberflächlich, von einem sogenannten zukunftsforscher, der mit solchen sätzen lediglich erreichen will, dass zukunft verhindert wird.
ich bin anfangs unter anderem deshalb gekommen, um die widersprüchlichen aussagen zwischen buch und presse zu überprüfen und jetzt, nach den 10 tagen hier, bin ich weiterhin begeistert, aber zugleich verwirrt, weil ein eintritt in die AAO, der vorher nicht im entferntesten in frage kam, plötzlich diskutabel geworden ist.

Freud, Reich und die Weiterentwicklung der Therapie zur SD





Es muss einmal gesagt werden, dass s. freud ein geradezu unglaubliches genie war, nicht ein wissenschaftliches, sondern ein menschliches.

er hat das bedeutendste thema des 20. jahrhunderts angeschlagen, nämlich das thema sexualität. er entdeckte die infantile sexualität, er löste das rätsel des traumes, er löste das geheimnis der neurose und der symptombildung. überall sah er die verdrängte und verkrüppelte sexualität am werk..

er wagte sich an unerquickliche, tabuisierte themen wie den inzest und die homosexualität heran. er brachte licht in die genese von geisteskrankheiten. er hat das weltbild vom menschen verändert.

dass er seine eigene sexuelle stauung innerhalb der KF-struktur nicht lösen konnte, ist nicht seine schuld.

s. freud ist ein mann, der unsere bewunderung verdient. kein analytiker nach ihm hat annähernd seine grösse und seinen moralischen mut. sie sind alle zwerge, mit ihm verglichen.

aus seinem werk spricht ein grosser humanist zu uns. es sind viele unanständige, "wienerische" dinge enthalten. auch wenn er mit seinem todestrieb in die irre ging, wir können trotzdem von einem gewaltigen aufklärer sprechen.

s. freud war kein theoretiker, sondern ein schwerstarbeiter, der tagsüber seine analytische praxis betrieb und nachts darüber schrieb. er hielt sich vom unnötigen kleinfamilienbetrieb ferne. er wollte sich von der KFG nicht aufsaugen und verwässern lassen. er blieb in seiner wohnung und arbeitete trotz vieler neurasthenischer beschwerden, die aus seiner sexualstauung herrührten, an den themen, die er erfunden hat.

seine erkenntnisse stammen aus seiner selbsterforschung. nur was er an sich selbst erkannt hat, konnte er auch an seinen patienten erkennen. seine nachfolger, allesamt verwässerer, die nie seinen horizont errreichten, haben die grundlegenden themen, die er aufwarf, nicht weiterverfolgt. vielleicht mit ausnahme von wilhelm reich, der jedoch infolge seiner eigenen unerkannten homosexualität auf die naturforschung auswich und die lächerliche idee produzierte, die sexualität nun endlich dingfest zu machen und ausserhalb jeder gesellschaftlichen verwirklichung und praxis zu messen, wie man etwa die stromstärke misst.

w. reich glitt in die mystik ab.

freud blieb zeitlebens realistischer. er war kein romantiker. seine todestriebtheorie resultiert aus der unlösbarkeit seiner eigenen sexuellen probleme. es war eine gesellschaftliche schranke, über die der sozialdemokrat freud nicht springen konnte, nämlich die familienschranke.

geradezu gigantisch mutet uns an, dass es s. freud gelang, das thema inzest aufzuwerfen und das inzesttabu von der totemgesellschaft herauszulösen und auf unsere gesellschaft zu übertragen.

der in seinem bürgertum gefangene gedankenriese freud hielt unerbittlich an der sexuellen ursache der neurose fest.

freud hatte jahrelang eine homosexuelle fixierung auf seinen berliner HNO-spezialisten, er hiess fliess. es war um die zeit der selbstanalyse und der grossen entdeckungen freuds, der lösung des traumrätsels und der entdekkung des ödipus-komplexes. in vielen träumen freuds tauchte sein freund als vaterersatz auf, negative und positive übertragung wechselten. schliesslich hielt fliess nicht mehr mit. er blieb auf der strecke. freud fiel in depressionen. er schrieb vom "schuldgefühl des überlebenden". ähnliche homosexuelle, undurchschaute übertragungen verbanden ihn anfangs mit c.g. jung. erst als dieser ausscherte, trennte sich freud von ihm. als sich ferenczi einmal, nach einer urlaubsreise mit freud, bei ihm beklagte, dass er sich so reserviert verhalten habe, antwortete freud cool: "ich habe ein stück homosexueller besetzung eingezogen und zur vergrösserung des eigenen ichs verwendet."

s. freud hat viel über seine homosexuellen neigungen gewusst und sie nicht verleugnet. selbst seine todestriebtheorie entsprang seinem realismus und seiner erfahrung mit sich und den patienten. es war freud aufgefallen, dass eigentlich keine analyse einen vollen, befriedigenden erfolg brachte. er führte dies auf das wirken einer negativen kraft zurück, die auch in seinem eigenen körper als gaumenkrebs wirksam war. er war ehrlich genug, diese negative kraft anzuerkennen. nach langem zögern entschloss er sich, sie todestrieb zu nennen.

in wirklichkeit konnte freud nicht erkennen, dass der todestrieb seine ursache in der konstellation der familie hat und der daraus folgenden stauung der sexualität entspringt. es gibt keinen todestrieb.

freud konnte nicht wissen, dass die schädigung des menschen nicht durch eine therapie allein zu beheben ist, sondern nur durch veränderung seiner lebenspraxis. eine therapie kann immer nur die symptome bessern, bzw. zum verschwinden bringen. ändert sich aber nicht die lebenspraxis des therapierten, so treten bald neue schwierigkeiten und symptome auf. sie haben ihre ursache nicht im individuum, sondern in der sozialen und sexuellen praxis des individuums. eine praxis, in der die sexuelle energie nicht voll umgesetzt werden kann, produziert stauungen und damit neue symptome. daran krankt jede therapie bis heute.

eine moderne therapie kann nur darin bestehen, die lebenspraxis des geschädigten so zu verändern, dass sie selbst zur therapie wird. nicht nur das individuum muss geändert werden, es muss gleichzeitig die soziale umgebung und seine lebenspraxis geändert werden.

es ist bereits bewiesen, dass es keine einzige therapie gibt, die die probleme des geschädigten lösen könnte. sie kann immer nur die symptome verschieben. w. reich hat diese tatsache erkannt und den gesichtspunkt der therapie auf den ökonomischen und energetischen aspekt verlagert.

er erkannte in der schädigung des einzelnen die gestaute sexualität am werk. er glaubte, die auslösung des orgasmusreflexes und die darauf folgende herstellung der orgastischen potenz würde die gesundung des geschädigten bewirken.

er hatte recht, aber nur zum teil. auch bei ihm war die kulturelle schranke der familiensituation wirksam. er erkannte zwar den energetischen anteil an der gesundung des einzelnen und ahnte auch die sozialen konsequenzen, die in der forderung nach einem befriedigenden sexualleben entstehen würden, bekam jedoch angst davor. er spürte, dass die soziale konsequenz die auflösung der familienstruktur bedeuten würde. er schreckte davor zurück. er konnte nicht fordern, was er selbst nicht verwirklicht hatte. deswegen, auch aus dem druck seiner eigenen gestauten sexualität heraus, bekam er paranoia und befürchtete eine allgemeine, amerikanische sexualorgie von ungeheurem ausmass.

die sozialen konsequenzen aus den forschungen von freud und reich zog die AAO, indem sie in ihrer lebenspraxis die struktur der zweierbeziehung als schädigung erkannte und die freie sexualität als biologisches grundbedürfnis des menschen entdeckte.

dadurch veränderte sich auch die therapeutische arbeit. die therapie wurde aus der zweierbeziehungskonstellation herausgelöst und um die soziale dimension der freien sexualität und des gemeinschaftlichen lebens erweitert.

das verhältnis arzt-patient wurde verschoben und schliesslich ganz aufgegeben. indem der selbstdarsteller seine eigene therapie in die hand nimmt, wird er zum künstler. er wird zum selbstdarsteller und selbstgestalter. durch die selbstdarstellung wird die therapie öffentlich. es ist nicht notwendig, die schädigung im geheimen mit dem analytiker zu besprechen. im gegenteil, die veröffentlichung und darstellung der schädigung ist selbst schon therapie. es ist also aus dem analysanden, der seine schwierigkeiten und perversionen wie eine beichte dem analytiker eingesteht, der darsteller seiner eigenen schädigung geworden. der selbstdarsteller nimmt seine gesundung selbst in die hand, als künstler, als schöpferischer mensch.

er lebt ausserdem in einer umgebung, in der sexuelle und soziale unterdrückung aufgehoben sind. anders gesagt, in einer umgebung, die seine positiven anstrengungen fördert. es ist das äusserst wichtig, weil die kleinfamilienumgebung und -praxis die abpanzerung fördert und daher gift für den durch die therapie emotionell aufgewühlten ist.

in diesem sinne geht die therapie der AAO über die grenzen jeder kleinfamilientherapie hinaus, sowohl sozial, als auch sexuell, als auch individuell. eine entwicklung des geschädigten individuums kann nicht durch beichte und geschrei und regression allejne, sondern nur durch die künstlerische soziale und sexuelle bewältigung der schädigung erfolgen. ●

Die Organisation des AA Zentrums, wie ich sie erlebt habe

Als ich am FH ankam, war es nacht. schon von weitem sah man die strassenbeleuchtung und die lichter vom schüttkasten. da hatte sich allerhand getan, seit ich vor zwei jahren das erste mal hier war. gleich am eingang das neue flugdach, die werkstatt und der neubau.

diesmal bin ich ja hergekommen, um direkt einzuziehen. schon am ersten tag war ich fasziniert vom leben am FH. wie ein kleines kind bin ich staunend rumgelaufen, habe dauernd gefragt, wollte alles wissen, aber es ist einfach zuviel, und ich will einmal schildern, wie ich die organisation erlebte.

BEWUSSTSEINSGRUPPEN

am FH gibt es 5 verschiedene gruppen. zuerst ist da einmal die gästegruppe, in der alle kursgäste sind, die nur vormittags arbeiten und nachmittags einzelanalysen oder gästeselbstdarstellungen machen. dann gibt es die 3. gruppe. das sind leute, die gerade eingezogen sind und noch länger am FH bleiben wollen. sie sind schon richtige mitglieder der AAO mit gemeinschaftseigentum und freier sexualität innerhalb ihrer gruppe.

die 2. gruppe besteht aus leuten von anderen AA-gruppen, die hier eine ausbildung machen. viele haben schon verantwortungsvolle aufgaben in der kindergruppe oder als facharbeiter oder arbeitsgruppenleiter (AGL) übernommen. in dieser gruppe leben 45 männer und frauen. deshalb ist sie in 2A und 2B geteilt. sie machen getrennt SDs, haben aber gemeinsame sexualität.

die nächste gruppe ist die 1B. in dieser gruppe wird man zum bewusstseinsverbreiter ausgebildet. sie arbeiten in der kindergruppe, als arbeitsgruppenleiter oder projektleiter, machen mit gästen einzel-SD und leiten BAGs. sie haben gemeinsame sexualität mit der ersten gruppe.

die 1A ist die bewusstseinsspitze der AAO. in dieser gruppe leben diejenigen, die schon seit vielen jahren dabei sind, sich also schon sehr lange kennen, tiefe beziehungen haben und den FH aufbauten. dann gibt es noch einige, die sich sehr gut entwickelt haben, sodass sie es schaffen, sich an der kommunikation zu beteiligen und mitzuarbeiten. in der 1A sind die menschen mit dem höchsten bewusstsein der welt. sie arbeiten als projektleiter, gruppenleiter und bewusstseinsverbreiter. die meisten sind internationale organisatoren für verschiedene arbeitsgebiete, für bewusstseinsverbreitung, verlag, ökonomie und finanzen, AA-magazine.

BAGS

jede gruppe ist ausserdem noch in BAGs unterteilt. das sind bewusstseinsarbeitsgruppen, in denen all diejenigen sind, die ein ähnliches bewusstseinsniveau haben. durch diese bewusstseinsstruktur weiss jeder, wo er steht, diese struktur ist nicht starr, sondern flüssig. sie ändert sich ständig, indem sich jeder selbst verändert. wo man in dieser struktur steht, entscheidet die gruppe und letztlich man selber. die kriterien für eine solche einstufung sind:

geilheit, lockerheit, kommunikation in der gruppe, soziales verhalten und übernehmen von verantwortung.


1.-BAG am friedrichshof

ORGANISATOREN

nach der ankunft am FH geht man ins büro, wo sich der gästeorganisator um jeden einzelnen kümmert. er erzählt über den tagesablauf, nimmt die personalien auf, erledigt die polizeiliche anmeldung, fragt nach dem krankenschein, weist den schlafplatz zu und teilt die einzel SD ein. danach wird man auf ansteckende krankheiten untersucht. der GO, gesundheitsorganisator, kümmert sich darum, dass alle hygienevorschriften beachtet und eingehalten werden. so gibt es z.b. für jede gruppe bestimmte duschzeiten, getrennte toiletten und waschräume.

wenn einer einziehen will, wird er ausserdem in eine kartei aufgenommen, in der alle persönlichen daten, krankheiten, allergien, diäten und alle berufe und fähigkeiten notiert werden, damit jeder optimal in der gruppe eingesetzt werden kann und man jederzeit weiss, wer was kann. einer kümmert sich um die auflösung des privateigentums, da man bei einzug automatisch mitbesitzer des internationalen gemeinschaftseigentums wird. aller besitz wird aufgeschrieben und kommt auf das internationale konto, auf dem alle einzugsgelder liegen. wertgegenstände, die wir in der AAO nicht benötigen, werden verkauft.

vom arbeitsorganisator (AO) wird man entsprechend seinen wünschen und fähigkeiten einer der vielen arbeitsgruppen zugeteilt.

ARBEITSGRUPPENLEITER

alle arbeitsgruppen werden von einem arbeitsgruppenleiter (AGL) angeleitet. der AGL sorgt für organisation, planung und durchführung der arbeit und kümmert sich um die kommunikation in der gruppe. er macht also gute stimmung, deckt konkurrenzen auf und kümmert sich um jeden persönlich. während man in der KFG einen chef hat, dessen launen man gnadenlos ausgeliefert ist, der oftmals autoritär und faschistoid auftritt und von dem man ökonomisch abhängig ist, muss der AGL seine stellung täglich durch guten kontakt, soziales verhalten und positives auftreten beweisen. ein AGL, der angefressen ist, mit seinen eigenen problemen nicht fertig wird, autoritär auftritt oder durchdreht, wird von der gruppe sehr bald abgesetzt und einer, der sich positiver verhalten kann, übernimmt seine stelle. das ist das tolle in der AAO, dass es keine starren, festgefahrenen stellungen gibt. alles ist dauernd in bewegung. was heute enthusiastische begeisterung hervorruft, kann morgen schon vergessen sein, weil es wieder etwas neues, interessanteres gibt. wer nicht ununterbrochen gegen seine krankheit kämpft und meint, aufgrund irgendeiner position in der gruppe bräuchte er nichts


jürgen – AGL der elektrik

mehr an sich zu ändern, wird überholt. viele warten schon darauf, verantwortungsvolle aufgaben zu übernehmen. frühere leistungen zählen hier nicht. man muss sich jeden tag aufs neue behaupten, sich ständig ändern. dadurch entwickelt man sich hier so schnell wie sonst nirgends auf der ganzen welt.

als ich neu in die gruppe kam, musste ich bescheiden anfangen. ich kann auch jetzt noch keine echte verantwortung übernehmen, da ich zu unzuverlässig bin, dauernd werde ich von krankheitsanfällen durchrüttelt. tiefe depressionen und aggressionen brechen immer wieder durch. ich merke immer mehr, dass ich meine krankheit noch nicht im griff habe, dass es einfach an bewusstsein fehlt. dieses kann man auch nicht erzwingen, sondern nur langsam durch die tägliche lebenspraxis und durch selbstdarstellungen erlangen. deshalb arbeiten auch die meisten neuen 2-3 jahre manuell in der AAO.

ARBEIT AM FH

die arbeit am FH ist in 5 hauptgebiete unterteilt.

I. aufbau und ausbau des friedrichshofes

1. elektrik: es werden leitungen gelegt für den neubau, zur zeit haben wir noch eine eigene stromversorgung durch generator. demnächst werden wir ans öffentliche stromnetz angeschlossen. die leitungen legen wir selber.
2. installation: wasserversorgung, kanalbau, kläranlage, reparaturen, heizung.
3. mechanik: reparatur unserer fahrzeuge, inspektionen, maschinenpflege und instandsetzung.


mechanikergruppe

4. schlosserei: fenster- und türrahmen schweissen, drehen, und alle schlosserarbeiten.
5. malerei: kacheln und fliessen, streichen, lackieren, schaufenster der AA-magazine dekorieren.


baugruppe

6. bau: ausbau und aufbau des FH, betonieren, mauern, verputzen.


tischlergruppe

7. tischlerei: inneneinrichtungen, bau von möbeln, betten, regalen und sitzecken. verschalungen für den bau, bau des flugdaches sowie alle holzarbeiten.
8. zentraler einkauf: für alle arbeitsgruppen gibt es einen gemeinsamen einkäufer.

II. gesundheit, sicherheit, ordnung und ernährung

1. gesundheitsorganisator: untersuchungen auf krankheiten etc. einhaltung der hygienevorschriften, erste hilfe, zahnuntersuchung.
2. küche: kochen, einkauf, organisation, lagerung.


küchengruppe

3. schweinezucht: ferkelverkauf, schlachten, wurstmachen, lagerung.
4. putenzucht: aufzucht von puten zum eigenbedarf, demnächst kommen noch hühner dazu.


stall

5. garten: anbau von biologisch vollwertigem gemüse, obst und getreide, der garten soll auf biologisch-dynamischen anbau umgestellt werden.


garten

6. wäscherei: die gesamte wäsche wird in der selbstaufgebauten grosswäscherei gewaschen und getrocknet. jeden tag wird für eine bestimmte gruppe gewaschen.
7. ordnung: für gelände, schüttkasten und schulhaus gibt es jeweils eine arbeitsgruppe, die aufräumt, sauber macht, putzt und staubsaugt und für ordnung sorgt.
8. sicherheit: auf allen arbeitsplätzen müssen die sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. schutzkleidung

und helme müssen getragen und schutzbrillen aufgesetzt werden. baustellen werden abgesichert, material überprüft, gefahrenstellen erkannt und beseitigt. nachts werden rundgänge gemacht, es gibt jetzt eine feuerwehr, die für feuer und katastropheneinsätze ausgebildet wird.

III. organisation und verwaltung

1. kurs- und gästebüro, anmeldung und organisatorische betreuung der gäste.



gästebüro

2. wirtschafts- und finanzverwaltung der internationalen AAO. verwaltungsbüro für alle AAs, krankenversicherung, meldezettel, internationale arbeitsorganisation . mit telex kommen wöchentlich die finanzberichte aller AAgruppen herein.

IV. kindergruppe und schule.

beschäftigung der kinder während des ganzen tages in altersmässig aufgegliederten kindergruppen. ausarbeitung eines lehrplanes für 2 verschiedene altersgruppen. ausarbeitung von spielen, theater, malen, experimenten zum thema des lehrplans, z.b. brotherstellung, papiererzeugung, besuch unserer druckerei in neusiedl, herstellen einer kinderzeitung.



AA-schule

V. bewusstseinsarbeit.

1. selbstdarstellungen, jede gruppe am FH macht abends selbstdarstellungen, die von einem SD-leiter geleitet werden. wichtig sind die gäste, die nachmittags einzel SD's und gruppen SD machen.
2. BAGs, die bewusstseinsarbeitsgruppen, treffen sich um ein gemeinsames thema zu behandeln.
3. BV arbeit, die bewusstseinsverbreitung ist eines der wichtigsten prinzipien der AAO. dazu gehört das organisieren und die durchführung von tourneen mit filmen und schallplatten, büchern und zeitungen, kontakt mit VIPs und den medien, veranstaltungen, kurse und marathons.

in neusiedl werden sämtliche publikationen der AAO graphisch gestaltet und gedruckt. die AA-nachrichten und unsere bücher werden von hier in die ganze welt verschickt. plakate, flugzettel, poster, postkarten, formulare und broschüren werden alle selbst entworfen und hergestellt.



grafikbüro

für alle arbeitsgruppen gibt es regelmässig projekt-sitzungen, in denen die arbeit besprochen, geplant und koordiniert wird. es wird die bewusstseinsstruktur immer wieder neu bestimmt und über das emotionelle klima in der arbeitsgruppe geredet, meist in selbstdarstellerischer form. die arbeitsgruppenleiter machen auch BAGs um bewusstsein über die speziellen probleme des leitens zu erlangen. es werden SD's über konflikt- und problemsituationen in den arbeitsgruppen gemacht.

in der AAO gibt es für jede tätigkeit einen verantwortlichen. dadurch können alle fehlleistungen aufgedeckt und kritisiert werden. dies finde ich eine ganz tolle sache, die es draussen in der linken und alternativen szene nicht gibt. dort herrscht nur chaos. da braucht man keine verantwortlichen. jeder ist für alles verantwortlich. ein irrsinniger anspruch, der in der realität gar nicht zu verwirklichen ist. aus angst vor kritik und der destruktiven konkurrenz getraut sich nur selten jemand, sich für etwas verantwortlich zu erklären. fehlleistungen werden von dem einen dem anderen zugeschoben, am schluss wars dann eh nur halb so schlimm, es wird verdrängt, um die ruhe nicht zu stören. dadurch ändert sich dann auch nichts, denn nur durch konstruktive kritik kann sich etwas weiterentwickeln. man darf keine angst vor der veränderung haben. diese nicht gelösten konkurrenzen und autoritätsprobleme verursachen den immer tieferen, stinkenden sumpf der alternativbewegung. solange man keine verantwortung übernimmt und sich damit der kritik stellt, gibt es keine entwicklung.



einzel sd

in der AAO gibt es auch keine fachidiotie. während man in der KFG zum fachidioten werden muss, damit man etwas besonderes darstellen kann, womit man sich unabkömmlich und wichtig machen kann, und noch stolz darauf ist, wird in der AAO alles wissen weitervermittelt. jedem ist es wichtig, etwas weitervermitteln zu können und andere auszubilden. es gibt verschiedene BAGs, in denen man sich beruflich weiterbildet, lehrgänge werden abgehalten und kurse gemacht. jeder facharbeiter will sein wissen weitervermitteln, um unabhängig von seiner arbeit zu sein, damit auch andere jederzeit seine arbeit übernehmen können. es gibt soviel zu tun in der AAO, und schliesslich will jeder einmal bewusstseinsverbreiter werden. die manuelle arbeit ist nur wichtig, um die materiellen bedürfnisse zu befriedigen, mehr nicht. ziel ist es, bewusstsein zu kriegen und zu verbreiten. nur durch arbeit kann man sich in der AAO nicht entwickeln.

Urlaub ist notwendig...

... aber mit Bewusstsein!

Sichere Dir den
regelmäßigen Bezug
durch ein Abonnemen
der

AA Nachrich

die zeitschrift für:

gemeinsames zusammenleben, gem
same freie sexualität, gemeinsames eig
tum, gemeinsame ökonomie, gemeinsa
wohnung, kleidung und ernährung, gemeinsam
kinder, gemeinsame selbstdarstellungen, gemeinsa-
me bewusstseinsarbeit und bewusstseinsverbreitun
gemeinsame verwaltung, organisation und bew
seinsstruktur, gemeinsame ökologische identität.



Herbert Stumpfl:
Wie ich es geschafft habe

Meine Entwicklung zum Selbstdarsteller

Mein weg durch den underground begann, als ich nach wien zog, um soziologie zu studieren. ich war 22 jahre, war einige monate lehrer auf dem lande gewesen und hatte 9 monate bundesheer als gefreiter abgeschlossen.

meine sexualität war gestaut. ich fickte fast gar nicht und spritzte sofort ab. es war das damals mein hauptproblem, weil ich mich wegen meiner "impotenz" sehr minderwertig fühlte. ich bin kein richtiger mann, dachte ich. ich war gleichzeitig sehr aggressiv und sehr schüchtern.

ich versuchte es anfangs mit dem soziologiestudium, war aber bald enttäuscht. ich wohnte in einem katholischen studentenheim die ersten zwei jahre. es ging mir sehr schlecht, weil ich mich einsam fühlte. dabei kam ich auf ganz absurde versuche, meinem



1967

leben einen sinn zu geben. z.b. indem ich hungerte. einmal ass ich zwei tage lang gar nichts, aus reiner eitelkeit, um überhaupt irgend etwas zu tun.

vom bürgerlichen standpunkt aus gesehen, geriet ich immer mehr auf die schiefe bahn. ich studierte nicht und liess mich verschlampen. es zog mich dorthin, wo es am radikalsten und wildesten zuging.

ohne dass es mir richtig zu bewusstsein kam, geriet ich in den wiener underground und machte alles mit. was man im underground überhaupt machen kann. zusammenleben mit mehreren in WGs und kommunen. trotz gelegentlicher durchbrüche kam man jedoch nur zum ficken, wenn man eine regelrechte zweierbeziehung hatte. ich machte psychoanalyse. sobald ich



kommune taborstrasse 1971

eine zweierbeziehung hatte, konnte ich auch ficken. ich geriet immer mehr in den sumpf. es war ein sinnloses leben. dabei war ich aktiv, gründete eine gruppe, engagierte mich "politisch" und beteiligte mich am wiener aktionismus.

es half alles nichts. immer wieder geriet ich in depressionen. gegen das establishment zu rebellieren und zu stören, riss mich kurz aus dem allgemeinen underground-trübsinn heraus. das war auch der sinn dieser aktionen. sie entsprangen alle mehr oder weniger der verzweiflung.

während jedoch alle anderen typen entweder nach der zeit des protestes wieder zu studieren begannen oder überhaupt irgendwo in kommunen versandelten, zog ich in die praterstrasse bei otto mühl ein. es war das die lebendigste gruppe in wien, die existierte.

im laufe der jahre entwickelte sich daraus die AAO.

ich zog jedoch nach einem jahr wieder aus, weil ich glaubte, selber eine gruppe gründen zu müssen. von heute aus gesehen, war das ein blödsinn, denn ich überschätzte mich, als ich glaubte, ich könnte eine gruppe leiten. ich war jedoch angesteckt von den aktivitäten und der lebendigkeit ottos. was er kann, das kann ich auch, glaubte ich. es war ein irrtum. ich hatte die schwierigkeiten, eine gruppe zu leiten, unterschätzt. ich hatte keine ahnung von meiner schädigung und davon, dass man vor allem liebesfähig sein muss, wenn ein gutes klima in einer gruppe herrschen soll.

es war einer jener sinnlosen befreiungsversuche, die man macht, weil man kein bewusstsein hat. im nachhinein gesehen, ein blödsinn, der mich aber mit meiner schädigung bekannt gemacht hat, und mit den schwierigkeiten, die auftauchen, wenn man eine neue lebenspraxis auf die beine stellen will.

als sich herausstellte, dass wir es weder ökonomisch noch mit der kindererziehung schafften, dass einfach die schädigung der einzelnen zu gross war, meine mit eingeschlossen, zog die gesamte gruppe in der praterstrasse ein. ich musste ganz von vorne anfangen. ich hatte es selbst schaffen wollen und war gescheitert.

ich hatte depressionen. zuerst arbeitete ich im transport mit und leitete ihn einige monate lang. dann zog ich zum friedrichshof und begann dort im stall zu arbeiten. ich arbeitete dort ein jahr lang. ich wusste, mit mir ist nichts besonderes los. wenn ich schon



während der dreharbeiten zu "sweet movie" 1973

sonst nichts kann, so will ich wenigstens arbeiten und nützlich sein.

ich war sehr steif geworden, als ich die gruppe geleitet hatte. als ich am friedrichshof einzog, fühlte ich mich



SD herbert stumpfl

minderwertig und voll hass. ich glaubte, mich aufrecht halten zu müssen. aber die krankheit war schlauer als ich. denn ich bekam jedesmal, wenn ich zu wenig kontakt herstellte, migräne. auch mein hass brach von zeit zu zeit ganz unvermittelt durch und ich schimpfte dann wie ein bergmann.

ich führte mich selbst wie ein hagestolz oder ein fremder auf. eigentlich war ich ein sehr eingebildeter idiot, der mit der kommunikation nicht mitkam und aus der not eine tugend machte, indem er geringschätzig wie ein einsamer westernheld auf die anderen herabsah. ich mache meine arbeit, dachte ich mir. niemand kann mir etwas nachsagen. heimlich schrieb ich sehr viel, lauter blödsinn, fühlte mich wie hölderlin, wenn ich einsam durch die blühenden wiesen ging, oder fühlte mich wie ein alchemist, wenn ich im stall mit hühnerblut, eiern, schwarzerde, milch und roggen "experimentierte".

veranstaltung in berlin 1976



ich brach ein paarmal unter migräneanfällen zusammen. ich lernte, dass ich ohne kontakt und kommunikation mit der gruppe nicht weiterkam.

ich begann dann, als maurer zu arbeiten, später wurde ich einkäufer der gruppe.

von heute aus gesehen, war auch die arbeit im stall ein unsinn, weil sie nur meiner kontaktlosigkeit und meinem trotz entsprang. es ist aber so, dass jeder, der so eine schwere kommunikationsstörung wie ich hatte, gar nichts anderes tun kann als arbeiten. schon als ich als maurer arbeitete und mehr kontakt hatte, es waren die anfangszeiten der maurerei am friedrichshof, ging es mir bedeutend besser, obwohl ich die arbeit hasste. ich geriet aber öfter in eine art ekstase. sie kam von meinem energetischen überdruck her. ich hatte noch nicht gelernt, die überschüssige energie in der SD darzustellen.

für meine weiterentwicklung war es wichtig, dass ich halbwegs brauchbare texte für die zeitung schreiben lernte. geschrieben hatte ich sowieso schon immer, weil ich ja einmal dichter werden wollte.

zum zweiten konnte ich klavier spielen und dadurch eine gute stimmung erzeugen. ich traute mich auch zu singen. das war auch der grund, warum ich bald begann, die SDs bei den gästen am nachmittag zu leiten.

ich hatte immer schon ein gutes, formales gespür für die SDs gehabt. dann kam die erste deutschlandtournee. bernd leitete, ich fuhr sozusagen als sänger mit, zusammen mit einer gitarre. vor dem ersten auftritt in der münchner uni wurde mir schlecht, so aufgeregt war ich. es ging aber sehr gut. als ich auftrat, sprang ich auf den katheder und drehte auf, so dass die leute positiv mitgerissen wurden und spontan zu klatschen begannen. ich spürte, dass ich gut ankam.

dann leitete ich selbst eine kleine tournee, durch drei städte von österreich. die erste stadt war innsbruck. allein schon die fahrt durch gebirge war ein wahnsinn. es war drohend, eine gemse überschritt die strasse. aber ich will das alles gar nicht erzählen.

auf jeden fall kamen wir in innsbruck nicht durch. das publikum war negativ, es waren lauter gebirgler, die eingebildet auf ihren olympiaort waren.

in klagenfurt waren wir dann ganz sanft, eher wie kinder, und in graz drehten wir wieder richtig auf. es war ebenfalls ein eingebildetes studentenpublikum, aber wir schnitten gut ab.

in innsbruck hatte mich einer verunsichert, ich redete gerade über die menschenrechte und soziale gleichheit, indem er plötzlich dazwischenschrie: du redest ja wie göbbels. mir wurde gleich mulmig. ich wusste nicht, was ich darauf sagen sollte. war der zwischenrufer wahnsinnig, oder wollte er mich beleidigen. warum wollten die leute unbedingt beweisen, dass etwas bei uns überhaupt nicht in ordnung ist? dass wir faschisten sind, dass wir eine unterdrücker-clique sind, usw



herbert, sd leiter, 1977

später leitete ich eine grosse tournee durch süddeutschland. durch 10 städte. es war eine tolle sache. ich getraue mich immer mehr, herauszukommen, beschimpfte die leute, drehte zum spass durch, redete über allerlei scheinbare banalitäten, warum wir alle die gleichen stiefel tragen, tanzte, sang ohne musikbegleitung. die menschen waren baff. einmal stürzte einer, weil ich zu viel provoziert hatte, heraus, und gab mir einen stoss. einmal deutete ich mit der hand auf einen mann im publikum und sagte: und du da, mit deiner weissen weste, du gefällst mir auch nicht. deine weste ist nicht weiss, du, mit deinem komischen schnauzer. ich drehte also auf. ob das unbedingt werbewirksam war, weiss ich nicht, auf jeden fall muss es sehr beeindruckend gewesen sein. sie hatten wohl noch nie einen menschen so auftreten gesehen. ich fühlte mich zeitweise unglaublich lebendig und frei.

dann begann ich, gruppen zu leiten.

AAO-
PRO & CONTRA
kritische Stellungnahmen zur AAO

VOLKER ELIS PILGRIM
"diese menschen in der AA kommune liebe ich, weil sie nicht nur den kapitalismus, sondern auch das patriarchat überwinden wollen. ich möchte in ihrer nähe sein, mich von den schlacken der familie bei und unter ihnen befreien. das geht nicht schnell. noch habe ich dramen im kopf. ich bin ein übergangsmann. leid, phantasie und sprache haben sich in mir verschmolzen. das werk herausdrängen! ich will noch einmal kunst, aber dazu die lust und dazu die veränderung von mir und anderen menschen. und also werde ich näher kommen. sanitäre anlagen? und opern? parfums? und garnituren? davon haben die AAs so wenig. brauchen wir so etwas? die bedürfnisse eskalieren jedenfalls ins kulturelle raffinement, wenn sie früh nicht befriedigt werden."

STERN
"sieben tage lang leben wir unter den berliner aktionsanalytikern, die so glücklich tun wie kleine kinder, und die uns doch nur einen schrecken nach dem anderen einjagen. wir werden zeugen der "freien sexualität", wo jeder mit jedem darf, grad wenn's einem passt."



DIETER DUHM
"ich war noch zu kurz da, aber ich habe die ahnung, dass mit dem AA konzept der freien sexualität tatsächlich ein grundstein gelegt ist für eine neue epoche, ein wirklich freies und soziales leben der menschen, das keine destruktive gärung, keinen bodensatz von misstrauen und hass mehr in sich trägt, das frei ist vom kräfteverschleiss der verstellung, frei vom projektions- und ventilierungsdrang aufgestauter bilder und bedürfnisse, frei von der angst vor den blicken der anderen. ein solches freies menschliches leben wird erst möglich sein in einer neuen sexuellen und sozialen ordnung, wo die sexuelle zuwendung eines menschen zu einem anderen u. einem dritten keine angst, keine lähmung und keinen hass mehr hervorruft."

DER SPIEGEL
"mit der panzerbrechenden wunderwaffe der "selbstdarstellung", durch schreien, grimassieren, steigert sich der AA-mensch deshalb in einen ekstatischen, hysterischen hass – ein suggestibler zustand, in dem ihm, vorprogrammiert, das mutter als böse hexe erscheint. nach muttermord oder gar "geburtserlebnis" entsteigt man sodann entfesselt dem KFM-monster."

erscheint im September im: AA VERLAG

das buch enthält unter anderem beiträge von: **DIETER DUHM**, dr. phil. (soziologe) freier schriftsteller, wichtigste publikationen: angst im kapitalismus + der mensch ist anders. **PATRICK SCHNEIDER**, pädagoge und mitglied der berliner männerbewegung. **RUDOLF MRAZ**, arzt an der heidelberger freeklinik. **AIKE BLECHSCHMIDT**, assistent für volkswirtschaft an der universität frankfurt, veröffentlichung: löhne, preise und gewinne—materialien zur inflation und krise. **VOLKER ELIS PILGRIM**, dr. jur., studium der rechtswissenschaft, psychologie und soziologie, freier schriftsteller, veröffentlichungen: dressur des bösen, der selbstbefriedigte mensch + der untergang des mannes. **JEROME LISS**, m.d. amerikanischer bioenergetiker, veröffentlichung: free to feel. ausserdem artikel aus: **DER SPIEGEL, STERN, RAPPORT, BILD–ZEITUNG, ARBEITERKAMPF.**

...AA aktuell...

Frankfurt: eine neue AA Gruppe im Entstehen

Bericht aus Heidelberg

noch ganz schnell das neueste über die entwicklung in heidelberg. bisher waren wir ca. 15 leute, die am aufbau einer AA versuchsgruppe in heidelberg interessiert waren. über einige wochen hinweg machten wir zusammen selbstdarstellungen, die von einem gewählten leiter aus unserer gruppe geleitet wurden. wir machten pläne und redeten über die AAO und unsere zukunft. das war zwar schon mal ein erster schritt, aber es wurde immer klarer, dass wir so nicht ernsthaft weitermachen können. immer wieder kamen abende, an denen es sehr zäh und schleppend lief, und dann machte sich eine resignation breit, die nur schwer zu durchbrechen war. alles blieb eben sehr abstrakt und jeder gefiel sich auch irgendwie in seinen eigenen ängsten und zweifeln. konkret wurde es, als wir beschlossen, alle zusammen eine woche lang auf einen bauernhof in der nähe von heidelberg, der einem aus unserer gruppe gehört, zu ziehen. dort wollten wir gemeinsam arbeiten, wohnen, selbstdarstellungen machen und auch den versuch mit der freien sexualität wagen. obwohl das natürlich alles nicht so locker und lässig klappte, hat es uns doch mehr nach vorn gebracht als das dauernde reden vorher.

es wurde einfach konkreter und damit auch lebendiger. die ängste und die begeisterung nahmen andere formen an – handfestere, greifbarere. verstärkt wurde das durch einen besuch der frankfurter gruppe bei uns, mit der wir seit dem marathon in frankfurt im juni in kontakt stehen. vor allem tina, die SD-leiterin vom FH, die den SD-nachmittag und -abend leitete, hat viel dazu beigetragen. aber auch überhaupt hat schon allein die anwesenheit der frankfurter einen schwung in unsere gruppe gebracht, der vorher völlig gefehlt hat. da waren eben auf einmal leute, die sich klar entschieden haben und denen man diese entscheidung und den willen weiterzumachen auch anmerkte – selbst wenn auch sie erst ganz am anfang sind. viel mehr leute als sonst machten darstellungen, es wurde endlich mal mehr dargestellt als geredet in der mitte, sonst war das meistens umgekehrt. viele zeigten zunächst zwar einfach bloss mal ihre angst und abwehr vor der AA, aber nach sieben stunden selbstdarstellung hatte eigentlich fast keiner mehr das gleiche verkrampfte, lauernde gesicht wie vorher. und das, obwohl im laufe des nachmittags viele leute ganz zufällig dazu kamen, die eigentlich überhaupt nicht an der AA interessiert waren, sondern ganz zufällig auf den bauernhof geraten waren.

die vorläufige konsequenz sieht so aus: in heidelberg wird keine versuchsgruppe gemacht, weil wir einfach zu wenige sind. wir wären maximal vier leute und es wäre einfach wahnsinn, wenn wir alleine einen AA-versuch machen würden. stattdessen ziehen wir in die frankfurter gruppe. einige aus der gruppe, auch so ungefähr vier oder fünf, werden zunächst mal nicht mehr viel unternehmen. sie wollen erst mal abwarten und noch andere sachen ausprobieren.

peter und rudi wollen gegen ende des jahres in die AA ziehen. christian und ich werden anfang august in die frankfurter gruppe ziehen. allgemein kann man sagen, dass eigentlich alle an diesem treffen am bauernhof in einer positiven weise verunsichert wurden. einige haben sogar spontan gesagt, dass sie jetzt öfter nach frankfurt kommen werden.

dagmar

Über die Entstehung der Frankfurter Gruppe

als im märz einige freunde zum friedrichshof fuhren, ich gerade 10 tage frei hatte, ging ich mit. vor langer zeit hatte ich etwas über die kurzen haare gelesen, es hatte mir imponiert. jetzt war ich vor allem auf die SD's gespannt, weil ich glaubte, in meiner frankfurter theatergruppe mehr aufdrehen zu können. man sieht, ich hatte keine ahnung, was mich erwartete. in frankfurt zurück, erzählte ich in der theatergruppe viel von den SD's, so dass alle mit zur nächsten AAO-veranstaltung gingen. einige nahmen auch am marathon teil. danach waren wir alle sehr aufgewühlt. 14 tage später fuhren wir zur AAO berlin. das hat dann erst mal alle zweifel geklärt. wir wollten unser leben in richtung AAO ändern. jeder musste aber noch studium bzw. beruf zu ende führen, als übergangslösung bezogen wir eine grosse wohnung im nordend.

sobald die ersten schwierigkeiten auftauchten –unzuverlässigkeiten in der hausarbeit, durchhängen einzelner, was alle ansteckte, mehr oder minder offene aggressionen–, kamen die alten zweifel erneut hoch; war der AAO-weg vielleicht doch nichts für uns? plötzlich schien mir sogar meine alte WG und zweierbeziehung begehrenswerter, wohnte ich nur deswegen hier, weil ich dort nicht genug anerkennung bekommen habe? warum verachte ich plötzlich die anderen aus der gruppe? ein glück, dass es die SD's gab. hier konnte ich mit meinen vorwürfen voll heraus, musste mich nicht auf das sog. vernünftige beschränken, sondern konnte auch die ganzen emotionen mit hoch steigen lassen. es stellte sich heraus, dass hinter der verachtung der gruppe mein vater steckte. wie diesem, so war auch mir jeder neue umgang nicht fein genug, sobald ich anerkannt war. leute, die mich schätzen, erschienen mir plötzlich als waschlappen, impertinente aufdreherinnen und sterile papageien. so bekamen wir langsam eine ahnung davon, was es heisst, von der AAO nicht nur begeistert zu sein, sondern das gruppenleben auch zu praktizieren. dass es dennoch schon vorwärts gegangen

war, spürten wir im kontakt mit den alten freunden und WG's.

dann fuhren wir wieder mal zur AAO nürnberg, um schwung aufzutanken. dort trafen wir bernd stein und fragten ihn, ob wir einen gruppenleiter bekommen könnten, vier tage später war tina da. ein riesiger schreck, so, als ob die eltern zurückgekommen wären. jetzt wird es ernst. schnell stellt sich heraus, was hinter den gelegentlichen treffs mit den zweierbeziehungen steckte. und auch, dass wir unseren persönlichen krimskrams noch nicht verkauft hatten, war im grunde eine offen gehaltene hintertür. dass sich jeder fluchtwege offenhielt, zeigte, wie brenzlich er die gruppe einschätzte, auf die er sich da eingelassen hatte. wir erkannten aber auch – und das war wichtiger –, wie das die stimmung in der gruppe hinabgedrückt hatte, dass wir in die alte erwartungshaltung zurückgefallen waren und wie wir neue impulse geradezu liquidierten. mit tina ist alles ernsthafter geworden, die SD's sind existenzieller und wenn wir gute stimmung haben, so ist sie nicht mehr so oberflächlich wie früher. wir arbeiten viel, alles muss neu organisiert werden, flohmarkt, büchertisch, KF–berufe. vor drei tagen endete die quarantäne, mit der gemeinsamen sexualität beginnt ein neues kapitel. jutta

Brief von Tina, SD-Leiterin in Frankfurt



liebe friedrichshofer!

hier in frankfurt ist wirklich noch alles am anfang. als ich herkam, wurde z.t. noch ausserhalb gepudert, die wohnung ein nostalgieladen mit antiken möbeln und krimskrams. das alles wird jetzt für gutes geld am flohmarkt verkauft. das geld, das ausserhalb verdient wurde, wurde noch nicht gemeinsam verwaltet. jetzt haben wir eine gemeinsame kasse und verkaufen alles überflüssige. auch die arbeitskompetenzen wurden geklärt. wir haben eine neue wohnung in aussicht, denn die jetzige ist viel zu klein und hellhörig. trotz aller anfangsaktivitäten schwanken doch noch alle sehr. jeder schaut auf den anderen, ob er auch genauso viel hereingibt wie er selbst.

für letzten sonntag, 10.7. hatten wir kurzfristig ein treffen von leuten, die auch eine AA gruppe oder etwas ähnliches machen wollen, organisiert. es kamen etwa 10 leute. viele wollen einziehen. sie fahren aber jetzt erst zum FH. wir fingen gleich mit SDs an und es entwickelte sich daraus ein toller abend mit theater, musik usw. das zog die leute, die in heidelberg eine versuchsgruppe machen wollen, so mit, dass sie am liebsten auch gleich hier eingezogen wären. sie hatten aber bereits ein einwöchiges treffen von leuten organisiert, die in heidelberg eine gruppe machen wollen. sie machten es vom ergebnis dieses treffens abhängig, ob sie kommen oder nicht. wir vereinbarten, für einen abend die selbstdarstellungen bei diesem treffen zu leiten, falls alle einverstanden waren. am mittwoch fuhr dann fast die gesamte frankfurter gruppe zu einem bauernhof 20 km ausserhalb von heidelberg, wo diese leute tagten und wo sonst vereinzelt weggeschwommene landfreaks mit der hand wäsche wuschen, brot backten und in ihrer kleinen schreinerei arbeiteten. es waren etwa 30 leute da. ich fing gleich an, über die SD zu reden und führte verschiedene möglichkeiten vor. zu den SDs musste man sie erst fast alle bitten. es waren auch einige aggressive störer da. nach einigen SDs machten wir eine gruppenanalyse und da lichtete sich alles, nur die interessierten blieben. ich machte selber eine lange darstellung, bezog viele mit ein, dass endlich alle in bewegung kamen.

nachdem sich auf dem treffen herausgestellt hat, dass sich in heidelberg vorläufig keine gruppe gründen wird, wollen zwei von ihnen in die frankfurter gruppe ziehen (ende juli). seit einigen tagen kommen andere zu den abenden, sie wollen ebenfalls nach einem weiteren FH-besuch, den sie ab nächster woche machen, hier einziehen. die ganze gruppe wollte eigentlich anfang august mit einigen AA-sympathisanten zum friedrichshof fahren. ich fände es besser, wenn nach und nach alle mal fahren, vor allem, falls wir eine neue wohnung haben.

die ganze unsicherheit und die zweifel machen sich natürlich manchmal auch an den abenden bemerkbar, wo ich dann irrsinnig wirbeln muss, um den zähen haufen in bewegung zu bringen. manchmal schaff' ich das nicht mehr und fühle mich abgelehnt, dann weine ich zuweilen, mache selber eine darstellung und danach geht es mir wieder so gut, dass ich weitermachen kann. die abende sind das beste, vor allem wenn noch mehrere der AA-sympathisanten da sind und es ein kleines fest wird.

jetzt noch etwas zu den linken:
vor etwa 14 tagen wurde ein stein in ein fenster der fürstenbergerstrasse (die frühere wohnung der AAOV) geworfen, umwickelt mit einem zettel, auf dem stand "jetzt reichts! das ist erst der anfang!" ein artikel gegen uns aus einer spontizeitung liegt auch bei. rené zind meint, dass der steinwurf eher eine einzelaktion ist. (rené zind war schon zweimal da, er ist ganz verliebt in mich). er und andere gegner der AAO wollen sich öffentlich gegen den steinwurf aussprechen.

aike bekam mehrere drohanrufe. er war selber nicht da. es wurde gesagt, "wenn der faschist aike b. wieder da ist, werden wir ihm einen besuch abstatten."

inzwischen haben zwei treffen stattgefunden, auf denen irgendwelche massnahmen gegen die AAO in frankfurt koordiniert werden sollten, wie das im beiliegenden "pflasterstrand"-artikel angekündigt worden war. herausgekommen ist aber noch nichts, beim zweiten treffen sollen es nur noch ganz wenige gewesen sein. ansonsten habe ich noch nichts von den linken gehört und so fangen wir auch an, einen büchertisch an der uni zu machen.

so, ich glaube, das war das wichtigste. heute kam der brief von toni. ich war so begeistert zu lesen, was alles am FH los ist.

tina

Gudrun: Ich gehe in die AAO



Letztes jahr im frühjahr war ich auf der ersten AA-veranstaltung in frankfurt. nach der veranstaltung machten wir mit bernd, herbert, brooke und ami selbstdarstellungsabende in unserer wohngemeinschaft. ich habe nie gewusst, dass ich geil bin. ich habe es irrsinnig genossen, mich vor anderen auszuziehen, meinen körper zu zeigen, zu zeigen, wie ich ihn ablehnte und dass ich trotzdem meine fut und meine brüste geil fand. in der KFG wurde ich wegen meinem dicken körper abgelehnt, ich hatte keine "brigitte"-figur. so frass ich vor mich hin, hing mit zweierbeziehungsmenschen in frankfurt. ich war ganz aufgewühlt, als die AAs bei uns übernachteten, fand es obszön, wie sie miteinander schmusten und puderten. als die AA leute abgefahren waren, war ich richtig erleichtert.

in den nächsten wochen aber war ich, glaube ich, die geilste frau von frankfurt. ich konnte nicht mehr ins frauenzentrum gehen und schämte mich vor den frauen, daran zu denken, einen schwanz in meiner fut haben zu wollen. ich hatte angst, ohne ausbildung in die AA zu ziehen (wenn ich vielleicht wieder ausziehe, ohne qualifikation dazustehen).

also fing ich schön brav, wie es meine eltern wollten, eine sportausbildung in coburg an, in einem schrecklichen mädchenpensionat. ich dachte immer wieder, "in die AA kann ich immer noch ziehen, nach drei jahren oder so." ich war noch nie so oft krank wie im letzten jahr – laufende gastritis und gebärmutterentzündung – und ich konnte tun, was ich wollte, die AA verfolgte mich in bamberg, in erlangen, in nürnberg, wenn ich nur einfach einkaufen wollte oder vor mich hinträumte, sprachen mich AA frauen an, einige erkannten mich auch – ich wehrte ab – ja, ja, ich fände es gut – aber. ausserdem wollte ich immer noch meinen eltern beweisen, dass ich etwas kann, dass ich artig bin.

als jetzt die frankfurter gruppe entstand, bin ich jeden abend zur selbstdarstellung gegangen. ich war bei meiner ersten darstellung total hysterisch, wusste selber nicht, was mit mir los war. ich gehe jetzt in die AA, in die frankfurter versuchsgruppe. ich ziehe in diese gruppe, um nicht noch ärger krank zu werden und wegen den männern – um mit vielen männern geil zu schmusen und zu pudern. nächste woche fahren wir zu viert an den friedrichshof. ●

An die Frankfurter Linke

ARTIKEL AUS DER ZEITSCHRIFT "PFLASTERSTRAND–KOLLEKTIV"

seit einiger zeit ist hier in frankfurt was im busch, was man besser nicht da rauslassen sollte. das buschgespenst heisst AAO (ah, ah, null). es hat am vergangenen montag, den 19.6. an der frankfurter uni, hörsaal I, eine seiner wohlbekannten "informationsveranstaltungen" abgehalten.
wer ein bisschen durchblickt und die AA-methoden bezüglich alternativer ökonomie und weltanschauung (-gehirnwäsche) kennt, wird, wie wir, langsam aufmerksam werden. AAO-veranstaltungen finden nicht von ungefähr statt, sondern stehen damit im zusammenhang, sich in der betreffenden stadt breit zu machen. rein ökonomisch kann das den finanziellen bankrott verschiedener alternativgruppen bedeuten, da (siehe berlin) die AAO aufgrund finanzieller subventionen z.b. aus österreich in der lage ist, durch dumpingpreise märkte wie alternative druckereien, flohmärkte usw. zu erobern und den "konkurrenten" gruppen dadurch die kunden zu klauen. ich möchte hier jetzt keine inhaltliche diskussion über die AAO anleiern, wenn ich sage: für uns ist die AAO eine faschistische gruppe, die genauso zu bekämpfen ist, wie jede andere auch. diese einschätzung resultiert einmal aus AA-eigenen veröffentlichungen z.b. bezüglich ihrer gruppenstrukturen (bewusstseins ober- und unterschicht) und aus veröffentlichungen von leuten, die selbst mal in der AAO waren, zum anderen aus erfahrungen mit der AA z.b. auf dem selbsthilfekongress in ffm. genauer möchte ich hier jetzt nicht drauf eingehen, jeder, dens interessiert, kann sich informationen besorgen. es gibt mittlerweile massenhaft darüber zu lesen.
... zurück zu der veranstaltung: es gibt scheinbar in frankfurt leute, die wissen was los ist. diese waren auch an dem entsprechenden abend in der uni. einmal ein paar frauen mit megaphon, dann wir und noch'n paar genossen sonst. es wäre sinnvoll und möglich gewesen, die veranstaltung zu sprengen. dass es nur "stören" wurde und am ende sogar so aussah, als würden die bösen linken die armen AA-arschlöcher in ihrer meinungsfreiheit behindern, lag daran, dass vorher absolut nichts organisiert wurde, um die veranstaltung in eine gegenveranstaltung umzufunktionieren. wir halten es für wahnsinnig wichtig, dass die AA gerade hier in ffm. keinen fuss auf den boden kriegt und wo sie auftaucht, bekämpft wird. wir schlagen deshalb einen termin vor, auf dem kurz bequatscht werden kann, wie man das in zukunft organisierter laufen lassen kann. unser vorschlag: alle, die sich beim nächsten AA-auftritt aktiv beteiligen wollen, treffen sich erstmal am 1.7. um 2o uhr im häuschen. vielleicht lässt sich sogar sowas wie ne gegen-AA-veranstaltung organisieren. im übrigen sammeln wir material über die AA, um eine dokumentation zu erstellen. wer was hat, schickt das bitte an uns. also nochmal: unterschätzt die nicht und kümmert euch auch gefälligst drum, dass die schweine in frankfurt (und überhaupt) zahlenmässig so gering wie möglich bleiben. die schweine von heute sind die schinken von morgen!!!

ash-bonames

anmerkung:
einige leute in der redaktion meinen, dass man mit ausdrücken wie "faschistisch" vorsichtig sein soll. und dass die auseinandersetzung mit der AA für viele leute noch sehr unentschieden ist. wir würden gerne berichte von leuten haben, die mit der AAO näher in berührung gekommen sind. ●

Neues vom AA Zentrum Friedrichshof

BEWUSSTSEINSKURSE

zu AA bewusstseinskursen halten sich viele gäste aus frankreich, deutschland, skandinavien und italien am FH auf. die zahl der kursgäste hat sich gegenüber dem vorjahr verdreifacht. gleichzeitig finden auch in den AAO gruppen in genf, paris, hamburg und berlin AA kurse statt.

das österreichische fernsehen brachte einen filmbeitrag über die bewusstseinskurse am FH im rahmen der burgenländischen sendung "ferien zum ich".

KINDER

eine professorin der universität tours war gast am FH und in der genfer AAO und beobachtete und testete unsere kinder. sie schreibt eine arbeit, in der sie AA kinder mit kindern, die in der kleinfamilie aufwachsen, vergleicht. ihre ergebnisse will sie in franz. psychologischen zeitschriften und in "le monde" veröffentlichen.

AUSBAU

der FH wird weiter ausgebaut: das flugdach wird um einen anbau erweitert. die fundamente sind bereits ge-



setzt. hier werden magazine der arbeitsgruppen bau, elektro und installation untergebracht, sowie die tischlerei und das wäschelager.

das neue wohnhaus ist kurz vor der fertigstellung. mit der inneneinrichtung wird bereits begonnen.

die automechanikerwerkstatt wird um eine wohnetage aufgestockt. bisher wurde das alte dach abgenommen und eine fertigteildecke aufgelegt.

im gästehaus (schüttkasten) wurden neue betten gebaut und die sanitären anlagen vergrössert.

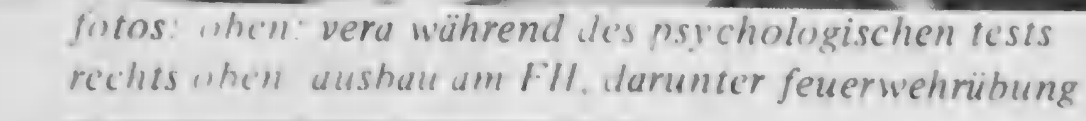
mit dem bau der neuen biologischen kläranlage ist begonnen worden.

SICHERHEIT

seit neuestem gibt es eine hauseigene feuerwehr und einen sicherheitsorganisator für die baustellen und arbeitsplätze.

INTERNER INFORMATIONSFLUSS

neuerdings gibt es am FH eine arbeitsgruppe, die die informationen über ökonomie, bewusstseinsverbreitung sowie die personalien aus den einzelnen gruppen sammelt und an alle gruppen weitergibt.



fotos: oben: vera während des psychologischen tests rechts oben: ausbau am FH, darunter feuerwehrübung

Öffentlichkeitsarbeit

VERANSTALTUNGEN

veranstaltungen in nahegelegenen städten werden laufend von den AAO gruppen in deutschland, österreich, frankreich, der schweiz und norwegen organisiert.

in fussgängerzonen, auf beliebten plätzen in den städten und bei alternativfesten gibt es informationsstände.

am mittsommernachtsfest luden die osloer AA's zu einem SD-fest am strand ein.

bei veranstaltungen stellt sich neuerdings die AAO bremen als musikgruppe mit schifferklavier, mundharmonika, geige, gitarre, bongos, sowie spontanem gesang dar.

die genfer gruppe spielt zweimal im monat puppentheater für kinder. durch den erfolg planen wir AA-handpuppen-selbstdarstellungsbühnen auch in anderen städten der AAO.

im rahmen der rheinlandtournee machte die AAO einige veranstaltungen auf der kasseler dokumenta.

zwei organisatoren der biennale wollen theo nach venedig einladen.

KONTAKTE

durch kontakte mit bedeutenden persönlichkeiten der KFG macht die AAO das AA-modell auch in diesen kreisen bekannt. informiert werden politiker, wissenschaftler, ärzte und psychologen, künstler und journalisten. einige wollen einen artikel über die AAO schreiben.

am 4. juli besuchten bernd und terese den österreichischen bundeskanzler bruno kreisky im bundeskanzleramt in wien.

vertreter der AAO hielten auf dem kunstkongress "art in context of reality" in warschau einen vortrag über die lebenspraxis der AAO. auch in mailand trat die AAO bei einer kunstausstellung an die öffentlichkeit. es wurden ausser SD-vorträgen bilder von otto mühl ausgestellt und verkauft.

in kiel wurde die AAO zu einem journalistenstammtisch von vertretern des fernsehens, des rundfunks und der presse eingeladen.

die gesamte norwegische presse berichtete im juli ausführlich über die osloer gruppe.

SEMINARARBEIT

in gymnasien, fachschulen, universitäts- und ausbildungseminaren berichtete die AAO von ihrer alternativen lebenspraxis.

mit ihren dozenten besuchte unter anderem eine erzieherklasse von der fachschule für sozialarbeit den SD-abend der kieler gruppe.

in paris hielten AA's vor angehenden gruppentherapeuten des internationalen therapieinstituts rapaille einen vortrag über die selbstdarstellung.

an der universität nanterre/paris leitete ami ein seminar über das thema 'abhängigkeit und glück'. für den herbst wurde die AAO paris eingeladen, weitere vorträge abzuhalten.

ARBEIT MIT ALTERNATIVGRUPPEN

im internationalen organisationsbüro für bewusstseinsverbreitung werden die herbsttourneen nach frankreich, holland, belgien, deutschland, und nach skandinavien vorbereitet. im anschluss an die vergangenen tourneen haben sich in berlin, freiburg, göttingen, heidelberg, marburg, reutlingen, stuttgart und anderen städten leute zu eigenen SD-gruppen zusammengeschlossen.

viele gruppen aus der KF wollen jetzt, dass die AAO ihnen ausgebildete gruppen- und SD-leiter schickt. z.b. hat ein AA aus genf 10 tage lang eine gruppe in sion (kanton wallis in der schweiz) geleitet. die gruppe will jetzt in die AAO einziehen. möglicherweise entsteht im raum heidelberg eine AA-versuchsgruppe.

ausserdem hat in delsbo in schweden eine gruppe von 15 personen mit selbstdarstellungen angefangen, versucht freie sexualität einzuführen und wird sich vermutlich zu einer versuchsgruppe entwickeln. das kollektiv organisierte im juni das diesjährige kollektivtreffen in delsbo. mitglieder der AAO führten dort vor ungefähr 150 leuten SDs vor.

im juni haben AA's auf einladung ein WG-treffen in südfrankreich geleitet, 10 personen der gruppe aus la grasse bei toulouse machen jetzt einen AA bewusstseinskurs in der AAO genf. sie werden wahrscheinlich einziehen.

rede von otto und eva auf dem kongress "art in the context of reality" in polen



AA Ökonomie

GRÜNDUNG VON GMBH'S UND SCOP'S

unter der leitung von bernd stein befindet sich derzeit das internationale organisationsbüro für ökonomie auf rundreise zu allen deutschen und französischen AA gruppen, um die einzelfirmen in gmbhs zu überführen und die finanzorganisation und buchhaltung in der gesamten AAO zu vereinheitlichen.

die pariser AAO gründete im juni eine scop, eine art genossenschaft, in der alle handwerksbetriebe und der transport zusammengefasst sind.

die genfer gruppe plant zusammen mit schweizer wohngruppen die gründung einer food-kooperative; ähnliches haben auch die norddeutschen gruppen vor.

WOHNUNGSAUSBAU

einzelne AA-gruppen haben noch zuwenig fachkräfte. aus den bestehenden internationalen arbeitsgruppen, tischlerei, elektro, bau und malerei ist eine facharbeitergruppe auf einer rundreise durch alle AA-gruppen unterwegs. sie werden den wohnungsausbau der einzelnen gruppen leiten und neue fachkräfte ausbilden.

AAO-BETRIEBE STELLEN STUDENTEN EIN.

die auftragslage der handwerks- und transportbetriebe ist sehr gut. daher hat die berliner AA kontakt mit dem arbeitsamt aufgenommen und für die ferienzeit studenten in AA betrieben eingestellt.

ulrike, die jetzige leiterin der berliner gruppe berichtet: "die studenten waren ganz erstaunt, als sie in unser personalbüro kamen, so eine firma hatten sie noch nicht erlebt. es war sehr lustig, als ein student am nächsten morgen pünktlich um 8 uhr schellte, mit dem brotbeutel in der hand. wenn er 6 wochen hier arbeitet, wird er vielleicht sogar einziehen." ●



pariser AA-gruppe

SELBSTDARSTELLUNGSPROGRAMM der AAO GRUPPEN

GÄSTEABEND

(wohngemeinschaftsfest)

bei diesem WG-fest besteht für alle, die an einem gemeinsamen zusammenleben interessiert sind oder bereits selbst in einer wohngemeinschaft leben, die möglichkeit, sich über das gesellschaftsmodell der AAO zu informieren. viele gruppen scheitern daran, daß sie die schwierigkeiten, die sich aus dem zusammenleben ergeben – eifersucht, aggressionen, konkurrenz, abkapselung usw. – nicht bewältigen können. unsere absicht ist es, diese probleme durch selbstdarstellung in der gruppe bewußt zu machen, auf ihre emotionellen wurzeln zurückzuführen und überwinden zu helfen. die selbstdarstellung ist bei uns ein kommunikationsmittel, bei dem jeder lernen kann, alles was ihn bedrückt zu äußern und darzustellen, ohne den zwang, es vor anderen verheimlichen zu müssen. dadurch ist es für jeden möglich, in kommunikation mit einer großen gruppe zu treten, seine hemmungen und ängste abzubauen und fähig zu werden, zu anderen kontakt herzustellen und zusammen mit ihnen seine bedürfnisse zu befriedigen. auf dem WG-fest besteht für alle die möglichkeit, sich in einer spannungsfreien und lockeren athmosphäre über die persönlichen erfahrungen sowohl von mitgliedern der AAO als auch der gäste in einzel- oder kollektiven darstellungen zu informieren. schon mehrere wohngemeinschaften haben begonnen, durch selbstdarstellung ihre gemeinsame kommunikation ergiebiger zu gestalten und durch engen kontakt mit der AAO haben sie gelegenheit, eine stabile, funktionierende lebensgemeinschaft genauer kennenzulernen.

jeden Freitag 19.30h

in allen AA-gruppen unkostenbeitrag 3,– dm

SD-MARATHON

die SD-marathons gestatten eine tiefergreifende bewußtwerdung des einzelnen. er lernt, seine probleme auf ihren ursprung und ihre ursache durch kleinfamilienerziehung und ihrer äußerung in haß, trotz, eifersucht, unsicherheit, kontaktlosigkeit und autoritätsproblemen zurückzuführen. die selbstdarstellungen umfassen darstellungen der verschiedenen emotionellen stufen, hervorbrechen infantiler emotionen durch regression, erlebnis des positiven gruppenklimas durch gemeinsame kollektive darstellungen. das ziel des SD-marathons ist die offene auseinandersetzung mit der eigenen schädigung, die auflockerung der verhaltensrollen anderen gegenüber und eine positive veränderung der gesamten persönlichkeit. in den selbstdarstellungen, die von erfahrenen SD-leitern aus dem europäischen AA-zentrum friedrichshof geleitet werden, werden auch die grundlagen des AA-bewußtseins vermittelt, indem alle themen, die das gesellschaftsmodell der AAO betreffen, in rhetorischen selbstdarstellungen behandelt werden. oft können sich die darsteller in den einzelselbstdarstellungen soweit auflockern, daß sie zu einem geburtserlebnis kommen und sich zum ersten mal positiv und ohne hemmungen erleben. der abend wird von den marathonsteilnehmern und den mitgliedern der AAO gemeinsam gestaltet.

jedes Wochenende

in den AA-gruppen münchen, berlin, hamburg
beginn: samstag 11h, ende: sonntag abend
kosten: incl. essen und schlafen (wasch- und bettzeug mitbringen) dm 80,–/person; für gruppen ab 5 leuten dm 60,–/person.

anmeldung: AAO hamburg tel. 04106/544057
AAO berlin tel. 030/2623360
AAO münchen tel. 089/503413

KF-SD

Ich bin 40, hab 3 Kinder

Ich habe mich entschlossen, zu euch in die AAO einzuziehen; möchte vorher 10 tage als gast auf den friedrichshof kommen.

kleine SD: ich bin 40 jahre, hab 3 kinder; 1 tochter mit 18 jahren, einen sohn mit 17 jahren und nochmal ne tochter mit 5 jahren.

hab mit 19 jahren zum 1. mal geheiratet, um von zuhaus wegzukommen und weil ich allein nicht klargekommen bin. das hat dann grässliche 7 jahre gedauert, bis ich mich wieder losgeeist hatte. stand dann da ohne job – mit einem beruf, den ich nicht mehr machen wollte (schauspielerin), dafür mit zwei kindern und ohne geld, weil mein mann mir keins gegeben hat, sich auch nicht scheiden lassen wollte...

...lebte zu der zeit schon mit meinem späteren zweiten mann zusammen...

...mein mann hat dann die erklärung für sein "mangelndes verständnis" den kindern gegenüber "gefunden". nämlich, dass er die kinder nicht von anfang an gekannt hat – sie deshalb nicht verstehen kann – es aber lernen würde, wenn wir nochmal ein kleines kind hätten. habs mir 1 jahr lang hin und her überlegt. hatte mordsangst davor – wollt es nicht – die kinder wollten es auch nicht – zum schluss blieb mir nix anderes mehr übrig – sah keinen anderen ausweg. war damals 35 jahre. war ne höllenschwangerschaft – mit allem, was dazugehört, einschliesslich wehen ab 3. monat. wurd mir immer klarer, dass ich mir noch einen strick gedreht habe. alles, was sich verändern würde, war, dass ich in kürze statt 2 drei kinder haben würde – allein. hab nur noch schuldgefühle gehabt – gegen alle 3 kinder – gegen mich – und nochmals gegen mich – in form von aggressionen gegen meinen mann, der mich da "reingeritten" hat. der war happy – hat immer meinen bauch gestreichelt, wo sein kind drin ist – war immer sehr besorgt um die mutter seines kindes – die anderen beiden mussten nun ganz die schnauze halten – damit sein kind nicht gestört wird. hat überhaupt nix mitgekriegt, was mit mir ist – hat mir erzählt, wie dufte er meinen dicken bauch findet – wo sein kind drin ist.

ich war der brutkasten – der janz weit draussen – auf dem land – völlig isoliert rumsitzt und nix anderes mehr denkt: wie komm ich mit den 3 kindern da wieder raus? der vater war bei der geburt dabei – hat vor dem loch auf sein kind gewartet. fands ganz grossartig, wie ich gearbeitet habe....



...war dann wieder zuhaus – hab das kind gestillt. die grossen kinder durften das kind bewundern – aber nicht anfassen – nicht zu laut reden – hatten mich von ihren problemen zu verschonen – weil aufregungen sich ungünstig auf die milchproduktion auswirken. hatte zu keinem meiner kinder mehr kontakt – dass ich keinen mehr zu meinem mann hatte, fiel dem nicht auf, der war voll beschäftigt – mit seinem kind – nachts auch – musste immer aufpassen, wies dem kind geht – hats gleich mit in sein bett genommen – war gar kein platz mehr für mich – ist also ganz normal gewesen – dass ich woanders geschlafen habe – im schlafsack. hab meinen kram wie immer perfekt gemacht, gekocht, hausaufgaben geguckt, – geputzt, kind versorgt – wenn der vater keine zeit hatte – valium geschluckt – kreuzschmerzen gehabt. das kind war auch beim vater – wenn er bis morgens eins tv geglotzt hat – hat mitgeglotzt – hat angefangen zu schielen. hab schon gesagt, dass ich das nicht gut finde – wurde aber rausgeschmissen – der vater hat sich da auf keine diskussion mit mir eingelassen – weil ihm klar war, dass ich eh nicht durchblick. das kind hat das auch gemerkt – wollt nix anderes, als beim papa sein.

na, wurd alles immer schlimmer....

...mussten dann aus der wohnung raus – hatten uns innerhalb von 4 wochen für ein haus entscheiden müssen – das zu vermieten war. blieb nix anderes, als zusammen dort einzuziehen. war grauenhaft. das haus war vergammelt – kein raum bewohnbar. mein mann hat sich geweigert, ausser an seinem zimmer und den "gemeinschaftsräumen" was zu machen. hat am tag "angeschoben", sich abends in sein zimmer eingeschlossen – oder in "therapie-kurs" gegangen. hat mir dann mitgeteilt, dass er auszieht, hat schon ein zimmer – in einer woche geht er – mit dem kind. wollte das kind mit in ne 1-zimmer-wohnung nehmen zu leuten, die gar kein kind wollten. blieb mir nix anderes übrig, als das kind bei mir zu behalten. sass dann mit dem kind allein in dem 10-zimmer-haus – kein geld für miete oder fressen oder was anderes. mein mann hat gesagt, das sind nicht mehr seine probleme – wenn er mal geld hat, ja – jetzt hat er keins. hab alle leute angepumpt. – kannte nicht viel. die öfen haben nicht funktioniert –

war auch egal – hatte sowieso kein öl. der strom ist dauernd ausgefallen – keine ahnung gehabt, wo die sicherungen sind – wasserrohrbruch – mäuse – ameisenheere – strom gesperrt – das kind hat tag und nacht nach seinem papa gerufen. wenns nicht gebrüllt hat, hab ich in der küche rotwein gesoffen und versucht, mir was einfallen zu lassen. hab mir mein telefonbuch angeguckt und gesehen, dass niemand drinsteht, der sich für mich interessiert – oder der mich noch interessiert. habs dann mal weggeschmissen. hab gelernt, zu klauen, was ich brauch – hat mir viel spass gemacht. ging mir immer besser. auch wenn ichs mal vergessen hab – schlappgemacht hab – zurück wollt ich nicht mehr – das wusst ich.....

...hab was von der AA gehört – ein typ, der hier mal wohnte, ist dahin (ist heut wieder draussen). hab gemerkt, dass mich die AA was "angeht" – hab mir ne zeitung von denen gekauft – was ich gesehen hab: glatze, uniform, grosse organisation – leithammel otto. otto – faschismus. hab sie wieder weggelegt. aber im kopf wars drin. wurde mir klar, dass ich mich nicht mit der AA auseinandersetzen wollte, es noch nicht konnte – hat mir zu viel angst gemacht. hab ich akzeptiert. hab von der faschisten-AA gesprochen – hab mir ein urteil gemacht von was, was ich nicht kannte, gar nicht kennen wollte – wurde mir klar: mein urteil war keins – war ein vorurteil – vorurteile kotzen mich an. ich hab mich angekotzt. gut. hab mich einer gruppe angeschlossen, die was mit kindern machen wollte (noch will) – bin mit denen in urlaub gefahren, haben uns 1mal in der woche getroffen – ging nix weiter – konnt mich immer weniger leiden – habe gelogen, mich verleugnet – wollte unbedingt, dass was draus wird. haben gruppentherapie gemacht. bin 3mal dabei gewesen. hab gesehen: keine gruppe, keine therapie. die "gruppe" sind lauter einzelne leute, jeder mit seinem kleinen anspruch – ne therapie mit nem therapeuten als boss ist 'n gefährlicher witz. hab den leuten gesagt, dass ich aussteig – die wollten nicht mal wissen, warum. hab mich mordsaufgeregt – hab mich gewundert – habs begriffen. ging mir so gut wie nie zuvor. – hab mir ne AA-zeitung gekauft. hab erst mal die glatzen und die uniform weggelassen – und das andere gelesen – trotzdem die schreibe an und für sich mich echt beansprucht hat. bin am nächsten freitag zur veranstaltung gegangen. hab genau aufgepasst. hab ehrliche leute gesehen, die sich bemühen, was besser zu machen – die bereit sind, sich in frage stellen zu lassen – die sich in die mitte stellen, um aufrichtigkeit bemüht sind – vor allem anderen. die konnt ich liebhaben – die konnt ich verstehen. die versuchen dasselbe, was ich auch versuche. ich bin bereit, mir von euch helfen zu lassen – und euch zu helfen....
wilma ●

Ich bin 23, momentan arbeitslos

ich bin 23, momentan arbeitslos. habe gearbeitet als filmvorführer und kameraassistent, hilfsarbeiter, für den bayerischen rundfunk geschrieben und für den hörfunk produktionsleitungen gemacht, musik gemacht, war auf der journalistenschule, wollte aber kein journalist werden. war bei der bundeswehr, aber als pazifist, der als kriegsdienstverweigerer nicht anerkannt wurde.

hab vier jahre eine freundin gehabt, klassische zweierbeziehung, hab allein gewohnt, dann mit ihr, dann mit ihr in einer wohngemeinschaft; die wohngemeinschaft sollte eine kommune werden, wurde aber nix draus (keine lösung für probleme eifersucht, besitzansprüche, arbeit usw.). habe in politischen gruppen gearbeitet, jugendzentrum, marxisten-leninisten, pazifisten, und hab mich, wenn es nicht mehr anders ging, auf mich zurückgezogen, geschrieben und gitarre gespielt.



ich möchte kein schriftsteller mehr werden, auch kein rockmusiker, als hilfsarbeiter kann ich auch nicht mehr arbeiten.

ich bin mit 17 von zu hause abgehauen, um meinem vater (der seinen ganzen ehrgeiz in die kinder zwängte) und meiner mutter (die sich meinem vater hilflos auslieferte und unterwarf) zu entkommen. musste aber immer wieder zurückkehren: weil ich die scheisse mit ihnen klären wollte oder weil ich geld brauchte.

vor zwei monaten ging ich in eine gruppe, die kommune auf dem land mit verhaltensgestörten kindern (arbeit) werden sollte. es stellte sich heraus, dass dort niemand an kommune wirklich interessiert ist. da half auch ein therapeut nix, der ausserhalb der gruppe für geld bioenergetische übungen praktizierte. ich kann nicht mit einem therapeuten an meiner schädigung arbeiten, der selber geschädigt ist, sich aber weigert, diese zu zeigen und anzugehen. dem soll ich auch noch geld bezahlen! am liebsten hätt ich ihm die lappen um die ohren geschlagen. wenigstens war in dieser "gruppe" einer, der schon mit der AAO zu tun hatte: einer, der für die AAO "werbung" machte, aber sich nicht entscheiden kann, hinzugehen. von ihm konnte ich einiges über die AAO erfahren und es half, meine vorurteile (AAO faschistisch, kurze haare-KZ, zwang, gehirnwäsche) anzugehen.

zur gleichen zeit entwarf ich mit anderen leuten ein konzept für den bayerischen rundfunk "alternative lebensformen in der stadt und auf dem land". ich kam natürlich auf die AAO und musste mich auch aus diesem grund mit ihr auseinandersetzen. ich überwand meine vorurteile, las zwei nummern der AA-nachrichten und stellte fest, dass ich nichts mehr gegen die AAO sagen kann. ich habe kein argument mehr gegen die AAO, ich habe angst und die wird immer weniger. mich interessiert nichts mehr, als möglichst schnell zum friedrichshof zu kommen, meinen kram abzuwickeln, geldprobleme zu lösen und in die AAO einzuziehen.

kürzlich war ich das erstemal bei einer veranstaltung der AAO, und ich war sofort auf der seite dieser menschen. ich hätte mich selber ankotzen mögen dafür, dass ich auf der publikumsseite sass: lauter leute, die sich weigern zuzugeben, dass sie nur das machen wollen, was die AAO leute vorne machen, sagen und darstellen, ein publikum, das aus lauter leuten besteht, die sich nicht in ein strip-lokal trauen, aber sehen möchten, wie die AAO-menschen eine fick-vorstellung machen. zwei tage später hab ich mir die haare schneiden lassen (was immer fürchterlich war; papa schickt dich zum friseur, die bundeswehr usw.) und ich hab jetzt ein ganz anderes wirklich gutes gefühl zu meinem kopf: das ganze gebüsch ist weg, ich kann mein ganzes gesicht zeigen. brauch mich nicht mehr zu verstecken hinter langen haaren, bart, dunkelgetönter brille.

ich möchte selbstdarstellung machen. ich mag mich zeigen. ich mag nicht mehr weiterleben wie bisher: jetzt bin ich allein. ich möchte ficken. aber die frauen, die mich vertrösten oder mich anlügen (und sich selber), machen mich aggressiv, mir wird schlecht bei dem gedanken, dass ich mit so jemand ficken will. ich mach's nicht mehr.

ich will meine kindheitsschädigung angehen. ich kann es nur mit euch machen, die ihr es ebenfalls wollt und schon macht! ich will nicht mehr rumhängen und leiden und mir sagen, ich halt's schon durch. ich will nicht durchhalten, ich will leben! ich will's gut haben. ich will ich sein, ich will alle sein.

vor zwei jahren, das war zu der zeit, wo ich in der wohngemeinschaft versuchte, mit anderen eine kommune zu gründen und als filmvorführer arbeitete, hatte ich das erstemal von der AA-kommune in wien gehört und gesehen. das war der film "sweet movie" mit szenen aus der AA. ich wurde fast wahnsinnig bei der schönheit dieser szenen. und es war schrecklich. ich musste weinen. ich hatte einen schlüssel zum filmstudio, ich schlich mich nachts mit freunden oder alleine ins studio, legte den film ein, sah ihn mir an. ich hab den film circa 20mal angeschaut. ich kam nicht mehr los davon. kurze zeit später wurde ich aus der arbeit rausgeschmissen, und gleichzeitig löste sich unsere wohngemeinschaft auf. darüber wär ich fast verreckt. im "sweet movie"-, arbeitsrausschmiss- und wohngemeinschaftsauflösungs-monat wurde ich dann völlig apathisch, ich bekam eine paranoia, ich sah in einer frau aus der wohngemeinschaft meine mutter, ich machte mich ganz von ihr abhängig (für ungefähr 4 tage und nächte), ich wollte nicht mehr ohne sie sein, sie musste jeden augenblick dasein, mich streicheln. ich hatte mich nie getraut, mir einzugestehen, dass ich zärtlichkeitsansprüche an sie stellte, irgendwann nach vier tagen bin ich draufgekommen, dass ich eine nacht mit ihr verbringe und mache, was ich will. das war's dann auch! ich konnte mich trennen von ihr. das schlimmste, die paranoia, war überstanden. in meinem kopf hörte ich mich zu allen wichtigen menschen in meinem leben (familienmitglieder, freundinnen, freunde) "hallo" sagen, und ich hörte sie sagen, auf wiedersehen, auf wiedersehen, auf wiedersehen. ich hab die ganze zeit geglaubt, dass ich so meine kindheitsschädigung aufgearbeitet hätte. heute weiss ich, das war erst der anfang! jetzt geht's weiter, aber anders! allein komm ich nicht weiter. ich komm weiter in der AAO. ●

Ich bin 35 und geschieden

schon mit 18 ging ich von zu hause weg. meine eltern haben sich soviel gestritten, laufend ging's um geld, da dachte ich, nur schnell einen beruf erlernen und dann eine eigene existenz aufbauen.

aber als frau hat man es da nicht einfach. obwohl ich die prüfung zur medizinisch-technischen assistentin mit der note eins bestand, wurde der mitbewerber mit der note drei mein vorgesetzter.

mit 24 heiratete ich, obwohl ich mir angesichts des schicksals meiner mutter geschworen habe, immer selbständig zu bleiben. als verheiratete frau erwartete ich aber auch im beruf mehr achtung und ein ende der widerwärtigen anträge von abteilungsleitern und anderen sog. kollegen. ich wollte nicht mehr freiwild sein und dachte, dass ich durch das beispiel meiner mutter vorsichtig genug sein werde. aber in der praxis erlitt ich mit meinen vorstellungen von zärtlichkeit und partnerschaft schiffbruch. aus dem liebevollen mann wurde bald ein muffel. anfangs ging zwar alles besser, im beruf und in der freizeit. und auch im bett klappte es. doch schleichend wurde ich mehr und mehr zur gewöhnlichen ehefrau. wenn er müde von der arbeit kam, wenn ich merkte, dass man ihm nichts unangenehmes zumuten konnte, wagte ich es einfach nicht, auf der partnerschaft in der hausarbeit zu bestehen. obwohl er mir immer wieder beistand, war letzten endes ich es, die sich um essen und sauberkeit kümmern musste. wenn er anstelle des teppichklopfens einen freund besuchte, sollte ich ihm da eine szene machen? lieber tat ich es selber. doch mehr und mehr reagierte ich auch bei kleinigkeiten unwirsch. meistens war er verständnisvoll, zog die brauen hoch und meinte, wir müssten eben mal wieder urlaub machen. wie konnte ich anders, als für sein verständnis dankbar zu sein und ihm aus liebe noch mehr hausarbeit abzunehmen. was sollte ich machen, ich ging ja inzwischen schon gegen die 30 und so schlecht wie die ehe meiner eltern war unsere beziehung nun doch wieder nicht. das leben war halt nicht anders. schliesslich begann ich aktiv in der gewerkschaft zu arbeiten und setzte mich vor allem für die kolleginnen ein. rückblickend muss ich sagen, dass ich mich gern mit den männlichen kollegen und gegen den chef gestritten habe. wir haben auch viel gefeiert, freilich blieb alles im rahmen.

das änderte sich mit einem schlag, als ich erfuhr, dass mein mann mit einer studentin ein verhältnis hatte. ich dachte: habe ich nicht auf so vieles verzichtet, um ihm ein freundliches heim zu erhalten? wie kann er nur so gemein sein?! obwohl ich grosse angst vor dem alleinsein hatte, reichte ich die scheidung ein. lieber allein als so erniedrigt! über meine rechtsanwältin erfuhr ich dann von der frauenbewegung. in der frauengruppe ist mir viel über meine ehe klar geworden. was ich schon immer fühlte, hier wurde es ausgesprochen. ich begriff, wie ich trotz meiner vorsätze zu einer braven ehefrau wurde.

eines tages kam in der frauengruppe die sprache auf die AAO. was die anderen da über euch erzählten, hat auch mich gegen euch empört. aber dann bei der AAO-veranstaltung war ich sehr überrascht von den AAO-frauen. wie die reden und sich bewegen, das können doch keine unterdrückten sein. auch was sie über die sexualität erzählten, fand ich bedenkenswert, wenngleich ich meine, dass man ja nicht gleich alles in der öffentlichkeit erzählen muss. als sie die frauengruppen wegen ihrer männer- und sexualfeindlichen haltung kritisierten, musste ich insgeheim sogar zustimmen. dass in der AAO männer und frauen gemeinsam die anfallende arbeit verrichten, begeistert mich sehr. deshalb will ich euch besuchen. meint ihr, dass es für eine 35-jährige noch zweck hat? ●

AA BEWUSSTSEINSKURSE IM EUROP. AA-ZENTRUM FRIEDRICHSHOF

ein bewusstseinskurs der AAO am friedrichshof unterscheidet sich grundsätzlich von allen herkömmlichen therapien durch das emotionelle klima, durch den künstlerischen aspekt der selbstgestaltung und durch die lebenspraxis, in die der kurs eingebettet ist.

der kursteilnehmer arbeitet, wenn er will, vormittags in einer der arbeitsgruppen mit. nach dem essen findet die gäste-SD unter der leitung eines erfahrenen SD-leiters statt, und am abend findet die gemeinsame SD der gäste zusammen mit den AAs statt.

die SD-abende sind berauschende feste der selbstgestaltung des menschen. wer das emotionelle klima dieser gruppen- und einzeldarstellungen erlebt hat,spürt, in welche richtung sich die schöpferische entwicklung des menschen bewegt und welche schöpferische potenz in jedem steckt, wenn das emotionelle klima seine künstlerischen impulse anregt, über sich und seinen horizont hinauszuwachsen.

es gibt ausserdem die möglichkeit, jederzeit einzelselbstdarstellungen zu machen. für viele ist dies die einzige möglichkeit, ihren panzer zu sprengen und ihre infantilen konflikte durch künstlerischen selbstausdruck zu gestalten. sowohl in den einzel-SDs, als auch in den gruppen-SDs kommt es zur darstellung infantiler emotionen, bis hinunter zum geburtserlebnis und darüberhinaus zur positiven aufarbeitung der infantilen schädigung. viele spüren zum ersten mal eine emotionelle identität, die oft jahrzehnte unter der abpanzerung begraben war.

die entwicklung des selbstdarstellers läuft von allem anfang an auf der ebene des selbstgestalters und künstlers, der lernt, seine schädigung und seine vergrabene potenz öffentlich darzustellen. er lernt, durch künstlerischen ausdruck seine gestockte energie flüssig zu machen und formvollendet zur darstellung zu bringen. jeder mensch ist in wirklichkeit ein künstler. nur als selbstdarsteller, ohne fixierung an eine methode oder an einen analytiker, kann er seine selbstheilung in angriff nehmen.

das überragende emotionelle klima erleichtert dem selbstdarsteller den schritt aus der isolierung, in die ihn seine schädigung getrieben hat, zum positiven, kommunikativen selbstgestalter. viele, die nicht die absicht haben, in die AAO einzuziehen, kommen immer wieder zu einem bewusstseinskurs, um sich emotionell fallen zu lassen und eine emotionelle verjüngung zu erfahren.

KURSARTEN:

I GRUNDKURSE

JEDEN TAG NACHMITTAGS UND ABENDS GEMEINSAME GRUPPENSELBSTDARSTELLUNGEN, 10 TAGE GRUNDKURS DM 380,-/ÖS 2.650,-

II GRUPPENKURSE

GILT AB 5 PERSONEN, JEDEN TAG NACHMITTAGS UND ABENDS GEMEINSAME GRUPPENSELBSTDARSTELLUNGEN, 10 TAGE DM 280,-
ÖS 1.950 PRO PERSON

III INTENSIVKURSE

10 TAGE INTENSIVKURS MIT 5 EINZELSELBSTDARSTELLUNGEN DM 630,-/ÖS 4.400,-
4 WOCHEN MIT 14 EINZELSELBSTDARSTELLUNGEN
DM 1.500,-/ÖS 10.500,-

ANMELDUNG AAO BEWUßTSEINSKURSE A–7100 NEUSIEDL/SEE POSTFACH 3 TEL:02167/8163
BANKVERBINDUNG: SPARKASSE NEUSIEDL/SEE KONTONUMMER 305

SOMMERBEWUSSTSEINSKURSE IN HAMBURG, BERLIN, GENF UND PARIS

ab 1. juli bis ende september finden in diesen städten regelmäßig AA bewußtseinskurse statt.

I GRUNDKURSE 6 tage 150,-- DM
jeden nachmittag und abend gemeinsame gruppenselbstdarstellungen.

II INTENSIVKURSE 6 tage 400,-- DM
jeden nachmittag und abend gemeinsame gruppenselbstdarstellungen, 6 einzelselbstdarstellungen.

information und anmeldung in den jeweiligen AAO gruppen. ADRESSEN DER AAO-GRUPPEN SIEHE S. 66

PRESSESCHAU



interviu

Otto, el bonzo del sexo

Otto Muehl es el gallo del gallinero. Es a la vez el fundador y el jefe de las comunas AAO. Un antiguo actor de teatro de provocación, hapening, y artista **accionalista**, convertido a Reich. En las sesiones de exteriorización cumple funciones de oficiante y de asesor psíquico para las crisis nerviosas.

A pesar de sus visibles esfuerzos por ser uno más, Otto es venerado como "el viejo", como la persona que **"tiene un grado superior de conciencia"**. La conciencia establece ambiguamente una jerarquía que también se refleja en otros aspectos:

Otto folla insuperablemente, es sin duda el mejor. ¡Es maravilloso! Tan tierno, tan dulce... nos confiesa una sonriente chica norteamericana.

Sin embargo, afirma otro miembro de la comuna, **"es un soñador. Afortunadamente él se ocupa sólo de escribir y no de los problemas materiales"**. Es el bonzo, por decirlo de alguna manera.

Tal vez por ser "el jefe", Otto tiene un despacho particular donde escribe y pinta. Nos ofrece un licor de cerezas que fabrica una de sus comunas y dice: **"Las AA se basan en el desarrollo del accionismo. El accionismo comenzó en el arte para superar límites, los límites que tiene el artista en la obra del arte..."**. Sin embargo, **"efectivamente, Reich nos ha inspirado mucho y hemos partido de él en lo que concierne al trabajo sobre el propio cuerpo. En especial hemos desarrollado el éxtasis emocional"**.

Las sesiones de **"representanción de si mismo"** son la terapia de la AAO, **"pero además es una técnica de vida cotidiana. Todo empieza en la representación"**. ¿Cuándo se hace una "representación" perfecta?:

"Cuando todo el mundo empieza a llorar y resiente las emociones".

"¿Criterios para entrar en la AA? ¡Ninguno! Es uno mismo quien decide. Tú, por ejemplo, ¡podrías quedarte ahora mismo!". Mientras declinamos la oferta proselitista de Eva, la acompañante de Otto para este día, preguntamos otra vez: ¿Solamente son criterios higiénicos la ausencia de enfermedades venéreas? **"Efectivamente** –responde Otto– **y que no se sea agresivo con hechos"**. Le indico que en su país, Alemania, en aquel momento el grupo Baader está en huelga de hambre a muerte: **"No nos interesa, utilizan un camino infantil. Toda la política es un camino infantil..."**. Sorprendidos por este desprecio, insistimos. Pero Otto, enérgico, responde: **"La pequeña familia, su mundo, han tenido miles de años para demostrar sus posibilidades. ¿Cuál ha sido el resultado? ... guerras y los conflictos... N... revolución es la revolución de la conciencia"**.

Otto, aun sin tener fo... psiquiátrica clásica, comenz... cación de Reich dando ... particulares en forma de ... llama "análisis": provoca... nerviosa en el sujeto. F... mente la evolución de ... dio origen a las sesion... A mitad de nuestra ... Otto se empeñó en re... tuitamente, matizó– ... "análisis". Ahorro la... lector, pero debió ... excepcional a juzg... nuas muestras de ... demás visitantes. ... que no llegamos ... se excluye pensa... fetichismo reli... no sentí nada nuevo.

J. D.



... unos amigos de Otto se reúnen para vivir en común. En 1970 la comuna aún vivía de forma convencional y en Viena. Más tarde, hace cuatro años, se introdujo la libre sexualidad y se formaron los grupos AAO. Todo ello con la integración de ciertas lecturas de Reich, del teatro de provocación y del accionalismo artístico (donde el cuerpo es la tela, para decirlo de alguna manera). Actualmente la AAO dispone de varias empresas constituidas legalmente, cincuenta vehículos, etc., y de una rígida jerarquía administrativa.

El primer mandamiento del grupo –efectivamente existen 10 mandamientos– es la libre sexualidad y la ... común. Cuando termi... "representa...

... labra utilizada en alemán). La gran sala –y otras salas adicionales– se recubren de colchones y todo el mundo se desnuda. Los lavabos y retretes no disponen de puertas.

–*La familia convencional* –nos dice una muchacha alemana– *produce una serie de enfermedades (celos, posesión, pareja, homosexualidad, etcétera) que aquí pueden vencerse por la sexualidad en común.*

En principio la sexualidad es absolutamente libre (todo el mundo folla con quien quiere), pero de hecho existen cuatro grandes grupos que obedecen a una indefinida "jerarquía de conciencia". En consecuencia, sólo existe libre sexualidad entre los cuarenta o cincuenta miembros de cada grupo. Los visitantes también practican la libre sexualidad, pero solamente entre ellos: no se puede formar ...



In Oosterijk is weer eens een beweging uitgevonden. Deze keer gaat het om sexcommunes. Wie wil toetreden moet alles afstaan, zich geestelijk binnenste buiten keren en de vleselijke liefde als hoogste goed zien. Het verschijnsel woekert als een ziekte door Europa en dreigt binnenkort Amsterdam te bereiken

TEKST: LEON DE GALAN – FOTO'S: FREDDY RIKKEN

LIEFDE MOET, ELKE DAG

Bei der AAO scheint alles möglich:

Von freier Sexualität bis zum Kanzlerkandidaten

Die „Kleinfamilie" als Quelle allen Übels / Privateigentum abgeschafft

Heidelberg. In Österreich steht die Wiege der neuen Lebensphilosophie: Der AAO oder zu deutsch „Aktions-Analytische Organisation Bewußter Lebenspraxis". Aber längst schon haben sie sich im gesamten europäischen Raum verbreitet. Wien, Berlin, Genf, München, Hamburg, Bremen, Kiel, Nürnberg, Oslo und Paris sind die Städte, in denen sich AA-Menschen organisiert und den Kampf gegen die KF, sprich Kleinfamilie, angetreten haben. Sie sind leicht zu erkennen, die Jünger und Jüngerinnen vom Orden der AAO: Unförmige Jeanslatzhosen und kurzgeschorene Häupter bei Mann und Weib. In Heidelberg luden sie zu einem Informationsabend im „Zieglerbräu" ein. Der Saal war überfüllt und für drei Mark Eintritt konnte jeder der neuen Ideologie lauschen.

Das Durchschnittsalter der Zuhörer lag bei 20 Jahren. Vereinzelte 40jährige wurden in der Statistik durch mitgebrachte Babys und Kleinkinder wieder ausgeglichen. Wenn es allzu turbulent wurde, bellten auch mal einige Hunde im Saal mit.

Gemeinsames Zusammenleben, gemeinsames Eigen-... freie Sexualität, ...

... kussionsabends und boten eine breite Angriffsfläche für Fragen aus dem Publikum. Zunächst berichtete ein AAO-Jünger namens Robert über die Organisation: „Wir glauben, daß jeder, der in der Kleinfamilie erzogen und aufgewachsen ist, krank sei." Sein Rezept gegen diese Krankheit sei die freie Sexualität und die Selbstdarstellung. Letzteres praktizierte er ... im Saale. Mit heulender Stimme, ... und kei-

... lallend unverständliche Worte ausstieß, wie sie schon ihr Vorgänger präsentierte...

In einem Film, der in dem „Mutterhaus" der neuen „Weltbewegung", dem Friedrichshof — einst habsburgisches Latifundium — gedreht wurde, zeigte man Selbstdarstellung im größeren Umfange. Hier wälzte man sich gleich im Verein, schrie und heulte im Chor und gab auch mal die Brust, nicht nur den Babys.

Privateigentum ist bei den AAO-Menschen abgeschafft. Vermögen, sei es in Form von Barschaft oder von Immobilien, ist bei Eintritt in die Organisation als „Darlehen" an die AAO abzutreten. In der Kommune wird geteilt. Alles. Zweierbeziehungen werden unterbunden. Die AAO produziert auch: in AA-Magazinen werden Jeans und Arbeitskleidung verkauft, Malerbetriebe und Tischlereien sowie eine Druckerei und einige Mechanikerwerkstätten befinden sich in ihrem Besitz. In der ... einer Kleinfamilie sieht die ...



Viel Sex mit jedem und vor allem laut brüllen

Ein Beobachter: „Die sind gefährlich naiv"

Von Helgard Köhne

Bremen — Seltsame Dinge passierten in der wissenschaft... lichen Atmo...

... kanten des neuen Gesellschafts... modells.

La communauté AAO s'installe en France

AMOUR LIBRE: «AAO C'EST BIEN PLUS BEAU»

72 heures éprouvantes chez les Kommunards tondus de Genève

Patrick ZERBIB

Flashs AAO

Durch Schreien und Toben zum „wahren Glück"?

„Aktions-analytische Organisation für bewußte Lebenspraxis" sucht auch in Frankfurt Jünger

Schreiend, wimmernd flimmern Menschen über die Leinwand des Uni-Hörsaals, winden sich am Boden, tanzen und schütteln ihre Fäuste in einem infernalischen Farbfilm. Aus dem Lautsprecher kommt die Erklärung, der Zorn der Fäusteschüttler da vorn gelte ihren unterdrückerischen Eltern, den schlimmen „Kleinfamilienmenschen", von denen alles Unheil herrühre. Die Durchsage wird von einer kleinen Saalschlacht übertönt, denn das studentische Publikum streitet, ob der Film weiter angesehen oder das Licht wieder angedreht werden soll.

ZWISCHENFALL

Es wird kurz hell. Da schüttelt sich ... im Auditorium ein Zuschauer, ... sich auf seinem Platz mit geschlossenen Augen und fällt grimassierend auf den Tisch. Lautes Lachen um ... eine gelungene Persiflage ... Fäusteschütteln des Films. Erst ... Nachbar Papier zu einem Knebel ..., sich des Zuckenden annimmt, klar, daß es sich um den Anfall ... Epileptikers handeln muß. Tat... Mit den „Selbstdarstellungen" ... Aktionsanalytischen Organisation ... wußte Lebenspraxis" (AAO) hatte ... Zwischenfall nichts zu tun. Für ... Methode, sich tobend aller Le... probleme zu entledigen, warb nur ...

LEBENSKONZEPT

... Friedrichshof, zurück, der heute das „internationale Zentrum" der Bewegung bildet. Dort wurde zuerst das Lebenskonzept praktiziert, das mittlerweile von der AAO im Bundesgebiet, ja sogar in Übersee und neuerdings auch in Frankfurt mit viel Aufwand propagiert wird.

Die Lehren Ottos — so wird er in der AAO geduzt — ruhen auf drei Pfeilern: Gruppenleben, gemeinsamer Besitz und freie Sexualität. In solcher Lebensweise soll sich allein das Erzübel der Menschheit überwinden lassen: Die emotionale ...

SELBSTDARSTELLUNG

... zur Überwindung aller ... die angeblich von der ... herstammen, heißt ... eben jenes einem ... Anfall so ähnlich sehende ... Toben ... diese neuen Begriffe ... handliche Buchstaben... entwickelt worden, die ... darüber täuschen können, ... Lehren so brandneu ...

... „Selbstdarstellung" (SD) ... ist eine Abwandlung von ... und Gestalttherapie. ... Im Bush hat Otto zum ... Gebäude manchen Stein entnommen. ... der Praxis wird daraus ... Darstellung von Konflikten ... bis hin zum symbolischen ..., ein Mittelding zwischen Therapie und Kunst, wenn man ... haben darf.

„KAPUTTE" KOMMEN

... nach der Filmvorführung ... im Haus im Nordend ... umfaßt die Gruppe ...

Mühl. „Die meisten kommen im Alter von 20 bis 25 Jahren zur AAO", sagt er, „und dann kommen wieder welche mit etwa 30 Jahren, wenn sie die ersten schockierenden Berufserfahrungen haben."

Mit der freien Sexualität ist es in Frankfurt allerdings noch nicht so weit her: Vorderhand schlägt man sich noch mit Eifersuchtsproblemen herum, „ein Besitzproblem", wie einer erläutert. Und Aike fügt hinzu, daß er sich noch gar nicht auf Gefühle einlasse.

„DARLEHEN"

Wer in die Organisation eintritt, gibt sein Vermögen als „Darlehen" ab. „Internationale Gelder" und die „Erträge der eigenen Ökonomien" wie Speditionen, Verlag und Jeansläden werden unterschiedlich investiert, erklärt der 22jährige Student Eberhard. Was die Gruppe erwirtschaftet kann sie für sich selbst verbrauchen, „internationale Gelder" wie beispielsweise Bafög wird an die Zentrale abgeführt.

Otto selbst soll von dem Geldsegen in Gestalt von Darlehen und Wirtschaftserträgen nicht haben. Daß er auf Mallorca eine Villa besitze, die er zur Erholung von der AAO aufsuche, sei ein Gerücht. „Otto malt", heißt es offiziell. ... Arbeit ... „Darlehen" ... waren aber ... Kritik ... der SD

Auf derlei Äußerlichkeiten komme es jedoch nicht an, erklären die Frankfurter übereinstimmend. Wichtig sei die befreiende Bewußtseinsarbeit in der Selbstdarstellung. Woher sie das Vertrauen zu dieser Methode nähmen? Nun, Zweifel hätten sie ... ob das nun der richtige ... dann zugegeben. Aber ... viele „bestärkende ... denn nun die AAO eig... „Geiler Sozialismus".

HANS-HEI...

Biologiske grønnsaker og terapi i gartneri på Vollen

Femten unge mennesker har i et halvt år drevet gartneri for dyrking av biologiske grønnsaker ved Vollen i Asker. Gartneriet drives kollektivt med henblikk på såvel selvforsyning, som salg av grønnsaker. Men kollektivet i Asker, en såkalt AA-kommune, er mere enn et gartneri. Medlemmene utfolder seg på forskjellige måter i fellesskap og forsøker efter bestemte prin-...

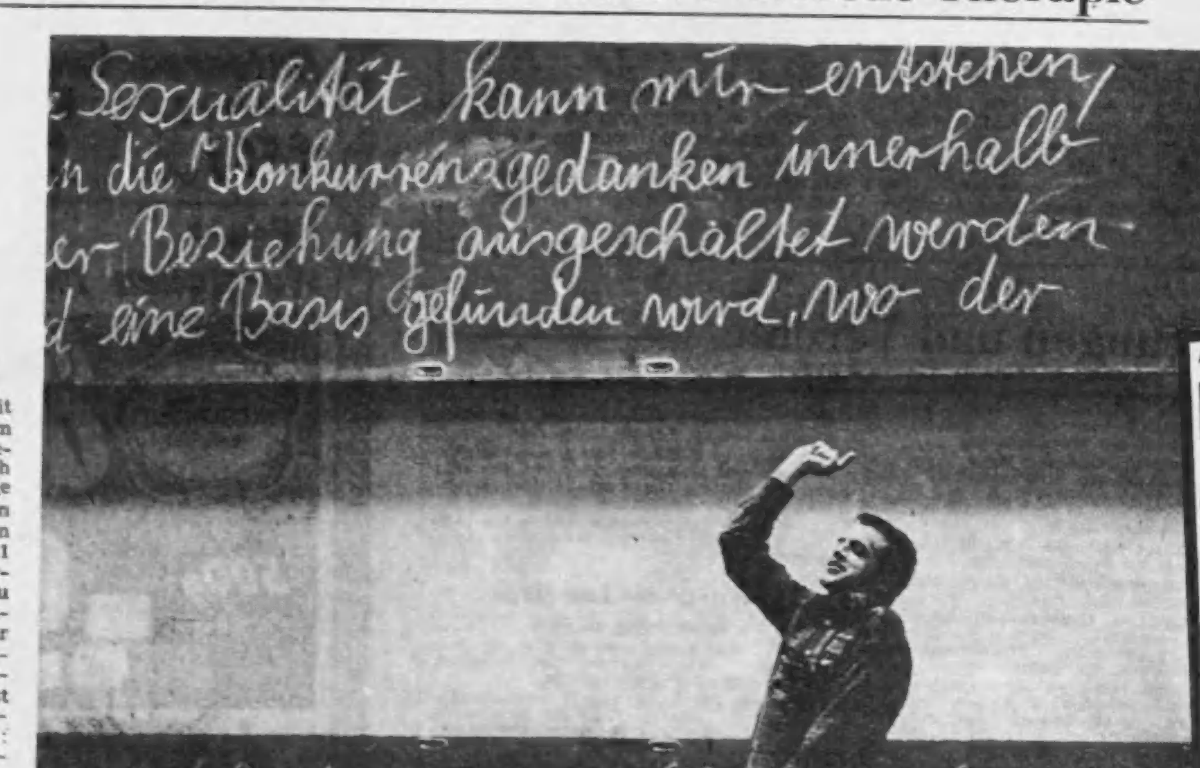
Tekst og foto:
Erik Halfdan Meyn

Lærer hverandre å kjenne

In der Frankfurter Uni warben Weise für eine neue Therapie

Frei mit dem Schrei

... und geschäftstüchtig



„So richtig fühlen, wie einen alles ankotzt..." — Heilsbotschaft der „Aktionsanalytischen Organisation" (AAO), die am Montag in der Frankfurter Uni um Anhänger warb. (FR-Bild: Meisert)

„Uaaa", brüllt der kleine Mann mit Latzhose und Kahlköpfchen im schönsten Tarzan-Sound. „Das Beste, was man machen kann, ist, sich selbst darstellen." Weil: „Die ganze Kotze, die ein Leben lang schon drin steckt, schießt dann richtig weg". Ein paar hundert Leute im Uni-Hörsaal 1 nehmen's erst verblüfft und dann erwartungsfroh zur Kenntnis. Die Sau läßt die „Aktionsanalytische Organisation (AAO) indes in Frankfurt gar nicht raus. Die Epigonen des einstmals heißumstrittenen Schlachtekünstlers Otto Mühl („Der ist nicht mehr unser Ober-Guru") wollen vielmehr einen Vortrag halten: über Bewußtseinserweiterung, Körperbehandlung und den Menschen der Zukunft, der — selbstredend — „der geile AA-Mensch sein wird".

Frankfurter Studenten fordern erst mal: „Nulltarif!" Denn ein Stündchen mit dem kahlen Weisen aus dem Burgenland kostet immerhin drei Mark. Dafür erfährt das Publikum denn freilich Erstaunliches: „Unsere Kinder werden nicht die Schwierigkeit wie viele hier im Saal haben, daß sie dauernd dagegen reden müssen..." Mitnichten! „Der Kapitalismus", meinen nämlich die AA-Menschen im Unterschied zu ihren Zuhörern, „ist weit eher in der Lage, den Bedürfnissen nach politischer und persönlicher Freiheit zu entsprechen".

Freiheit, die die AAler meinen, sieht so aus: erst muß der ganze Ballast runter, die „KF (Kleinfamilien-) Scheiße" samt Klamotten, die schon Karl Marx zum „inzestuösen, sexuell unterdrückten Stubengelehrten" ge-...

... lung übt, dann und wann den Urschrei ausstößt und hin und wieder einen Muttermord simuliert, kriegt schließlich — Stufe eins — „Würgeanfälle", „weint später wie ein kleines Baby" und fühlt sich eines schönen Tages total befreit. Von der „Krankheit Homosexualität" beispielsweise oder der dummen, weiblichen Einbildung, ein Lustobjekt zu sein.

Solch ungebrochene Rundum-Zufriedenheit kann man lernen: Während eines vierwöchigen Intensivkurses inklusive 14 Selbst-...

... trum „Friedrichshof" in Österreich. Ab fünf Personen gibt's Gruppenrabatt. Allerdings: „Wer mit der Selbstdarstellung einmal beginnt", heißt es in den Broschürten und bebilderten ‚AA-Nachrichten', „kann nicht mehr aufhören und landet unweigerlich in der AAO".

Eine Aufnahmegebühr bei Gruppeneintritt brauchen — hört man — AAO-Anwärter nicht mehr zu berappen, da die Organisation „inzwischen eine solide wirtschaftliche Basis aufgebaut hat". So zum Bei-...

... Amerika ein". Barbusige AA-Mädchen werben dann auch in ihrer Haus-Postille für Army-Kleidung, Baseball-Jacken, Western-Stiefel.

Klappern — auch mit dem Klingelbeutel — gehört bei den Aktionsanalytikern zum Handwerk. „Wir gehen nachher mal durch für eine Sammlung..., die Saalmiete, die Anreise..." Schließlich soll eine AAO-Partei gegründet werden. In Frankfurt sicher nicht. Da forderten schon vor Veranstaltungsbeginn die Leute mit den langen Locken: „Nie-...

AAO-kollektivet i Asker:

Fellesskap i arbeid, ansvar og seksualitet

— For kvinner betyr fri seksualitet — sammen med felles arbeid, produksjon og eiendom — en mulighet til å fri seg helt fra hennes sosiale og seksuelle undertrykking. Hun blir dermed i stand til å bryte gjennom sin mindreverdige rolle som mannens seksual-objekt og eiendom. Her er hun ikke avhengig av noen enkelt mann, hverken økonomisk eller seksuelt.

Om formiddagen jobber alle med i de forskjellige arbeidsgruppene, og det finnes ikke noe typisk kvinne- eller mannsarbeid. Menn arbeider like mye i kjøkkenet, i vaskeriet eller med barna, som kvinner som mekanikere eller murere.

De som forteller dette er to kvinner vi møter i AAO-kollektivet i Vollen: Ute fra Tyskland og Lou fra Sverige. Begge to fullstendig snauklipte og kledt i romslige blåstripete overalls. Dette ikke bare på grunn av at det er praktisk, får vi vite — selv om det hensynet nok har veid tungt. Det er like meget fordi det ville forekomme en AA-kvinne absurd å gjøre seg til for en eller annen mann. Menn og kvinner bærer samme arbeidsklær, har lik hårfrisyre, og vil derved bevise at det ikke underordner seg noen motediktat, og at det ikke er nødvendig for dem å drapere seg erotisk.

Viaje a la comuna de moda en Europa

Gritar y follar

Cura infalible para las enfermedades del alma

Por JOSEP DALMAU • Fotos: FERRAN MARULL

Evidentemente, las "comunas" (grupos más o menos homogéneos de personas que viven en común) no es un invento reciente. Sin embargo, puede afirmarse que este tipo de vida en común se abre progresivamente camino y adquiere actualmente en Europa una importancia notable. Se forman comunas de múltiples y variadas formas. Las comunas de Acción Accional (AAO), sin embargo, son las más conocidas. Quinientas personas viven distribuidas en ocho comunas donde se comparte la vida sexual. Para algunos se trata de un paraíso perdido, para otros de un campo de concentración sexual; para unos crea locos inadaptados, para

AA-Kommune:

Mist gegen Mühl

Die AA-Kommunarden im Burgenland sind frustriert. Die „Ausgeburt der bürgerlichen Zivilisation" wird ihnen bis vor die Erdhaufen des „Internationalen AA-Kurszentrums Friedrichshof" folgen, und zwar in ihrer relativ stinkigsten Formation: als ganz gewöhnlicher Mist. Ausgerechnet jetzt, wo AA-Haupt- und Chefaktionist Otto Mühl in seiner Biographie aufarbeitet, wie er sich „allmählich aus dem Sumpf der Kleinfamilie herausgearbeitet hat", will der Bezirk Neusiedl nur hundert Meter vom ehemaligen Mustergut Erzherzog Friedrichs — dem heutigen Sitz der AA-Kommunarden — einen zentralen Komposthaufen für 50.000 Einwohner errichten. „Das war schon lange vor der Kommune geplant", killt Bürgermeister Ing. Halbritter von „Neusiedl am Hallenbad" (Werbeplakat im Ort) jeden Verdacht, etwa die „Bewußtseinsverbreiter der freien Sexualität" hinausekeln zu wollen.



AA-Mann Mühl

KLEINANZEIGEN

als teil unseres leserservices sind diese anzeigen kostenlos. einsenden an den AA-verlag, A-7100 neusiedl/see, postfach 3, bis zum 10. des vormonats vor dem erscheinungstermin.

wohne im raum tübingen/stuttgart und suche kontakt mit AA interessierten müttern und vätern mit kleinen kindern zwecks eventueller AA gründung. sigrid dirks, tübinger strasse 5
D-7405 dettenhausen

medizinstudent (physikum märz 1978) möchte mit AA interessierten studenten in kontakt kommen, um in einer AA studentengruppe das studium gemeinsam zu beenden. ort und studienrichtung sind beliebig.
clemens neukirch, salzmannstr. 61
D-44 münster; tel. 0251/27 74 06

wir sind eine gruppe von 2 frauen, 2 männern, 2 kindern und wollen im raum münsterland eine AAO-versuchsgruppe gründen. als anfangsbasis sind vorhanden 1 kerzenwerkstatt, 1 vw bus, 1 mercedes, 1 verkaufsanhänger.
bärbel und renate, meckelweg 33
D-4545 kattenvenne; tel. 05484/561

für die mitarbeit in unserer arbeitsgruppe "medizin - therapie" suchen wir noch einen praktizierenden

ARZT

WIR SUCHEN:

wir suchen noch

MAURER & MALER

für den ausbau des AA-zentrums FH.

ERFAHRUNG im biodynamischen

GARTENBAU?

AUF ZUM FH!

ELEKTRIKER

für folgende projekte gesucht: freileitung auf erdkabel, elektrische fussbodenheizung, pumpensteuerung

emotionelle(r)

Mechaniker(in)

wird für das europ. AA zentrum friedrichshof gesucht.

welcher praktizierende

Zahnarzt

hat lust, die aufsicht über sämtliche AA zähne zu übernehmen?

AA verlag sucht:

Offsetdrucker Repro/Litho fachmann

für die mitarbeit in unserer DRUCKEREI

wir suchen

BÜRO-UND BANK-FACHLEUTE

mit englischen und französischen kenntnissen.

Adressen der AAO-Gruppen

AAO MÜNCHEN
schwanthalerstr. 141
D-8000 münchen 2
tel. 089/50 34 13

AAO NÜRNBERG
hochstr. 23
D-8500 nürnberg
tel. 0911/261 388

AAO BREMEN
fährstr. 10
D-2800 bremen 1
tel. 0421/49 11 48

AAO ZENTRUM FRIEDRICHSHOF
postfach 3
A-7100 neusiedl/see
tel. 02167/8163

AAO WIEN
praterstr. 32/2/12
A-1020 wien
tel. 0222/26 51 32

AAO BERLIN
bülowstr. 90
D-1000 berlin 30
tel. 030/262 33 60

AAO KIEL
schuhmacherstr.28
D-2300 kiel
tel. 0431/939 78

AAO GENF
19, rue william rappard
CH-1293 bellevue
tel. 022/74 22 72

AAO PARIS
5-7, rue du 14 juillet
F-94700 maisons-alfort
tel. 2075281

AAO OSLO
1390 vollen
postboks 87
heslebergsveien 16
tel. 79 10 53

AAO HAMBURG
rahlskamp 2
D-2000 hamburg 54
tel. 040/544057

AA Nachrichten im Oktober

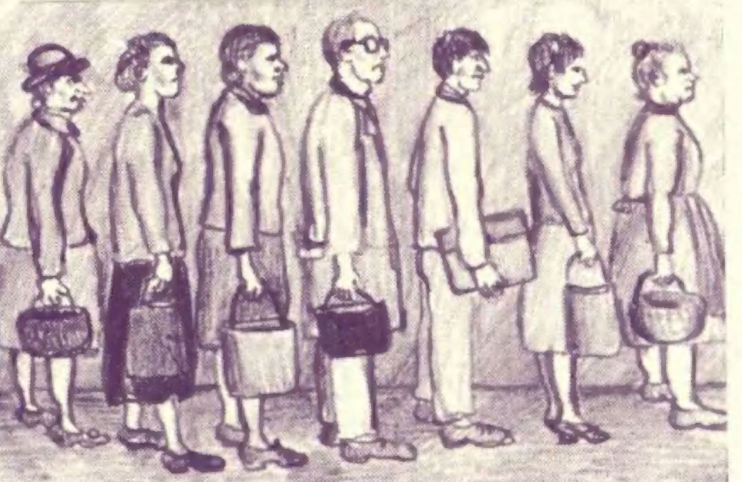
200 Jahre voraus



heute leben wir in einer phase der ablösung vom mittelalter, am beginn des demokratischen zeitalters. es wird vermutlich einige hundert jahre dauern, um danach von der direkten lebenspraxis der AAO abgelöst zu werden.

Pränatales Trauma

4 AA's AUF EINEM INTERNATIONALEN KUNSTKONGRESS IN WARSCHAU.



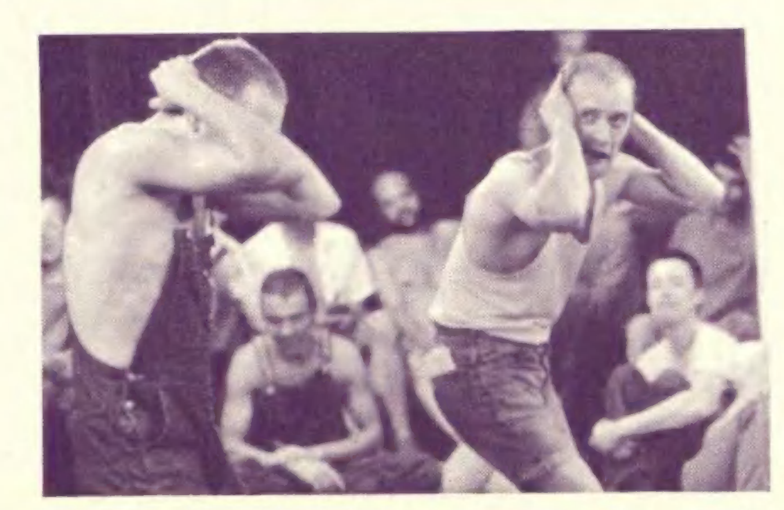
wir nähern uns der tschechischen grenze. stacheldraht, minenfeld dazwischen, soldaten mit maschinenpistolen. wir verlassen die wirklichkeit, wir schlüpfen zurück in eine welt, irrational, lebensfeindlich. wir spüren einen druck in der magengrube. es ist angst, lähmung. wir bringen eine stunde mit ausfüllen von formularen zu.

Homosexualität und Zauberkunst



homosexuelle lebenspraxis ist eine lebenslang anhaltende darstellung des hasses gegen die mutter. von trotz gesteuert, verpulvert der homosexuelle seine lebensenergie in sich ewig wiederholenden hassdarstelllungen. daran ändert auch die tatsache nichts, dass die meisten im glauben leben, die mutter sehr geliebt zu haben.

Der kaputte Mann



kaum einer hat sein tiefes misstrauen gegen die mutter und seine aggressionen gegen sie bewältigt. daher unser unberechtigter, psychopathischer grössenwahn. wir sind schuldlos daran, denn wir sind die opfer der geschichte der männer. die täter waren gleichzeitig die opfer.

AB 1. OKTOBER AM KIOSK

IN DEN STÄDTEN: BERLIN, HAMBURG, FRANKFURT, KIEL, MÜNCHEN, BREMEN, NÜRNBERG, WIEN

IM NEUEN GROSSFORMAT